



**BLICK**

**LICHT**

**05/18 KULTURMAGAZIN  
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS**



...und im Netz?

# BLICK LICHT

KULTURMAGAZIN  
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

[www.kultur-cottbus.de](http://www.kultur-cottbus.de)

[facebook.com/KulturmagazinBlicklicht](https://facebook.com/KulturmagazinBlicklicht)

[twitter.com/BlicklichtCB](https://twitter.com/BlicklichtCB)

# 1 Tag der Solidarität

Gemeinsam für ein anderes Cottbus!

# Mai



Beginn  
11 Uhr

## Sandowkahn

**Diskussion:**

In welchem  
Cottbus wollen  
wir leben?

**Fussball**

**Musik**

**Kinderangebote**

**Grillen & Getränke**

Eintritt frei!



Sandowkahn | Elisabeth-Wolf-Straße 40a | 03042 Cottbus

# Rehearsal Madness

ENDEATER



DRECKSCH



05.05.2018

20:00 Uhr



# quasiMONO

# Spieleabend

Karten  
Würfel  
Gesellschaftspiele  
Dart  
Schach  
und vieles mehr...

jeden Montag  
19:00 Uhr

alle Spiele kostenlos ausleihen!!!



Was verbindet uns mit längst Verstorbenen? Menschen wie Goethe und Schiller haben uns Meisterwerke der Literatur hinterlassen. Fürst Pückler erschuf mit seinen Parks landschaftliche Kunstwerke. Carl Thiem bleibt uns nicht nur in Erinnerung, weil er ein hervorragender Unfallchirurg war, sondern auch weil er vor etwas mehr als 100 Jahren in Cottbus die „Vereinigten Städtischen und Thiemschen Heilanstalten“ eröffnete, aus denen das heutige Krankenhaus entstand.

Schauen wir auf die Philosophen. Sie hinterlassen uns Bücher und nach einer oder zwei Generationen sind die meisten von ihnen vergessen. Nur wer Philosophie studiert, lernt noch den einen oder anderen von ihnen kennen. Aristoteles, Platon, Sokrates, Herder, Kant, Fichte, Schelling, Locke, Bentham, Mill sind heute nur Namen, mit denen die meisten von uns kaum noch etwas anzufangen wissen. Mit etwas Glück hat man ihn schon einmal gehört, kennt man den einen oder anderen Satz, vielleicht auch ein Fragment ihres Schaffens.

Es gibt einen Philosophen, der von seiner Bekanntheit her alle anderen überragen dürfte: Karl Marx. Seine Lehre veränderte die Welt. Seine Werke haben die Gesellschaftswissenschaften nachhaltig beeinflusst. Seine Kritik am Kapitalismus führte

dazu, dass einmal ein Sechstel der Erde vom Kapitalismus befreit war. Historische Persönlichkeiten wie Nelson Mandela und Fidel Castro wurden von seinen Ideen beflügelt, genauso wie Millionen Andere in den ehemaligen Kolonien der westlichen Industriestaaten. Es gab wohl kaum eine Befreiungsbewegung, die nicht von Marx beeinflusst war. Es gibt einiges, das uns mit Marx verbinden könnte.

Ich lernte seine Philosophie während meiner Studentenzeit kennen. Sie hat nicht nur bewirkt, dass ich meine Regelstudienzeit einige Semester überzog, sie hat mir auch das Verständnis gesellschaftlicher Probleme gelehrt. Selbst auf der höchstpersönlichen Ebene hat sie mich beeinflusst: Es war ein Gespräch über Marx während einer Studentenparty, bei der ich eine tolle Frau, meine nunmehr langjährige Lebensgefährtin, kennenlernte.

Es gibt also einiges, was mich mit dem großen Philosophen Karl Marx verbindet. Am 5. Mai jährt sich sein Geburtstag zum 200sten Mal. Für mich ein Grund, den Tag würdig zu begehen. Und vielleicht schließen sich mir noch mehr Menschen an.

Bernd Müller



## Cover:

### GLÖNN

Ausstellungseröffnung am 2. Juni in der Galerie Fango

## Impressum:

### Herausgeber:

Blattwerk e.V.

### Redaktion:

Bernd Müller, Robert Amat-Kreft

### Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Bernd Müller

### Mitarbeiter:

Agneta Lindner, Bernardo Cantz, René Kubasch, Angelika Koch, René Lindenau

### Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

### Anzeigen:

Agneta Lindner  
anzeigen@blattwerke.de

### Druck:

Druck & Satz Großräschen  
Auflage: 4.100

### Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus, Tel:  
0355/4948199

0176/24603810

redaktion@blattwerke.de,

www.kultur-cottbus.de

Unaufgefordert eingesandte Texte und Termine haben keinen Anspruch auf Veröffentlichung.

### Spenden an:

IBAN: DE09 1805 0000 3111 1038 70,

BIC: WELADED1CBN,

Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von: zahlreichen

Einzelpersonen und des Studentenwerkes

Frankfurt/Oder

# Inhalt

4

## Kultur

aktuelles aus der Kulturszene, CD-Tipps

6

## Lesebühne

„Eva und das Alter“ von Mathies Rau

8

## Filme

Historiendrama: Die dunkelste Stunde, Drama: The Outsiders

Drama: Letztendlich sind wir dem Universum egal, Thriller: Nach einer wahren Geschichte

10

## Buch-Tipp

Karl Marx: Das Kapital, Kritik der politischen Ökonomie, Erster Band;  
Andrea Komlosy: Grenzen; Gina Pietsch: Mein Dörfchen Welt

12

## TheaterBlick

Terra in cognita, Don Giovanni

14

## Politik

Karl Marx zum 200. Geburtstag, Feindbild – Russe  
Das Wort zum Montag: Ostern - Ostermärsche gegen den Krieg

17

## Gedichte

von René Lindenau

18

## Termine

unser Veranstaltungskalender für Cottbus und die Lausitz

35

## Adressen

Orientierungshilfe für den Großstadtdschungel



## Singer-Songwriter vom allerfeinsten!

Nosie Katzmann ist als Songwriter eine Legende. Er bestückte die Charts der 90er fast schon im Alleingang mit Hits. Aus seiner Feder stammen Chartstürmer wie „Right in the Night“, „Mr. Vain“, „More and More“ und etliche andere. Teilweise hatte er weltweit bis zu zwölf Titel gleichzeitig in den Spitzen der Charts positioniert.

Stefan Kahne ist der würdige Counterpart, mit dem perfekten Gitarrensound. Der vielseitige junge Vollblutprofi hat Seele. Er erspielte sich bereits im internationalen Umfeld u.a. mit Sidney Youngblood, Dante Thomas, Kate Ryan u.v.a. einen Namen.

Zusammen sind sie „Kahne Katzmann“. Mit ihrer großartigen Band, bestehend aus Wolfy Ziegler am Bass, Stefan ‚Steppes‘ Brod an den Drums und Sebastian Heiner an weiteren Gitarren, sind sie einer der gefragtesten Live-Acts der Pfalz. Im Mai veröffentlichen sie nun ihr zweites gemeinsames Album „I See Signs“. (pm)

Kahne Katzmann: I See Signs | Album-VÖ: 18.05.2018 auf CD



## Bis zum Wahnsinn

Bereits seit 7 Jahren gibt es Shanti Powa nun schon und seit 5 Jahren davon tourt das 12-köpfige Orchester unermüdlich quer durch Europa's Festivallandschaft. 180 Konzerte in 3 Jahren; ungebremst verbreiten sie die „Message“ einer besseren Welt. Man könnte behaupten: Bis zum Wahnsinn. Daher gäbe es keinen passenderen Titel für das neue und dritte Album als „‘til insanity“. Was bedeutet es zu zwölf auf Tour so viel zu reisen und gemeinsam zu musizieren?

Wie schafft man es immer wieder so eine kraftvolle und mitreißende Bühnenshow zu zeigen? Beginne bei dir selbst, bevor du die Welt veränderst, heißt es. Man sieht es auf den ersten Blick. Shanti Powa schafft es uns als zu zeigen, wie es mit Liebe und Verständnis für den anderen funktioniert. Vielleicht „‘til insanity“, aber bis zum Wahnsinn ist bekanntlich nicht immer was Schlechtes. Manchmal entsteht auch wahnsinnig Gutes! (pm)

Shanti Powa: 'til insanity | Album-VÖ: 11.05.2018 auf CD



## 2. Griffelkunstausstellung in Cottbus

Am Pfingstsonntag, den 19.05.2018, findet zwischen 14:00 Uhr und 17:00 Uhr zum zweiten Mal eine Ausstellung der „Griffelkunst Vereinigung e.V.“ im Gutshof Branitz, Robinienweg, statt. Diesmal werden Graphiken von Thomas Baldischwyler, Heike Kati Barath, Heiner Blumenthal, Thorsten Brinkmann, Katharina Hinsberg, Olav Christopher Jenssen, Zilla Leuthenegger und Olaf Nicolai gezeigt. Einen besonderen „Augenschmaus“ dürften zudem Fotos der bereits 1989 verstorbenen Regina Relang darstellen, die als bekannte Modefotografin für die Zeitschriften Vogue, Madame und Hoper's Bazar sowie die Designer Christian Dior, Pierre Cardin und Yves Saint Laurent in der Mitte des vorigen Jahrhunderts tätig war. Dem stehen ausgestellte C-Prints des Gegenwartskünstlers Martin Rosswog gegenüber, den in einem groß angelegten Projekt ländliche Innenräume in ganz Europa interessieren und von dem in einer Serie „Tische“ als Thema der Exponate fungieren.

Der Besuch der Ausstellung ist kostenfrei und jeder an moderner Kunst Interessierte ist herzlich willkommen. (pm)

Bild: © Heike Kati Barth

## Ein Fest für die ganze Familie

Ein Gespräch mit Nette von Nordheim über das bevorstehende Karlstraßenfest

### In diesem Jahr gibt es am 9. Juni wieder das Karlstraßenfest. Verrätst Du uns schon etwas Genaueres?

Es wird auf jeden Fall wieder einiges geboten. Verschiedene Stände, die zum kulinarischen Wohl beitragen, sowie auch Infostände und etwas wo man auch selbst tätig werden kann und seine Kreativität ausleben kann, wenn man das denn möchte. Natürlich gibt es neben dem Ganzen auch etwas Musik für die Ohren.

### Für Kinder hattet ihr immer ein paar Highlights anzubieten. Diesmal wieder?

Natürlich, es soll ja ein Fest für die ganze Familie sein. Dieses Jahr freuen wir uns besonders auf Bäcker Weilands „Backen mit Kindern“, Bobbycarrenen von Viva con Aqua, unter anderem wird es wahrscheinlich noch ein Indoorkino für die Kids geben und noch einiges mehr.

### Das Karlstraßenfest wurde in den letzten Jahren

### von zahlreichen Vereinen und Initiativen unterstützt. Wer ist diesmal alles dabei?

Wie jedes Jahr sind die Hauptvereine die Karlstrasse 29 e.V. und die Galerie Fango, ansonsten gibt es Läden hier in der Straße sowie auch Bekannte, Freunde und WG's aus der Nachbarschaft oder auch ehemalige Cottbuser die uns nach wie vor helfen das Fest auf die Beine zu stellen oder uns finanziell unterstützen.

### Im letzten Jahr hattet ihr eine Pause eingelegt. Wie kam es dazu?

Ja, letztes Jahr war der Hauptgrund für die Pause, dass es schwierig war, einen Termin zu finden, wo wir uns nicht mit anderen Festen hier in der Umgebung überschneiden. Und wir müssen auch jedes Jahr wieder aufs Neue uns darum kümmern, dass genug Leute sich dem Orgateam anschließen und Lust haben diese Fest vorzubereiten. Leute kommen und gehen in Cottbus und das macht sich auch

im Team natürlich bemerkbar. Das Ganze gestaltete sich letztes Jahr etwas schwierig, deswegen entschieden wir uns für eine Pause.

### Vielen Dank für das Gespräch.

Die Fragen stellte Bernd Müller

Foto: Nette von Nordheim



## Strittmatters Komplizen

Sonnabend nach Ostern, 7. April 2018, endlich wärmende Sonne. Auf Erwin Strittmatters Laden-Hof in Bohsdorf ist der Frühling angekommen. Blaustern leuchtet überall im Gras, das langsam der Farbe Grün Ehre macht. Zuhörer trudeln ein. Zu viele, möchte man meinen, an diesem ersten Sonntag, nach langer Zeit des grau in grau.

Strittmatters Scheune füllt sich, platzt vor Publikum aus den Nähten. Wunderbar für die Menschen, die diesen Nachmittag vorbereitet haben, immer hoffend, dass überhaupt jemand kommt, bei diesem Kaiserwetter. Kaffeeduft liegt in der Luft, verführerisch locken Süßigkeiten, Kalter Hund, Hüftgold. Strittmatter hatte gerufen, und seine Bewahrer ver-

sammelten sich, ihm zur Ehre zu einem Fest. Es war einfach nur schön, das zu sehen.

Matthias Stark hatte sich vorbereitet, die verschworene Gemeinde noch fester zusammen zu schweißen mit einem Vortrag. Matthias Stark ist so ein Strittmatter-Fanatiker, wie ich ihn liebe, ein Komplize von mir und von vielen, noch vielen. Er hatte sich vorgenommen, vier literarische Komplizen von Erwin Strittmatter zu beleuchten: Laotse, Hermann Hesse, Ralph Waldo Emerson und Halldór Laxness. Matthias Stark war ausgezeichnet präpariert: vortragener Text, Filmmaterial, Dokumente, Erläuterungen, eigene Gedanken und exzellent gewählte Sichtangebote. Eine Pause nach den ersten zwei

Giganten des Wortes und des Denkens gab den Zuhörern die Möglichkeit, abzuhaufen. Alle blieben und lauschten konzentriert den Ausführungen über die Literaten. Herzlicher Applaus belohnte Matthias Stark, der ihn ehrlich verdient hatte. Dieser Nachmittag war eine geistreiche Herausforderung, war geprägt von wichtigen Erkenntnissen für die Zuhörer. Es war ein, wenngleich anstrengender, überzeugender Beweis für die Seelenverwandtschaften unseres Erwin Strittmatters mit anderen Großen des Wortes, mit ganz herausragenden Persönlichkeiten der Zeitgeschichte. Danke, Matthias Stark.

Michael Becker, ein eigensinniger Komplize



# Lesebühne

## *Eva und das Alter.*

*Die Wahrheit war, dass Eva noch nie in Ihrem Leben darüber nachgedacht hatte.*

von Mathies Rau

Die erste Erinnerung an das Gefühl, eine Mutter zu haben, war folgende: Eva stand in einem Raum. Der Raum hatte zwei Türen und Irgendetwas war braun, vielleicht der Fußboden oder eine Schrankwand, wenn es denn eine Schrankwand gegeben hatte. Sie wusste, dass der Raum in der Dostojewski-Straße war. Sie wusste, dass sie darin war, ein Kind, das schon stehen konnte. Vielleicht hatte sie sich festgehalten, aber in jedem Fall hatte sie gestanden. Und sie erinnerte sich daran, dass sie geweint hatte. Es hatte sich damals angefühlt, als wäre sie wütend gewesen, vielleicht war es auch Angst oder Traurigkeit. Denn die Wut, an die sie sich erinnerte, war keine böse gewesen. Und sie erinnerte sich an ihre Mutter. Eva wusste nicht mehr, ob ihre Mutter auch in dem Raum gewesen war oder ganz wo anders, aber sie hatte damals, in diesem Moment, an den sie sich nur sehr emotional erinnerte, das Gefühl, dass sie eine Mutter hatte. Und das war ein sehr gutes Gefühl und ist bis heute sehr beständig das gleiche geblieben mit zwei Veränderungen. Zum ersten wurde es irgendwann von der abstrakten Beruhigung irgendeiner Mutter zu haben, zu der konkreten Beruhigung genau diese Mutter zu haben. Zum anderen war Evas Mutter gestorben, als Eva zwanzig war. Eva vermisste ihre Mutter nicht. Zumindest würde sie das nicht sagen. Zum Vermissten hatte sie wenig Zugang, in ihrem Kopf konnte man niemanden vermissen, der tot war. Manchmal saß sie da und vermisste ihren Vater, der ihre Hand hielt. Oder sie lag im Bett und erwachte in einen dämmrigen halbschlaf, der von Klarheit kaum mehr hatte als tanzendes zerfallendes Kurzschlusslicht. Und dann griff sie auf die andere Seite ihres Bettes und suchte nach Tom. Doch Tom war wieder auf der Couch im

Nebenzimmer eingeschlafen, beim Football schauen, und dann vermisste Eva ihn so schrecklich, dass sie am liebsten geweint hätte, doch bevor es soweit kam, schlief sie schon wieder. Ihre Mutter vermisste sie nicht. Ihre Mutter war in ihrer Erinnerung. Sie trug sie vor sich her, um sich herum, mit sich mit. Es gab nichtmal etwas, dass Eva sie gerne noch gefragt hätte. An dem Tag als sie gestorben war, konnte sie gehen, in dem Wissen, dass sie und ihre Tochter nie eine Frage unausgesprochen gelassen hatten. Das letzte was Eva von ihr gehört hatte, war "Mach's gut". Nichts anderes hatte Eva vor.

Es hatte also nie Sinn ergeben, darüber nachzudenken.

"Siehst du, jetzt denkst du doch darüber nach", sagte Chris. Er rührte seinen Cocktail, dass sich gelb und rot darin miteinander verbanden und langsam zur Farbe der Innenraumbeleuchtung wurden. Wenn das Licht Orange ist, gibt es im Raum nicht mehr viel, was nicht Orange wäre.

Eva lächelte. Im Diner sind alle Katzen Orange.

"Du Chris", sagte sie, "ich bin glücklich."

"Ach Eva", sagte er, "darum geht's doch gar nicht."

Eva hatte sofort den Impuls zu widersprechen. Sie wusste, wie Chris es meinte, sie wusste was er sagen wollte, aber ihre Finger schlangen sich fest um den Griff ihres Glases und ihre Oberschenkel hätten sie beinahe aus dem roten Kunstleder katapultiert, denn nach allem, was man ihr beigebracht hatte, ging es genau darum.

"Du kennst doch deine Familiengeschichte."

Als Eva geboren wurde, war es Winter. Großmutter war schon immer alleine. Ein paar Wochen nach der Einschulung hatte Eva ein riesiges Eis bekommen.



Und ihre Mutter hatte sie gefragt, ob sie böse wäre, wenn Mama für eine lange Zeit fort müsste. Mit zehn war Mama mit ihr in Italien allein Mädelsurlaub. Eva lächelte. "Mama" ein komisches Wort, es klang ein bisschen wie Essen. Mit Zwölf hatte ihr ihr Vater endlich Schwimmen beigebracht. Wann hatte sie die ganzen Visitenkarten ins Portmonnaie bekommen? Eva wusste das nicht mehr. Mit vierzehn hatten alle Freundinnen mit ihren Eltern gestritten. Eva war das zu blöd gewesen, worüber hätte sie auch streiten sollen? Mit fünfzehn hatte sie zum ersten mal Sex. Mit achtzehn waren sie alle in Holland. Das war furchtbar langweilig. Mit zwanzig musste ihre Mutter für längere Zeit fort. Seitdem machte es Eva gut. Sie hatte ihren Vater und Tom und Oma und die Winterscheid Großeltern.

"Eva", sagte Chris, Eva wusste wie sie hieß, "Du musst wenigstens drüber reden mit ihm. Du kannst nicht tun als wäre nichts."

"Aber ich sehe nichts." Sie erschrak etwas vor ihrer eigenen Lautstärke. "Ich weiß, dass es etwas gibt und dass es für alle ein Thema ist. Aber ich bin doch hier. Da draußen fahren Autos, Menschen essen Pommes, Ferienwohnungen haben Gasherde. Manchmal wenn ich ganz verrückt bin, da nehme ich sogar zwei Treppenstufen auf einmal." Sie wartete.

Chris hatte wohl mit einer längeren Ausführung gerechnet. Sein Zähne steckten in einem von diesen Chicken Wings mit den zwei Knochen drin, die kein Mensch schnell und sauber essen konnte. "Irene", bemühte er sich zu sagen, dann entflohm ihm ein leises gnaahf fuck, er fetzte das Fleisch von den Knochen und besah seine Hände und den Tisch und ließ sich in den Stuhl fallen wie ein resignierter Pinguin. "Hände üben Tisch", sagte Eva, reichte ihm eine Serviette.

Chris nickte. "Du bist eine richtige erwachsene Frau." Er wischte sich das Fett von den Händen und hielt das Lächeln noch eine Weile aus. "Irene 42, Herrmann 39, Ingrid und Peter 46, Johannes 40."

Es geht um den Schaum, dachte Eva, als sie die Reste eines Schlucke Bier von der Oberlippe wischte. Man trinkt alkoholfreies Bier wegen des Schaums. "Jürgen", sagte sie, "72, Anne 68, Liese 57, Sigg 70, ich kann das auch, was soll das?"

Chris lächelte. "Liese 57. Ich hatte überlegt, ob ich die bei mir mit aufzähle, mir wars dann aber zu billig. 57, wir sind ein voll entwickeltes Industrieland, also bitte."

"15 Jahre sind 15 Jahre haben oder nicht haben... Tschuldige."

"Schon okay", sagte Chris. "Bei mir musst du dich nicht entschuldigen. Ich will nur dass du mal darüber nachdenkst."

Das konnte Eva nicht. Die Leute sagten ich kann nicht heißt ich will nicht. Aber wenn das tatsächlich einen Unterschied machen sollte, dann konnte Eva

nicht. Der Gedanke erschloss sich ihr nicht. Es war als versuche sie einen Satz in einer fremden Sprache zu lesen. Das konnte sie wollen, wie sie wollte.

"Ich hätte wirklich gerne Kinder", sagte sie. "Das ist eine gute Zeit, ich bin sechsundzwanzig, ich bin gut ausgebildet, seit vier Jahren mit Tom zusammen und hey wir können uns schon ziemlich gut leiden. Wir haben ein paar Rücklagen, guck raus, sogar die Sonne scheint. Ist doch alles gut."

"Nur weil du glücklich bist, ist nicht automatisch alles gut." Seine Stimme war weich, frei von Vorwurf frei von Mitleid und frei von Verständnis, wie ein freundschaftlicher Kuss auf die Stirn, zu dem man Danke denken wollte, aber doch nichts recht damit anzufangen wusste. "Vielleicht wirst du nicht mehr als vierzig."

"Vielleicht komme ich gar nicht erst zu Hause an." Kein Mensch konnte wirklich alkoholfreies Bier mögen. Man trank es für das Gefühl und um sich etwas einzubilden. "Entschuldige. Ich weiß du machst dir Sorgen. Aber was soll das bringen? Nehmen wir an. Ich werde so alt wie Mama." Mama lächelte Eva. Ein komisches Wort, es klang ein bisschen wie etwas zu essen. "Dann habe ich fünfzehn Jahre. Vielleicht dreizehn, vierzehn mit meinem Kind. Und wens gut läuft, dann mit meinem Kind und Tom. Noch geht's mir gut. Noch hab ich gar nichts. Soll ich keine Kinder bekommen, weil ich vielleicht nicht den Bundesdurchschnitt erreiche?"

Chris hob die Schultern. "Wenn die toten tot sind, haben nur noch die Lebenden damit Probleme."

"Ich hatte nie Probleme damit, dass Mama tot war."

"Nein," Chris schüttelte den Kopf; "du denkst viel zu wenig nach, du bist stur, stark und kannst nicht nach links und rechts gucken."

Eva stand auf. Ihr Glas war halb voll, die Stunde halb voll und Chris Teller auch. Sie trat hinter seinen Stuhl legte die Arme um ihn, sich auf ihn. "Ich muss los."

Chris hielt ihre Hände. Das hatte Eva vermisst. Obwohl sie sich nur kaum eine Woche nicht gesehen hatten. Da war das Abendessen am Mittwoch nur einmal ausgefallen und sie hatte ihn schon vermisst. Richtige Tischlerhände hatte er. Rau, zerschnitten und heiß. "Hast du mit Mama darüber gesprochen?" Er schüttelte den Kopf.

"Stell dir mal vor ihr hättet euch dagegen entscheiden, um wen würdest du dir jetzt Sorgen machen?"

Er drückte ihre Hände ganz fest, bei jedem anderen hätte es ihr weh getan. "Ich mache mir nur Sorgen um Tom, ich mag den Kerl", sagte er.

Eva legte ihm einen Kuss auf das lichter werdende Haar. "Ich hab dich lieb Papa, grüß Carmen."

"Ich dich auch Schatz, grüß Tom."

"Mach's gut", sagte Eva.

Chris bestellte noch ein alkoholisches Bier.



Foto: The Outsiders [1983]  
 Szenenbild - C. Thomas Howell, Ralph Macchio - © Kinowelt GmbH

## Kampf an mehreren Fronten

Historiendrama: „Die dunkelste Stunde“

Im Frühjahr 1940 haben die Alliierten Misserfolge im Zweiten Weltkrieg zu verzeichnen. Sie sehen sich gezwungen eine Kabinettskrise auszurufen. Der konservative Premierminister Neville Chamberlain (Ronald Pickup) weist einen Mangel an der Kriegsvorbereitung im Vereinigten Königreich auf und wird dafür auch verantwortlich gemacht. Sein Rücktritt ist eine logische Konsequenz. Sein Nachfolger wird der bisherige Erste Lord der Admiralität Winston Churchill (Gary Oldman). Der hatte schon immer etwas gegen die Beschwichtigungspolitik seitens Chamberlains. Von nun an hat Churchill einige Herausforderungen zu meistern, die auch den Westfeldzug der Wehrmacht innerhalb weniger Tage in der Niederlande, Belgien und Luxemburg beinhaltet. Dabei werden große Teile der französischen Armee und fast die gesamte britische Expeditionsstreitkräfte an der Kanalküste bei Dünkirchen eingeschlossen...

Der Golden Globe Nominierte Regisseur Joe Wright erzählt einen Lebensabschnitt aus Churchills Leben, welches näher auf die Monate Mai und Juni des Jahres 1940 eingeht. Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) verlieh dem Film das Prädikat Besonders wertvoll. Bei der Oscarverleihung 2018 gab es zwei Trophäen für das Beste Make-Up und Bester Hauptdarsteller Gary Oldman. Er spielt immer Rollen, die einem stets im Gedächtnis bleiben. U.a. als Dracula in Francis Ford Coppolas „Bram Stokers Dracula“ (1992) oder als Police Commissioner James Gordon in der „Dark Knight Trilogie“ von Christopher Nolan. Und für seine Performance als Winston Churchill wird er nicht nur Kritiker im Gedächtnis bleiben. (rk)

## Rivalität in Tulsa, Oklahoma

Drama: „The Outsiders“

Tulsa, Oklahoma in den 1960er-Jahren: Zwei Gangs, die „Greasers“ und die „Socs“ stehen sich feindlich gegenüber. Im Mittelpunkt der Handlung steht Greaser Ponyboy Curtis, der wie sein Bruder Darryl (Patrick Swayze) in armen Verhältnissen groß geworden sind. Die Eltern sind bereits verstorben. So kümmert sich Darryl um seinen kleineren Bruder. Doch nach einer Auseinandersetzung mit seinem Bruder ergreift Ponyboy die Flucht. Begleitet wird er dabei von Johnny Cake (Ralph Macchio). Als sie auf einem Spielplatz angekommen sind, werden sie von zwei Mitgliedern der rivalisierenden Gang „Socs“ angegriffen. Dabei geriet Ponyboy in große Gefahr. Nun liegt es Johnny eine Entscheidung zu treffen. Doch egal was er tun wird, es könnte das Leben aller Beteiligten beeinflussen...

Francis Ford Coppola ist ein Meister seines Fachs und brachte in den 1970-Jahren Filme wie „Der Pate“ (1972), „Der Pate II“ (1974) oder „Apocalypse Now“ (1979) auf die große Kinoleinwand. In dieser Zeit erhielt er Oscartrophäen als Regisseur, Drehbuchautor und Produzent. Späteren Stars wie C. Thomas Howell, Matt Dillon, Diane Lane, Patrick Swayze, Rob Lowe, Tom Cruise und Ralph Macchio ebnete er mit diesem Film den erfolgreichen Weg in Hollywood. Das Lebensgefühl der Jungen, welches im Film zum Tragen kommt, entspricht dem Roman von Susan E. Hinton. Passend dazu gibt es einen Rock 'n' Roll-basierten Soundtrack. Jugendliche im sozialen Brennpunkt. Es sind gerade diese Erzählungen, die nicht realer oder faszinierender sein können. Spannung und Dramatik inbegriffen. (rk)



**Zum Film:**  
**Produktionsland:** Großbritannien  
**Regie:** Joe Wright  
**Mit:** Gary Oldman, Kristin Scott Thomas, Ben Mendelsohn, Lily James, Ronald Pickup uva.  
**Jahr:** 2017  
**Genre:** Drama/Biografie  
**Verleiher:** Universal Studios  
**FSK:** 6  
**Länge:** 125

Der Film erscheint am 24. Mai 2018 auf Blu-ray und DVD.



**Zum Film:**  
**Produktionsland:** USA  
**Regie:** Francis Ford Coppola  
**Mit:** C. Thomas Howell, Matt Dillon, Ralph Macchio.  
**Jahr:** 1983  
**Genre:** Drama

Erhältlich als Standard-Disc und Collectors Edition.  
 Am 25. März 2018 feierte der Film sein 35-jähriges Jubiläum.

## Jeden Tag ein anderer Mensch

Drama: „Letztendlich sind wir dem Universum egal“

Die 16-jährige Rhiannon muss sich mit den alltäglichen Widrigkeiten des Teenager-Lebens herumschlagen: Liebeskummer, Unsicherheit, Gefühlschaos. Doch schon bald verliebt sie sich in eine mysteriöse Seele namens „A“, die zufälligerweise im Körper ihres Freundes Justin landet. „A“ befindet sich jeden Tag in einen anderen Körper eines 16-jährigen Jungen oder Mädchens, was es für Rhiannon sehr schwierig macht, sie wiederzufinden. Doch zwischen den Beiden herrscht eine spürbare und einzigartige Verbindung. Werden sie es schaffen, diese Verbindung zu halten? Je größer ihre Liebe zueinander wird, desto mehr bemerken sie die unmittelbare Herausforderung, die „A“'s täglicher Körperwechsel mit sich bringt. Doch schon bald gilt es eine schwierige Entscheidung zu treffen...

Dieser Film entstand nach dem gleichnamigen Erfolgsroman von David Levithan, der 2015 den Deutschen Jugendliteraturpreis in der Kategorie Jugendjury gewonnen hat. Regisseur Michael Sucsy, der „Für immer Liebe“ (2012) auf die Leinwand zauberte, möchte nun mit „Letztendlich sind wir dem Universum egal“ für Begeisterung sorgen.

Darstellerin Angourie Rice ist schon lange keine Unbekannte mehr. In „Die Verführten“ (2017) zeigte sie neben Nicole Kidman und Kirsten Dunst ihr Können. Die Rolle „A“, die u.a. von Colin Ford gespielt wird, steigerte bereits in „Wir kaufen einen Zoo“ und „Disconnect“ (2012) seinen Bekanntheitsgrad. Jacob Batalon brachte die Zuschauer 2017 in „Spider-Man: Homecoming“ zum Lachen. Rhiannons Mutter wird von Maria Bello gespielt, die u.a. in „Die 5. Welle“ (2016) oder „Prisoners“ (2012) zu sehen war. (rk)

## Perfektes Katz-und-Maus-Spiel

Thriller: „Nach einer wahren Geschichte“

Die Pariser Autorin Delphine (Emmanuelle Seigner) schrieb einen Bestseller, der von ihrer Mutter handelte. Doch Delphine ist sehr erschöpft und braucht endlich eine Pause. Die unzähligen Anfragen und ihre schmerzhaften Erinnerungen aus der Vergangenheit hat sie Tribut gezollt. Wenn dies alles nicht schon schlimm genug wäre, bekommt sie auch anonyme Briefe, in der sie beschuldigt wird, ihre Familie verraten zu haben. Außerdem befindet sie sich in einer Schreibblockade. Doch dann begegnet sie der mysteriösen aber auch selbstsicheren Elle (Eva Green). Sie ist von ihr begeistert und beginnt Freundschaft mit ihr zu schließen. Elle übernimmt sogar Aufgaben, die Delphine einfach nur überfordern. Kann man Elle uneingeschränkt trauen? Der Autorin kommen schon bald erste Zweifel...

Der Regisseur Roman Polanski ist zurück und präsentiert gleichzeitig einen Thriller, der nach dem gleichnamigen Bestseller von Delphine de Vigan entstanden ist. Sein Weggefährte und Kameramann Pawel Edelman bekam erneut wieder das Vertrauen mit ihm zu arbeiten. Erwarten darf man erneut ein hinter-sinniges Spiel, welches das Streben nach Macht und Identität aufzeigt. Polanski bleibt seiner bisherigen Linie treu und erzählt eine Geschichte, die sich erneut zu einem zweiseitigen Schwert entwickeln. Überspitzte Szenen und Parallelen zu anderen Filmen inbegriffen. Zu seiner Darstellerriege gehören Emmanuelle Seigner, die schon bei Polanskis Film „Venus im Pelz“ (2013) zum Hauptcast gehörte und Eva Green, die zuletzt in „Die Insel der besonderen Kinder“ (2016) die Hauptrolle übernahm. (rk)



**Zum Film:**  
**Land:** USA  
**Regie:** Michael Sucsy  
**Mit:** Angourie Rice, Colin Ford, Maria Bello, Lucas Jade Zumann

**Drehbuch-Adaption:** Jesse Andrews  
**Buchvorlage:** David Levithan  
**Jahr:** 2018  
**Genre:** Drama/Romanze

**Kinostart:** 31.05.2018



**Zum Film:**  
**Produktionsland:** Frankreich  
**Regie:** Roman Polanski  
**Mit:** Eva Green, Emmanuelle Seigner, Vincent Perez, Alexia Sférogrou  
**Drehbuch:** Roman Polanski, Olivier Assayas  
**Jahr:** 2018  
**Genre:** Thriller  
**Verleiher:** STUDIOCANAL  
**Länge:** 100 Min.

**Der Film startet am 17. Mai 2018 in den bundesdeutschen Kinos.**



**Bild:** Letztendlich sind wir dem Universum egal, Angourie Rice, Colin Ford © Splendid Film

# Das Kapital *nicht nur aktuell, sondern auch nagelneu*

## Zum Buch:

**Karl Marx**

Kritik der politischen Ökonomie, Erster Band  
Buch I: Der Produktionsprozess des Kapitals

Neue Textausgabe,  
bearbeitet und herausgegeben  
von Thomas Kuczynski

800 Seiten, Hardcover mit USB-Card,  
2017, EUR 19,80  
ISBN 978-3-89965-777-7



Passend zum 200. Geburtstag von Karl Marx und 150 Jahre nach dem Erscheinen des „Gespenstes von Europa“, dem Kommunistischen Manifest, lud die Rosa-Luxemburg Stiftung für den 5. März 2018 nach Berlin ein, um mit Prof. Thomas Kuczynski, der im VSA-Verlag eine Neue Textausgabe des ersten Bandes des „Kapital“ herausgebracht hatte, zu diskutieren.

Neben der Vorstellung des neuen Kuczynski Werkes nahm der Autor die Gäste auf einen Streifzug durch die Editions-geschichte des „Kapital“ selbst mit.

Die Neue Textausgabe des „Kapital“ kostete ihn fast zwanzig Jahre seines Lebens, er hätte es wohl nie angefangen, wenn er das zuvor geahnt hätte, bekannte der Schreiber später. Bei diesem Projekt habe er sich darangehalten, was die Übersetzer, Marx mitgeteilt hatten. Diese Neue „kapitale“ Textausgabe basiert also auf dem von Marx geforderten, aber nicht realisiertem Vergleich der deutschen mit der französischen Ausgabe. Nicht nur diese beiden, sondern alle von Marx und Engels editierten Ausgaben und Übersetzungen wurden darin berücksichtigt.

Marx's letzte ausführliche Äußerung zum „Kapital“ stammt von 1881, zehn Tage nach dem Tod seiner Frau. Zunächst wollte er den zweiten Band beenden, danach plante er den ersten Band des „Kapital“ überarbeiten – so wie er es unter anderen Umständen getan hätte. Marx kam aber bei der Überarbeitung nur zu den Punkten Wert und Gebrauchswert. Darüber hinaus kam er nicht. Mit dem Tod seiner Frau ist auch Mohr gestorben, zitiert Kuczynski dessen langjährigen Weggefährten, Friedrich Engels. Damit treffe komplett auch auf das „Kapital“ zu.

Ferner berichtete er, dass Engels im Nachlass von Marx auf zwei Handexemplare stieß; auf eines für die französische und auf eines für die zweite deutsche Ausgabe. Sein großer Irrtum war, dass dies die Vorarbeiten für die dritte deutsche Auflage wären. Es waren jedoch nur die Notizen für eine Übersetzung und nicht für eine Neuauflage. Zudem sprach er bei dem Fund mit Blick auf die französische Ausgabe von einem furchtbaren „Kastrationsfranzösisch“. Man könne gar keinen klaren Gedanken fassen, so das Resümee von Engels.

Eine klare Unterscheidung von Konzentration und Zentralisation des Kapitals, die Rolle des Kreditsystems insbesondere im Rahmen auf die ursprüngliche Akkumulation machten zum Beispiel den wissenschaftlichen (Mehr)-Wert der französischen Ausgabe aus. Vieles habe Engels einfach übernommen. Die französische Ausgabe ist demnach einfach besser und strukturierter aufgebaut.

Das Schreiben dieser Neuen Textausgabe wäre ohne die MEGA (Bände 5-10, 2. Abteilung) nicht möglich gewesen, ohne sie hätte er das Projekt nicht in Angriff genommen. Sie bildeten eine wichtige Quellengrundlage, weil sie alle Ausgaben von Marx und Engels zum „Kapital“, einschließlich aller Notizen, Korrekturen hierzu zum Inhalt haben. Zusätzlich hat der Publizist noch den MEW Band 23 mit seinen verschiedenen Auflagen herangezogen und sie auf Unterschiede abklopfend miteinander verglichen.

Wie man in der stalinschen Zeit mit Herausgebern

der Werke von Marx und Engels umging, illustrierte ein Exkurs in die Geschichte der Sowjetunion. David Rjasanow wurde 1931 als Leiter des Marx-Engels-Institut abgesetzt, verbannt und 1938 erschossen. Dies muss gesagt werden, weil ein mehrseitiges Arbeitspapier (Februar 1931) für eine russische Volksausgabe des „Kapital“ auf dem Schreibtisch von Rjasanow landete und ihm (T.K.) mit den Anstoß dafür gab, in sein hier besprochenes Buch solange seine Schreibkraft zu investieren.

Der Ökonom war bemüht seine neue Textausgabe des „Kapital“ lesefreundlich zu gestalten, indem er auf englische Maße, (Marx gab meist englische Maße an), oder auf lange Anhänge verzichtete. Die Fußnoten sind bei ihm jetzt kleingedruckt im Haupttext zu finden. Marx habe in diesen Fußnoten unheimlich viel Material verarbeitet, darunter auch Literaturergänzungen. Des Weiteren sind in dem Band Erläuterungen zu historischen wie editorischen Zusammenhängen enthalten.

Angesprochen auf die Verständnisschwierigkeiten der ersten Kapitel im „Kapital“ (Wertformanalyse) reichte der letzte Direktor des Instituts für Wirtschaftsgeschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR den Tipp von Karl Korsch weiter, mit dem fünften Kapitel (Arbeitsprozess) zu beginnen. Quasi Marx selbst empfahl in einem Brief, die ersten 200 Seiten zu überschlagen.

Gefragt, was das Buch („Kapital“) aus seiner Sicht noch heute aktuell mache, da fand durch Prof. Kuczynski der „grüne“ Marx Erwähnung. Von Marx wird zuweilen behauptet, dass er sich wenig zum Problem der Naturzerstörung geäußert hat. Er bewies den Zuhörern das Gegenteil: Denn Marx hat die Naturzerstörung, so der Marxsche Terminus, (heute Klimakatastrophe) sehr genau im Auge gehabt und sehr scharf formuliert. Die kapitalistische Produktionsweise zerstört ihre eigenen Grundlagen, den der Arbeiter und den der Erde, formulierte Marx. Ein Gedanke des Autors dazu noch: Natur mag zwar nichts kosten, aber ihre Wiederherstellung kostet.

Auf eine Frage aus dem Publikum antwortete der Wissenschaftler recht energisch: Wer das „Kapital“ unter den Anwendungen auf die aktuelle Politik liest, wird enttäuscht. Marx hat kein Rezeptbuch geschrieben. Es wäre ein Irrglaube, wenn man daraus Anweisungen für die aktuelle Politik ziehen könnte. Ihm, Marx, sei klar gewesen, erwiderte der Professor, dass es eine Riesendifferenz zwischen Politik und Wissenschaft gibt. Seltene Ausnahmen dafür, wo ein Lückenschluss von Theorie und Politik gelang, sind für Kuczynski Lenin und Luxemburg.

Offenbar haben Politiker parteiübergreifend heute mehr den Mut zur (negativen) Lücke, was sie andersseits dumm und feige hält, um notwendige, tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen anzugehen. Sie verstehen sich eher auf Blockadehaltungen, um sie zu verhindern.

Es könnten ja „kapitale“ Mandate und Posten verloren gehen.

René Lindenau

# Blicklicht Buch-Tipp

## Grenzen: Auf, zu oder keines von beiden?

In Cottbus wird eine Diskussion mit Demonstrationen auf der Straße geführt, wie man sie in verschiedener Form im ganzen Land findet: Die eine Seite fordert „Grenzen dicht!“, und die andere will faktisch das Gegenteil. Sie vertritt eine Position, die – verkürzt wiedergegeben – Grenzen ablehnt und eine bedingungslose Willkommenskultur einfordert.

Hinter diesen unterschiedlichen Ideologien verbergen sich handfeste Interessen, meint Andrea Komlosy in ihrem Buch „Grenzen. Räumliche und soziale Trennlinien im Zeitenlauf“. Von Unternehmenseite werde die Deregulierung des Arbeitsmarktes begrüßt; die neue Mittelschicht freue sich über die Multikulturalisierung der Gastronomie und die kostengünstige Verfügbarkeit häuslicher Dienste; die alte Arbeiterklasse, die von der Konkurrenz am Arbeitsmarkt bedroht sei, hoffe, dass höhere Grenzzäune die Unerwünschten abhalten. Offenbar haben Befürworten und Ablehnen von Grenzen mit gesellschaftlichen und individuellen Interessen zu tun.

Ob nun fremdenfeindlich oder fremdenfreundlich, beide Lager weisen Komlosy zufolge eine Gemeinsamkeit auf: Sie instrumentalisieren die Grenze im Hinblick darauf, wie sie – durch Befestigung oder durch Abbau – dem Wohlergehen der eigenen Gruppe in der Gesellschaft beziehungsweise der jeweiligen Vision davon nutzt. „Es handelt sich beim Wunschbild Grenze und beim Feindbild Grenze um eine Überbewertung dessen, was Zäune, Mauerbau, Passerteilung, Visa, Einwanderungs-, Arbeitsmarkt- oder Asylquoten bzw. ihre Abschaffung bringen können.“ (S. 8)

Wie der Begriff der Grenzen in der aktuellen Diskussion verwendet wird, ist für Komlosy verengt. Denn „Grenzziehungen und Grenzüberschreitungen [treten] in mannigfaltigen Erscheinungsformen auf“. So nennt sie neben den politisch-administrativen auch die militärischen, ökonomischen, sozialen, kulturellen, geschlechtlichen und weltanschaulichen Grenzen. Diese haben alle wiederum vielerlei Ausprägungen. Wobei für die Autorin aber feststeht, dass Grenzen „eine Grundkonstante im Zusammenleben von Menschen und Gemeinwesen“ sind. Grenze sei „ein Instrument in der Ausgestaltung menschlicher Beziehungen“. Diese lasse sich „ebenso wenig abschaffen wie das Bedürfnis nach räumlicher Bindung und Identifikation“.

Die Wiener Professorin für Wirtschafts- und Sozialgeschichte schreibt dagegen an, die Grenze zum Wunsch- oder Feindbild zu stilisieren. Sie zeigt die Entwicklung von Grenzen und deren wechselhaften Gebrauch im Laufe der Geschichte auf und lotet damit „sowohl das Herrschaftspotenzial als auch das Schutz- und Befreiungspotenzial von Grenzen“ aus. Zudem zeige das Nachdenken über Grenzen, so Komlosy, dass „Grenze auch Methode ist: Methode beim Erkennen von Ungleichheit, ihrer Durchsetzung und Verschleierung, und Methode beim Entwickeln und Umsetzen sozialer Gerechtigkeit“.

(bm)



### Zum Buch:

Gina Pietsch (2017):  
Mein Dörfchen Welt,

Berlin: Verlag neues Leben,  
288 Seiten  
Preis: 19,99€  
ISBN: 978-3-355-01864-7

## „Mein Dörfchen Welt“ - Autobiografie

Gina Pietsch gehört in Deutschland zu den ganz großen Sängerinnen des politischen Liedes. Mit ihrer markanten Stimme, die ihrem Publikum Lieder von Mikis Theodorakis bis Víctor Jara näherbringt, begeistert sie seit Jahrzehnten ihre Zuhörer. Dabei ist nicht nur ihr Repertoire international und an den sozialen Kämpfen ausgerichtet. Besonders ihre Brechtabende begeistern ungebrochen ihr Publikum. Von der Zusammenarbeit mit namhaften Künstlern, den internationalen Liedern der linken Bewegung und den Hoffnungen und Träumen der 60er und 70er Jahre berichtet sie in ihrer Autobiografie „Mein Dörfchen Welt“. Pietsch studierte in der DDR Germanistik und Musik, arbeitete kurzzeitig im Kulturministerium und bildete sich dann doch als Schauspielerin und als Chansonsängerin aus. Ihre beiden Lehrer, Gisela May und Ekkehard Schall, bestärkten ihr bereits bestehendes Interesse an Bertold Brecht. Damit hatte sie es in der DDR nicht leicht, denn die Chansonindustrie des Landes in Gestalt des Labels „Amiga“ brauchte keinen Nachwuchs an Brecht-Sängern.

Im Nachhinein meint Pietsch, habe sie auch damals nicht so recht in das Bild von Ja-Sägern gepasst, das der Nachwuchs abgeben sollte. Sie gehörte zu dem Teil der Jugend, der die sozialistischen Ideale ernster nahm als mancher Funktionär und wirkte daher doppelt provokativ.

Bereits als Studentin begann sie ihre musikalische Laufbahn mit dem Oktoberklub. Mit der Gruppe „Jahrgang 49“ bereiste sie die Welt, um die DDR offiziell von Kuba bis Vietnam musikalisch zu vertreten. Dass diese Reisen politische Gradwanderungen waren, beschreibt Pietsch eindringlich, aber stets humorvoll. Die Chance, über den Tellerrand der DDR hinaus zu schnuppern, nutzte sie vor allem, um sich mit teils verwandtem, teils erheblich anderem linken Denken auseinanderzusetzen. Sie nimmt ihre Leser mit in die Zentren der politischen Auseinandersetzung und spart dabei die eigenen Unzulänglichkeiten nicht aus. Damit ist das Buch mehr als eine musikalische Biografie: Pietsch beobachtet klug ein Stück deutsch-deutscher und internationaler Zeitgeschichte. Noch vor dem Ende der DDR entschied sie sich für eine Solokarriere und realisierte seitdem über siebenzig verschiedene Abendprogramme: Fünf entstanden noch vor dem Fall der Mauer und wurden häufig gespielt. 65 entstanden nach dem Fall der Mauer.

Auch privat ist sie durch turbulente Zeiten gegangen und beweist den Mut, schmerzliche Erinnerungen nicht auszuspüren. Sie schildert ihr künstlerisches Schaffen in zwei Gesellschaftssystemen, schreibt über diejenigen, die sie bis heute inspirieren und zeigt, dass sie ihr kämpferisches Herz bewahrt hat und nicht müde wird, sich musikalisch wie politisch zu engagieren.

(bm)



### Zum Buch:

Andrea Komlosy (2018):  
Grenzen. Räumliche und soziale  
Trennlinien im Zeitenlauf;

Wien: Promedia Verlag, 248 Seiten  
Preis: 19,90€  
ISBN: 978-3-85371-434-8



TERRA IN COGNITA, im Hintergrund: Lars Neugebauer © Marlies Kross

## Trommeln im Staatstheater

„Terra in cognita“ von Jo Fabian und Ensemble

Dieser Theaterabend spaltet das Publikum in begeisterte Standing Ovation- Klatscher und früher Verschwundene oder mit steinerner Miene den Abend Aushaltende, in Zuschauer, die sich gedanklich oder emotional mitgerissen und angeregt fühlen und auch Zuschauer, die eher belustigt, verwirrt oder empört sind, weil sie mit dieser Art Theater nichts anfangen können oder nicht wollen. Und jede dieser Haltungen hat Berechtigung. Man kann an diesem Abend seine Toleranzschwelle austesten und üben, sie zu erweitern.

Was macht diesen auf jeden Fall ungewöhnlichen Theaterabend aus? Schauspielregisseur und Regisseur Jo Fabian, dessen Handschrift in erster Linie das choreografische Figurentheater ist, hat mit einem 12köpfigen Ensemble einen dreiteiligen Theaterabend mit dem Titel „Terra in cognita“ über gemeinsame Improvisationen entwickelt. Der „Aufbruch in unbekanntes Land“ bezieht die Menschheitsgeschichte ebenso ein wie die Suche nach dem Unbegreiflichen, Unerfassbaren im Menschen, nach der Seele. Eine Handlung im herkömmlichen Sinne gibt es nicht, auch sehr wenig Text, dafür viel Musik, z.T. live, z.T. vom Band und verschiedene Videoeinspielungen.

In einem rot-schwarzen Guckkasten, der in Abwandlung in allen drei Teilen der Spielraum ist, erlebt der Zuschauer im ersten Teil einen einsamen Trommler im Bühnenhintergrund, der den Takt und auch herrische oder anfeuernde Kommandos für 10 gleichmäßig bewegte Ruder, die rechts und links aus den Seitenwänden ragen, gibt. Die Bullaugen über den Rudern lassen an ein Galeerenschiff denken. Das Video im mittigen Bühnenhintergrund zeigt einen kahlen Frauenkopf mit aufgerissenem Mund, der sich vervielfacht, verzerrt, Schmerz, Angst, Entsetzen, einen stummen Schrei zeigt. Aus der Tiefe des Orchestergrabens erhebt sich ein dunkles Tuch, ständig in Bewegung, und allmählich sieht man sich zu überirdisch klingendem, viersätzigen Choralgesang bewegende halb nackte Menschen. Versuchen sie, aus einem Massengrab zu steigen, sich aus dunklen Zwängen zu befreien? Dass die Schauspieler die-

sen wunderschönen Gesang live produzieren, haben wohl leider die wenigsten Zuschauer mitbekommen. Nach 15 Minuten Spielzeit abrupte Pause, die ebenfalls 15 Minuten dauert. Schade, denkt die Rezensentin, denn gerade hatte sie sich eingesehen und –geföhlt, aber da Überraschung und Provokation des Zuschauers offensichtlich ebenfalls ein Arbeitsprinzip Fabians zu sein scheint, nimmt sie es als solche. Der zweite Teil des „Triptychons“ wird von einem interessanten Animationsvideo, in dem man die später agierenden Ensemblemitglieder teilweise erkennt, eröffnet. Wir wandern gedanklich mit durch Zeit und Raum, erkennen das römische Kolosseum, Kreuzigung und Pieta, tanzende Frauen auf einer hölzernen Bühne, eine Nonne auf einem Koffer sitzend. Hier hätte man gerne immer weiter geschaut, aber die Leinwand verschwindet und im Bühnenraum haben zehn Krankenhausbetten den Platz der Ruder eingenommen. Elf ziemlich klischeehaft gewählte menschliche Typen, wie z.B. ein Pfarrer, ein Nazi, ein Jude, ein Geschäftsmann, die exilsuchende Ausländerin, der psychopatische Serienmörder Haarmann mit dem Hackebeilchen oder der vermummte IS-Kämpfer singen ein melancholisches österreichisches Volkslied, ehe sie wild mit einander zu improvisieren anfangen. Laut Programmheft befinden wir uns in einem „utopischen Raum, in dem die differenziertesten Weltanschauungen, Glaubensrichtungen und Archetypen miteinander existieren wie in einer menschlichen Petrischale“. Der Raum lässt viele Interpretationsmöglichkeiten zu. Sind diese Menschen zwangsweise oder freiwillig in den Raum gesperrt, der eine Nervenheilanstalt, das Narrenschiff oder einen Bahnhof, an dem die Züge niemals anhalten, darstellen könnte?

Nachdem der Zuschauer in der Pause von auf dem Fußboden im Foyer herumliegenden Blättern mit dem Joseph Boys-Ausspruch „Wer nicht denken will, fliegt raus“ provoziert wird, erlebt er im dritten Teil nach einem scheinbar endlosen, nicht unbedingt zu deutenden Videotanz von drei Charleston tanzenden Damen das Ergebnis eines Trommel-

workshops, das die sichtlich immer ekstatischer werdenden Schauspieler in dunkler Kleidung und Vermummung bis zu ihrer Erschöpfung und auch der vieler Zuhörer mit Stolz präsentieren. Das etwas pathetische Ende wird von einem Ausschnitt aus der Schlussrede des Chaplinfilms „Der große Diktator“ und der Entmummung der Spieler bestimmt. Allerdings wissen die Zuschauer nicht unbedingt, woher der Text stammt. Sie müssen versuchen, sofern daran interessiert, es nach der Vorstellung in Erfahrung zu bringen.

Ob die Betrachterinnen in einer „postzivilisatorischen, ekstatisch aufgeladenen Zukunft“, wie das Programmheft den letzten Teil des Abends umschreibt, leben will, muss natürlich jeder/jede mit sich selbst ausmachen. Auf jeden Fall endet der Abend nach dem Blick in das Irrenhaus der menschlichen Geschichte und/oder Seele mit einem positiven Ausblick.

Fazit dieses Abends: Die Cottbuser Zuschauer und ihre Gäste sahen die dritte Arbeit Jo Fabians in dieser Spielzeit. In vielem ähneln diese sich, im günstigsten Fall wird man von der ausgeprägten Handschrift des Regisseurs sprechen:

Es wird im Arbeitsprozess auf Teufel komm raus improvisiert, Mikrofone stehen an der Bühnenrampe und im Bühnenraum, an die die Schauspieler immer mal herantreten und Texte von sich oder vom Regisseur oder in diesem Fall auch von F. Nietzsche sprechen. Die Zuschauer sind aktiv zur Mitdenkarbeit aufgefordert. Sie werden mit meist etwas zu langen Film-, Musik- oder Spielsequenzen provoziert. Es werden surreale Bilder gebaut, die den Betrachtern viel Spielraum für eigene Assoziationen lassen. Die meisten Schauspieler verausgaben sich bis zum letzten und wurden zumindest in der zweiten Vorstellung mit reichlich Beifall belohnt.

Tipp: Unbedingt hingehen und sich selber ein Bild machen. Es gibt nach dem Theaterabend genügend Stoff für interessante Diskussionsrunden entweder mit den Akteuren im Foyer oder in einer der umliegenden Kneipen. (Angelika Koch)

# „Don Giovanni“

in der Inszenierung von Intendant Martin Schüler am Staatstheater Cottbus

An dieser „Don Giovanni“- Inszenierung hätte Mozart seine helle Freude gehabt. Es geht turbulent, rasant, dramatisch, witzig und hoch musikalisch zu, und eigentlich scheint Meister Mozart als David-Garrett-Verschnitt in der Titelfigur höchst selbst das furiose Bühnengeschehen zu bestimmen.

Don Juan, ital. Don Giovanni, hat über drei Jahrhunderte Dichter beschäftigt und Komponisten angeregt, denn der ewige Verführer, unersättlich Begehrende, der hemmungslos, asozial und unmenschlich Frauen in seinen Bann zieht, benutzt und wegwirft, wird immer reizvoll bleiben, besonders in dieser „Oper aller Opern“.

In einem Bühnenbild (Gundula Martin), das die Katastrophe vorwegnimmt, denn die Schlossfassade scheint jeden Moment nach vorne zu kippen und der rote Theatervorhang ist schon in Fetzen, hat Intendant und Regisseur Martin Schüler eine temporeiche Inszenierung mit einem spielfreudigen Ensemble entwickelt, das vom Orchester unter Leitung von GMD Evan Alexis Christ auf das vortrefflichste unterstützt wird. Mozart, der die Ouvertüre erst in der Nacht vor der ohnehin schon verschobenen Premiere am 29.10.1787 in Prag geschrieben hatte, hält sich nicht lange bei der Vorrede auf, er geht gleich in medias res. Der Regisseur geht da mit, indem er schon während der Ouvertüre den Verführer Don Giovanni bei seiner Lieblingsbeschäftigung, sich mit Frauen zu amüsieren, zeigt, Donna Anna und ihr Vater aus der Seitenloge das ganze beobachten lässt und das Publikum in die Handlung förmlich hineingesogen wird.

Mit dem jungen Bariton Christian Henneberg, der seit drei Jahren Mitglied im Opernensemble des Staatstheaters ist, hat Martin Schüler einen wunderbaren Sänger und Darsteller adäquat mit der Titelfigur besetzt. Henneberg meistert die musikalischen Anforderungen, die diese Rolle mit sich bringt, mit Bravour. Ständig in Bewegung, überzeu-

gend in der Gestaltung, gerade im Zusammenspiel mit seinem Diener Leporello auch immer wieder seine Gefährlichkeit und Börsartigkeit zeigend. Gerade noch eben Kumpel, zeigt er ihm, wer der Herr und wer der Knecht ist. Und dabei führt der Sänger seine Stimme elegant und wohlklingend, wenn er die Frauen bezirzen will, bringt sie aber auch in börsartige Abgründigkeit, wenn es darum geht, mit Gewalt seine Launen durchzusetzen.

Die Rolle des Dieners wird von Andreas Jäpel in gewohnt souveräner Art sowohl musikalisch als auch spielerisch gestaltet. Sein Leporello wirkt auf den ersten Blick durch das Kostüm (Kostüme Susanne Suhr) recht bieder und ein wenig einfältig, aber dahinter versteckt sich ein gewitztes, mit allen Wässern gewaschenes Pendant zu Don Giovanni, stets mit dem Willen, seinen Herren zu verlassen und dessen böse Spiele nicht mehr mitzumachen. Doch Leporello lässt sich immer wieder kaufen, weil er eigentlich lieber selber Herr sein würde und muss dann auch hin und wieder Prügel einstecken, wenn er, in den Kleidern seines Herrn, auch für diesen gehalten wird. Vokal gestaltet Jäpel seine Rolle, in den Rezitativen immer mal ins Deutsche wechselnd, während alle anderen generell italienisch singen, wunderbar.

Mozart hat beide Rollen wie schon in seinem „Figaro“ Baritonstimmen anvertraut und allein damit eine gewisse Ebenbürtigkeit zwischen den Herren und den Dienern geschaffen.

Von den laut Leporello statistisch erfassten 2063 durch seinen Herren verführten Frauen treten an diesem letzten Tag des Frauenjägers, den die Handlung umfasst, drei unterschiedliche Damen in Erscheinung: Donna Anna (Sara Rossi Daldos als Gast), Donna Elvira (am 2.4.18 von Karina Skrzyszewska für die erkrankte Deborah Stanley gegeben) und Ljudmila Lokaichuk in der Rolle der Zerlina. So unterschiedlich Charakter und soziale Herkunft der

Figuren sind, lässt Mozart alle drei Frauen von Sopranen singen. Sicher, die Stimmfächer der Rollen sind unterschiedlich, aber am überzeugendsten gestaltete Ljudmila Lokaichuk ihren Part des Bauernmädchens Zerlina. Ihre Stimme perlte agil, leicht und elegant, und es war eine Freude, ihr zuzuhören und zuzusehen. Sara Rossi Daldos hatte doch an der einen oder anderen Stellen in der Höhe an diesem Abend etwas zu kämpfen und dominierte im abschließenden Sextett zu sehr. Karina Skrzyszewska konnte im Laufe der Vorstellung ihre Aufregung niederringen und immer überzeugender ihre schöne Stimme mit einbringen.

Der dreistündige Opernachtsmittag verging wie im Flug, weil alle Sänger und die Damen und Herren des Opernchores (Leitung Opernchordirektor Christian Möbius) dank der genauen Personeneinführung und einer schwingvollen Choreografie temporeich agieren und musizieren. Es gibt eine ganze Kaskade interessanter und amüsanter Regieeinfälle, und die Kostüme, geschickt in einer zeitenlosen Balance, mehr auf das hier und heute weisend, belassen, beziehen im Maskenball, den Don Giovanni am Abend in seinem Schloss gibt, auch die Kleiderordnung der Mozartzeit mit ein.

Das Orchester unter Leitung des GMD E.A. Christ treibt das Tempo der Handlung mit voran, ist wuchtig, präzise, gestaltet wunderschöne melodische Linien mit größter Zartheit, hält inne und überlässt die Begleitung einem Klang aus einem alten Radiopaparot.

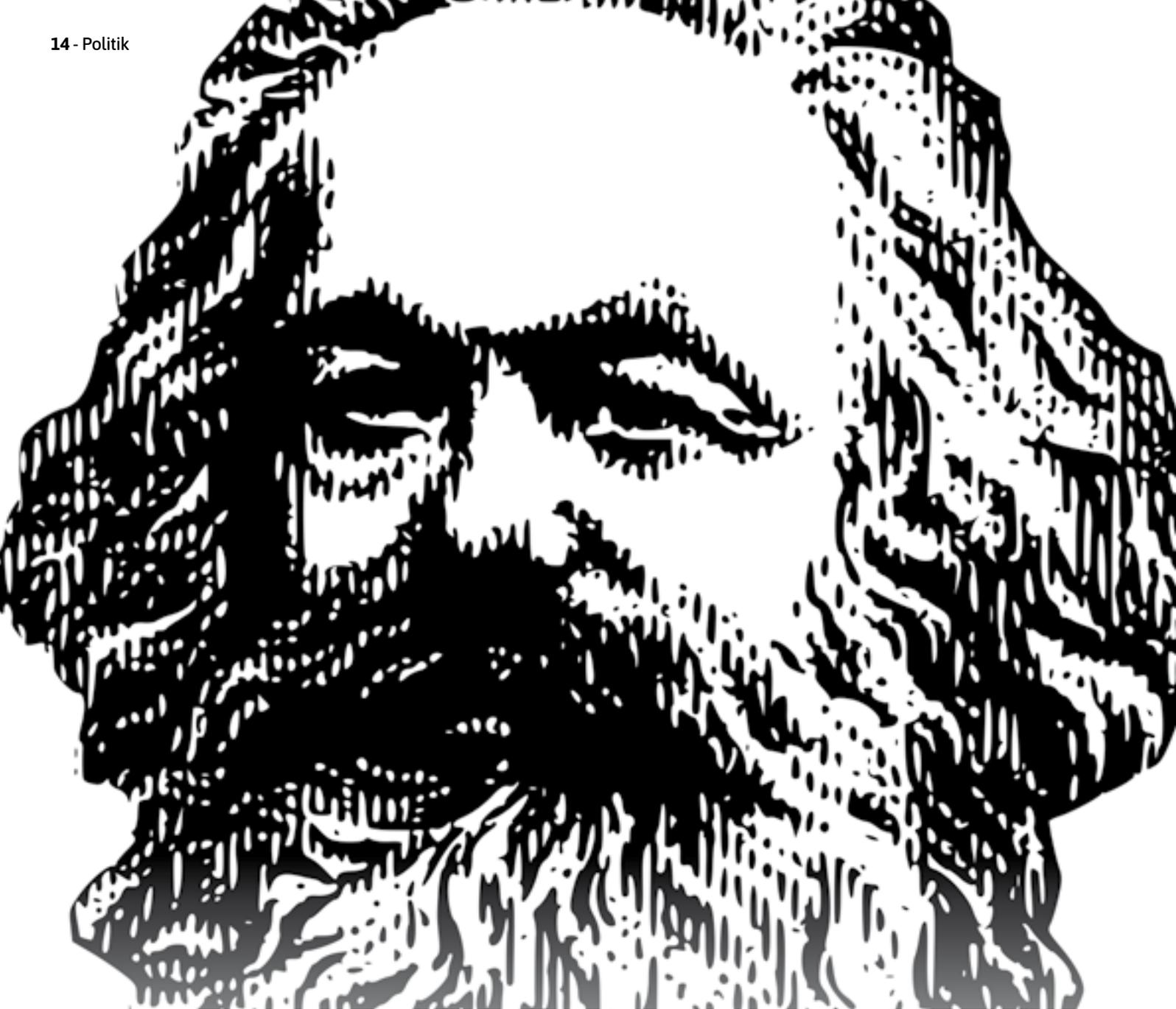
Das Publikum applaudiert begeistert, aber es bleibt nach den jüngsten Veröffentlichungen um Diskrepanzen zwischen dem Generalmusikdirektor und dem Ensemble ein bitterer Beigeschmack, wenn man erfährt, unter welchen Bedingungen eine solche Operninszenierung eventuell zustande gekommen ist.

Angelika Koch

## TheaterBlick



**DON GIOVANNI**  
im Vordergrund v.l.n.r.: Andreas Jäpel (Leporello), Ingo Witzke (Masetto);  
Christian Henneberg (Don Giovanni) und Ljudmila Lokaichuk (Zerlina);  
im Hintergrund: Damen und Herren des Opernchores © Marlies Kross



## Karl Marx zum 200. Geburtstag

Karl Marx gehört zu den beliebtesten Deutschen. Das ZDF ließ 2003 die Deutschen abstimmen, wer der beliebteste Landsmann ist, und über 1,5 Millionen gaben ihre Stimme ab. Karl Marx, der berühmte Philosoph und Revolutionär, wurde auf Platz drei gewählt – hinter Konrad Adenauer und Martin Luther. In allen „neuen Bundesländern“ konnte Marx die meisten Stimmen auf sich vereinen.

Obwohl er einer der berühmtesten Landsleute ist, tut sich das offizielle Deutschland schwer mit ihm. Die CDU würde ihn am liebsten aus dem öffentlichen Bewusstsein tilgen. Vor zwei Jahren hatte der CDU-Wirtschaftsrat die Idee, sämtliche nach ihm benannten Straßen umzubenennen. Allein in Ostdeutschland wären das rund 550 Straßen, Alleen und Plätze.

Erst kürzlich wurde wieder über Marx debattiert. Die Volksrepublik China hatte Marx' Geburtsort Trier eine 6,30 Meter hohe Statue des Philosophen geschenkt. Antikommunisten schäumten vor Wut. Hubertus Knabe, Leiter der „Gedenkstätte“ Hohen-

schönhausen, meinte in einem Interview mit dem Magazin Cicero, solche Statuen seien „typisch für Monarchien und Diktaturen, nicht aber für Demokratien“. Wieder einmal der Vorwurf: Mit Marx werde viel zu unkritisch umgegangen.

Weshalb Knabe das Marx-Gedenken kritisiert, wird im selben Interview hervorgehoben. Marx Fehler sei gewesen, den Kapitalismus zu kritisieren. Denn: „Wer die wirtschaftliche Freiheit abschafft, schafft auch die politische Freiheit ab“. Knabe gibt sich damit als Anhänger des Liberalismus zu erkennen, einer Ideologie, die mit Sklaverei, Kolonialismus und Massenmord nicht nur kein Problem, sondern dies sogar propagiert hat. Freilich blenden seine Anhänger die dunkle Seite ihrer Ideologie gern aus.

Ungeachtet der Kritik und der vielen Schmähungen seitens der Konservativen und Liberalen wird das Werk von Marx heute immer noch anerkannt. Lothar de Maizière (CDU), der letzte und der erste „frei gewählte“ Ministerpräsident der DDR, ist sicherlich kein Marx-Anhänger. Aber er kam kürzlich in einem

Interview mit der Neuen Presse nicht umhin, die Aktualität des sozialistischen Klassikers zu bestätigen. „Heute benehmen sich Unternehmer zunehmend so, wie man es früher im Marxismus-Leninismus-Unterricht gelernt hat“, sagte er im Zusammenhang mit den Aktivitäten des Siemens-Konzerns.

Raoul Peck, Regisseur des Films „Der junge Karl Marx“, sagte: „Als die Welt sich wiederholt im Ausnahmezustand der Finanzkrise befindet, erlebt Karl Marx ein unerwartetes wie neu erwachtes Interesse“. In den letzten Jahren sei er auf den Titelblättern der großen Magazine der Welt zu sehen gewesen: Time, Newsweek, Forbes, Financial Times, Der Spiegel. Und 2014 habe der französische Ökonom, Thomas Piketty, rund 450.000 Exemplare seiner neu aufgelegten Analyse der Thesen von Karl Marx („Der Kapitalismus im 21. Jahrhundert“) verkaufen können.

Während in Deutschland der Antikommunismus aktuell noch staatstragend ist, gehen die Menschen in vielen anderen Ländern viel unverkrampfter mit

dem Erbe von Marx um. Ein Blick nach Asien genügt: In Nepal, das zwischen Indien und China liegt, wird die Regierung von einer kommunistischen Partei gestellt. Eine andere kommunistische Partei ist die größte Oppositionspartei. In Indien kam es 2016 zu einem Generalstreik, an dem sich rund 180 Millionen Menschen beteiligten – 30 Millionen mehr als ein Jahr zuvor. Federführend bei der Organisation des Generalstreiks: Kommunistische Parteien.

Auch mit Blick auf die wissenschaftliche Literatur lässt sich feststellen, dass die international geführte Diskussion um Marx' Werk viel unverkrampfter geführt wird als in Deutschland. Zu erwähnen ist hier das von Jonathan Sperber verfasste Buch „Karl Marx. Sein Leben und sein Jahrhundert“. Entgegen Marx' Heroisierung in der DDR und entgegen seiner Diffamierung in Westdeutschland versucht der Brite, das Leben von Marx im Kontext seiner Zeit zu beschreiben, einer Zeit, deren Prägung auch für Marx' Persönlichkeit maßgeblich war. „Um Marxens Ideen zu verstehen, genügt es nicht, ihren intellektuellen Inhalt zu kennen; Man muss sie im größeren Zusammenhang seines Lebens sehen.“ (S. 11)

Sperber wendet sich bewusst gegen eine Behandlung von Marx, wie sie in den vergangenen Jahrzehnten betrieben wurde. Zwei Linien habe es demnach gegeben: „Dann gibt es zwei Varianten unter dem Generaltitel Marxologie oder marxistische Theorie“. Die erstere wolle „Marx aktualisieren, seine Ideen relevanter erscheinen lassen, indem sie ihnen etwas hinzufügen oder sie umdeuten im Lichte der Psychoanalyse, des Existentialismus, des Strukturalismus, des Poststrukturalismus oder sie mit Elementen einer sonstigen intellektuellen Bewegung versehen, die in den Jahren zwischen Marx' Tod 1883 und der Gegenwart aufgetreten sind“. Die andere Variante bestehe darin, „Marx' Ideen so gründlich zu erforschen, dass man Revisionen und spätere Zusätze tilgen und den Marxismus in seiner ursprünglichen Reinheit wiederherstellen kann, ein Projekt, das eher zu Anhängern einer Offenbarungsreligion passt als zu Verfechtern einer angeblich säkularen und rationalistischen Theorie“. (S. 13)

Letztendlich geht es Sperber um einen anderen Blick auf Marx. Seine Ideen sollen im Lichte seiner Zeit gesehen werden und weniger als Prophezeiungen. Marx analysierte die Gesellschaft seiner Zeit und kam zu Erkenntnissen, die zu Teilen auch

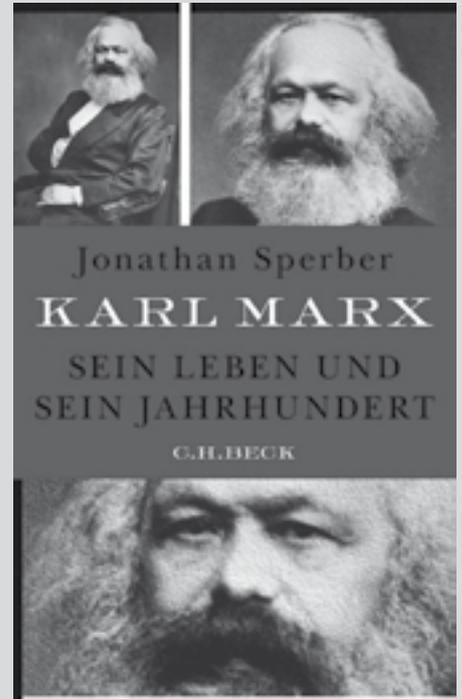
heute noch gültig sind – schließlich entwickelte sich der Kapitalismus weiter und war einigen – gravierenden – Wandlungen unterworfen. Viel zu oft wurden dagegen seine Aussagen aus dem Kontext gerissen, um fast 100 Jahre später immer noch politische Entscheidungen zu rechtfertigen. Marx-Zitate ersetzen viel zu oft das intellektuelle Streben seiner Anhänger.

Raoul Peck empfiehlt auch einen anderen Umgang mit dem Erbe von Marx: Jetzt sei es möglich, zu dem zurück zu kehren, was Marx an wissenschaftlicher Arbeit geleistet hat, ohne deshalb Schuldgefühle zu entwickeln. Liberalen und Konservativen kommt schließlich auch nicht die Schamesröte ins Gesicht bei Anblick der Geschichte ihrer Ideologien und deren Auswirkungen: Rassismus, Faschismus, hundertmillionenfacher Mord, Unterdrückung und Entrechtung des eigenen Volkes, Krieg. Angesichts der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen ist ein neues Selbstbewusstsein angebracht: Es ist keine Verfehlung sich mit Marx zu beschäftigen und sich zu seiner Philosophie zu bekennen; es ist notwendig.

August Diehl, der im Film den jungen Karl Marx hervorragend verkörpert, meinte, dass der Film „unheimlich zeitgemäß“ sei. „Obwohl vielleicht auch wir das Gefühl haben, in einer Art Zeitenwende zu leben, sind wir um einiges passiver, hilfloser als die Menschen damals.“ Und vielleicht würden wir in diesem Film etwas sehen können, das wir verloren haben: Mut. Einsicht, dass der Einzelne es in der Hand hat, die Umstände, in denen wir leben, zu verändern.

Zum Abschluss noch ein paar Worte von Vicky Krieps, die in „Der junge Karl Marx“ Jenny Marx, Karls Ehefrau, spielt und mit denen sie die Menschen hierzulande auffordert, ihre Komfortzone zu verlassen, um etwas im Land zu verändern: „Jenny Marx war eine sehr starke Frau, die bescheiden und zeitlos ihre Epoche beeinflusst hat, ohne jemals selbst wirklich im Mittelpunkt zu stehen. Aber sie wusste, dass es im Leben um mehr geht als irgendwelche privaten Befindlichkeiten. Sie hat ihr Leben einer Sache verschrieben, die einfach größer war. Und dafür war sie bereit, auf vieles zu verzichten und einiges zu erdulden“.

Bernd Müller, Bilder: pixabay.com / cc0



### Zum Buch:

Jonathan Sperber (2013):  
**„Karl Marx. Sein Leben und sein Jahrhundert“**  
 München: C.H.Beck, 634 Seiten  
 ISBN: 978-3-406-64096-4  
 Preis: 29,95€



### Zum Film:

„Der junge Karl Marx“  
 Regie: Raoul Peck  
 Mit: August Diehl, Stefan Konarske,  
 Vicky Krieps u.a.  
 Jahr: 2016  
 Land: Frankreich/Deutschland/Belgien  
 Genre: Biopic



## Feindbild – Russe

Die Deutsche Post macht sich unappetitlich durch „Wahlhilfe“ für CDU und FDP – peinlich. Facebook manipuliert die Präsidentschaftswahl der Amis. Spiderangriffe der Russen sollten es gewesen sein. So what! – Wahlbeteiligung und Wahlergebnis bei den Russen werden trotz internationaler Wahlbeobachtung in Frage gestellt und derangiert. – Wieso? Neidisch? Die vorgeschobene Giftgasproduktion im Irak war der Auslöser für Krieg. – Vergessen? Die Vergiftungsnummer in England – Vermutungen führten zu Schulterchluss halb Europas – geht's noch? Die NATO steht bei den Russen ante portas. Die Aggressivität der Russen wird beklagt! – Wer soll das noch ertragen? Der Russe wird durch die Amis beim Rüstungsetat weit in den Schatten gestellt – der Russe bedroht den Weltfrieden, für wie bekloppt hält man uns? Haben die Menschen auf der Krim abgestimmt oder nicht? Wer zwang sie? Wie viel beschissener geht's den Ukrainern heute? Ihre Lage hat sich nach der Loslösung von den Russen rapide verschlechtert. Geldsegen aus Europa oder von den Amis? Pustekuchen. Der Maidan demonstriert wieder. Die von uns hoffierte blondbe-zopfte Timoschenko und Genossen haben ihre Kleie drin. Das Volk guckt in die Röhre. Der Russe hat Napoleon, Herrn Kaiser und Herrn Hitler verdrochen. Er war bei den Hauptbadekuren des Kapitals nie Aggressor, immer Verteidiger. – Vergessen? Wer, wenn nicht der Russe, darf misstrauisch sein, auf der Hut, aus bitterer Erfahrung? – Na? Dämmert's? Gleichgeschaltete Medien betreiben Volksverhetzung. Eine anti-russische Kampagne jagt die andere. Es wird gelogen, vermutet, und deffamiert, dass die Schwarte kracht, ununterbrochen, die Kirche immer munter dabei. Und parallel zu all dem Zirkus immer noch Vasallentreue zu Amerika, dem großen Garant für Frieden, Demokratie und Gerechtigkeit in der Welt, mit diesem Trump an der Tete - Unfassbar! Unwürdig! Will man um jeden Preis Krieg? Hat man gar nichts gelernt? Die Geschichte lehrt doch dauernd, aber sie findet keine Schüler, sagt Ingeborg Bachmann. Das ist doch alles unerträglich! Wir haben Ostern 2018! Frieden auf Erden und Versöhnung. Oder was? – Das Jesulein am Kreuze würde kotzen. Umsonst gegangen. Halleluja!

Michael Becker, Cottbus, der 29.03.2018

## Das Wort zum Montag

Ostern - Ostermärsche gegen den Krieg - ein Redebeitrag

Das Leben erwacht aus der Winterstarre. Die Menschen erhoffen sich einen friedlichen Jahresreigen bis Väterchen Frost sie um Weihnachten herum wieder einschläfert.

Und die neue Regierung ist nun endlich auch da. Ja mit:

- *Waffen in die Türkei*

- *Waffen für den Jemen, also nicht direkt,*

- *und mit der Aufhebung des Rechtsstaates im Zuge der Hexenjagd gegen Putin und im Umgang mit Abgasbetrügnern.*

Sechs Auslandseinsätze unter Lebensgefahr für über tausend unserer Kinder bescheren uns bald neue Flüchtlinge, damit wir uns hier nicht langweilen.

Unser verflossener Erzaußenminister Gabriel ist immer noch ein Engel gegen den russophoben Neuen:

- *Mit dem Maas bis an die Memel,*

- *mit der Uschi in den Krieg.*

- *Und es steht ein Leopard im Kurdenstaat ...*

- *Derweil macht Spahns Gesundheitsshop vor allen Armen Stop.*

Da hätte die alte geschäftsführende Regierung ruhig noch etwas weitermachen können.

Doch schon unsere Ahnen vor zwei Jahrtausenden wussten:

- *Wer sich erhöht, wird tief fallen. Und ...*

- *Wer nach dem Schwert greift, wird durch dieses umkommen.*

Sie haben dann diese leidvollen Lebenserfahrungen sogar in der Bibel verewigt.

Aber wer von unseren Machthabern der christlich-jüdischen Wertegemeinschaft hält sich schon an die Bergpredigt. Sie missverstehen lieber Darwin und nennen das Wettbewerb oder zugespitzt Kampf der Kulturen. Der Sozialdarwinismus prägt unser Leben. Unerbittlicher Kampf ums Überleben. Bei manchen gehts doch nur ums Überleben ihres Bankkontos, aber dafür um so brutaler bis über die Grenzen des Grundgesetzes hinweg. Der Rechtsstaat bleibt. Man hat sich ja die Gesetze selbst geschrieben - mit NULL-Toleranz.

... durchsetzen... Stärke zeigen... eine härtere Gangart einlegen ... Druck ausüben ... bestrafen... sanktionieren...

Notfalls auch mit der physischen Gewalt des vermeintlich Überlegenen gegen den hoffnungslos Unterlegenen.

Denn der Wettbewerbsgewinner ist der GUTE und der Verlierer ist untauglich, lebensunwert oder einfach nur im Wege. Solange er aber noch Widerstand leistet ist er DAS BÖSE.

Doch mit der Einteilung der Welt in GUT und BÖSE lässt sich jedes Verbrechen rechtfertigen!

Das findet seine grausame Bestätigung in jedem Krieg und fand seine Perfektion im Holocaust. Und auch heute wird wieder an Feindbildern gebastelt, die das Töten rechtfertigen.

Weiß denn keiner von unseren so ehrenwerten Politikern, dass in die Ausweglosigkeit getriebene Menschen unberechenbar werden?

*Vorbeugen? - Das hat der Überlegene nicht nötig.*

Verbrechen aus Verzweiflung. - Das ist der unvermeidlich kommende Anlass, sie dann gerechtfertigt zu zertreten. Das scheint auch der Kern unserer gegenwärtigen menschenverachtenden Politik zu sein, also Terror gegen den Terror.

Wer unter diesem mörderischen Milieu sozialisiert wurde, der beugt sich eher der Macht und drischt auf die Opfer unter sich ein. So, wie er es selbst eingebläut bekommen hat, so feige verhält er sich auch im Alltag, mit seinem so genannten christlichen Hintergrund. Diese Menschen müssen wir aus ihrer Irrfahrt holen, ohne in die gleichen Fehler zu verfallen, die diese in ihren Wahn geführt haben.

Auge um Auge, Zahn um Zahn ... ist aus heutiger gesellschaftspsychologischer Sicht eine eher veraltete Weisheit.

Gegen diese, unsere gewalttätigen gesellschaftlichen Normen mit ihren abgekarteten neuen Feindbildern anzukommen ist dann doch nicht so einfach, aber machbar.

Ach ja, Propaganda, Lügenpresse? Nein, aber wer hätte nach 1989 gedacht, dass Feindsender wieder so wichtig für das Gleichgewicht seines Weltbildes werden würden. Warum müssen wir uns unsere Meinung und unsere Wortwahl von anderen vorschreiben lassen? Das könnte denen so passen!

Das war mein Wort zum Montag. Ich danke für die Aufmerksamkeit. (Regimekritiker Dracula)



## Aber morgen sind wir tolerant

Auf der Flucht im Meer ertrunken.  
 Oder dem Tod entronnen -  
 und doch aus dem Leben gerissen.  
 Aber ab morgen sind wir tolerant.  
 Durch die Straßen gehetzt -  
 und geschlagen.  
 Im Alltag diskriminiert.  
 Ab ab morgen sind wir tolerant  
 Viel wird geredet -  
 allerdings mit vielen Brandsätzen.  
 Am Ausschank wird man bedient -  
 mit Molotow-Cocktails.  
 Aber ab morgen sind wir tolerant.  
 In der Hoffnung auf offene Türen sind sie gekommen -  
 die aber blieben zugeschlagen.  
 Ihr neues Heim geriet erneut in Brand -  
 das kannten sie schon.  
 Aber ab morgen sind wir tolerant.  
 Besser wäre:  
 Flüchtlingsgespräche  
 über  
 Flüchtlingschicksale.  
 Dann sind wir tolerant.

## Die Fragen bleiben...

Sie haben keinen Blick -  
 für meine Tränen.  
 Sie funktionieren -  
 nur bis zu ihrem Feierabend.  
 Doch bei mir kriecht sie hoch.  
 Und kommt zum Ausbruch -  
 die Angst zu leben.  
 Schließlich:  
 Angst macht feige.  
 Die Erinnerung an Verluste -  
 wird zu Gegenwart..  
 Jene Herrschsucht -  
 sie macht abhängig.  
 Und wo Bewegung war -  
 ist nun Stillstand.  
 Bei allem:  
 Die Tränen fließen weiter -  
 sodass der Stauraum voll -  
 die Lust am Leben versiegt.  
 Und das Schlimme:  
 Die Fragen bleiben -  
 aber die Antworten bleiben aus.

## Tagesstimmungen

Es ist wieder einer dieser  
 so beschissenen Tage.  
 Die Sonne macht ihn hell.  
 Aber in meinem Herzen bleibt es dunkel.  
 Das Bier von gestern ist warm.  
 Der Kaffee von heute ist schon kalt.  
 Nüchtern betrachtet -  
 das kann nie gut gehen.  
 Doch es muss was geschehen.  
 Damit die Tage wieder besser werden.  
 Ungesagtes gehört gesagt.  
 Ungehörtes zu Gehör gebracht.  
 Dann kehren sie zurück -  
 die schönen Tage.  
 Das Leben wird gefeiert -  
 und die Freude daran hat Konjunktur.  
 Schließlich:  
 Das Bier ist kühl blondiert.  
 Und der Kaffee ist heiß.  
 Aber vor allem -  
 der Rest stimmt auch.  
 Die Tage können kommen.

## Mein Land

Auf die Suche bin ich gegangen -  
 um kennen und verstehen zu lernen -  
 mein Land.  
 Auf geraden oder verschlungenen Wegen -  
 es wick mir immer aus.  
 Wollte ich Antworten -  
 stellte es mir Fragen -  
 mein Land.  
 Schon dumm -  
 wenn es so ist.  
 Das ich mir am Ende selbst erklären muß -  
 mein Land.  
 Doch wenn man wegläuft -  
 hat man nichts von einem einnehmenden Wesen.  
 So gewinnt man niemanden und verliert jeden.  
 Auch mich hat es verloren -  
 mein Land.

Unser Autor **René Lindenau** mag Gedichte, und er schreibt selbst welche. Im Dezember letzten Jahres ist ein Band mit seinen Gedichten im Buchhandel erschienen. Wir wollen an dieser Stelle ein paar seiner Gedichte vorstellen. Wer mehr von ihm lesen möchte, kann sich seinen Gedichtband „VerDichtetes 1“ über den Buchhandel bestellen. (ISBN: 978-3947002375, Preis: 14,95€)

BLICK  IM NETZ  
www.kultur-cottbus.de

1.5. Dienstag

Event

**19:30 Studentengemeinde Cottbus**  
**Wie Studenten aus aller Welt Cottbus erleben**

Erfahrungen auf dem Campus, in der Stadt und mit den Menschen

**21:00 Galerie Fango**  
**RAYANNAH**

Concerto Fango



Rayannahs einzigartige Stimme erhebt sich in Schichten, erschafft Musik quasi aus dem Nichts.

Sie schickt ihren Gesang durch Loop-Pedale, biegt Geräusche bis Musik daraus wird und zieht so ihr Publikum in ihre Welt hinein. Mit ihren Pedalen ist Rayannah bereits durch ganz Kanada gereist, nach Kalifornien zum Culture Collide Festival und durch Europa getourt.

Boxcar Lullabies, Rayannahs erste Veröffentlichung als Solo-Künstlerin, erschien im Mai 2015. Die EP vermischt ihre Melodien mit den unauslöschlichen Klängen von zarten Streichern, verzerrtem Flüstern, auseinander gezogenen Klavieren, vorbeifahrenden Zügen und einem Chor aus Kontrabässen. Live bildet sie diese Klanglandschaften nach, indem sie Stimme, Atmen, Synthesizer und Percussion looped. Über allem erklingen ihre intuitiven französischen und englischen Texte, die sie sowohl aus dunklen, als auch eher lieblichen Erlebnissen schöpfend, aus dem Bauch heraus generiert.

Kino

**17:00 KulturFabrik Hoyerswerda**  
**Die Verlegerin**

**19:30 Obenkino**

**1000 ARTEN REGEN ZU BESCHREIBEN**

BRD 2017, 91 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Isa Prahl

**20:00 KulturFabrik Hoyerswerda**

**Das schweigende Klassenzimmer**

Theater

**13:30 neue Bühne Senftenberg**  
**Maifest**

Auf dem gesamten Theatergelände Eintritt frei!

Hallo und herzlich willkommen! Kommen Sie und schauen Sie! Gehören Sie zu den Ersten, die das druckwarme Spielzeitheft in der Hand halten dürfen. Und mit etwas Glück gewinnen Sie ein ABO



für Ihre neue Bühne!

Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich kulinarisch, wie künstlerisch verwöhnen. Wir laden Sie zum Maifest mit buntem Treiben auf dem Theatergelände ein. Tauchen Sie ein in die Welt der Phantasie, blicken Sie hinter die Kulissen und lösen Sie unser Spielzeit-Quiz. Kommen Sie mit den Spieler\*innen und dem Intendanten ins Gespräch oder lauschen Sie ihm, wenn er Ihnen die neue Spielzeit präsentiert. Lassen Sie sich von den Highlights der Amphitheatersaison 2018 zur Vorfreude verführen oder bewundern Sie das junge Musicalensemble auf der großen Bühne.

Am Ende sehen wir uns alle bei der überraschungsreichen und zum Kultstatus gewordenen Versteigerung von Theater-Requisiten. – Der Eintritt ist frei!

**14:30/16:00 neue Bühne Senftenberg**

**Das Mädchen von weither**

Annika Thor und Maria Jönsson, Weitere Veranstaltungen: 20.05. 16:00 Uhr



Dunkle Stille. Tiefer Schnee. Tannen, die sich im Wind wiegen und in der Ferne schreit eine Eule. Überall ist es ganz still. Alles scheint verlassen. Doch mitten in dem großen Wald stapft ein rotes Knäuel durch den tiefen Schnee. Das Knäuel ist ein kleines Mädchen. Es ist ganz allein unterwegs – als es plötzlich eine winzige, windschiefe Hütte entdeckt. In den Fenstern der Hütte brennt Licht und das Mädchen fasst den Entschluss, anzuklopfen. Eine alte Graue öffnet zaghaft die Tür, denn normalerweise klopft hier niemand. Die Graue wohnt allein und das schon seit langer Zeit. Sie ist Besuch nicht gewohnt. Doch als sie erkennt, dass das Mädchen friert, lässt sie es ein. Erst als sie erfährt, dass das Mädchen schon lange unterwegs ist – denn sie kommt von weither – bietet sie ihr an, über Nacht zu bleiben. Am nächsten Morgen schickt sie das Mädchen dennoch fort ...

Das Mädchen von weither ist eine moderne Fabel, die poetisch und politisch zugleich ist. Heimat, Fremdsein und Sehnsucht nach Geborgenheit sind die entscheidenden Motive, die Alexander Flache in seiner Inszenierung aufarbeitet. Behutsam entdecken unsere jungen Zuschauer\*innen ab 4 Jahren die

Schneelandschaft, die Hütte und was Freundschaft sein kann.

**15:00 neue Bühne Senftenberg**

**Wie wirk(D)ich?**

Musicalensembles der neuen Bühne Senftenberg und der Musikschule OSL, Weitere Veranstaltungen: 02.05. 10:00 Uhr

An einem merkwürdig metallischen Ort trifft sich eine Gruppe junger Mädchen – nicht zum ersten Mal, denn ihre Begegnung wirkt vertraut, ihre Worte geübt. Unaufgefordert berichten sie, erzählen von fremden Sprachen, die kein Mensch versteht. Von Spiegelgestalten und seltsamen Wesen. Von Augen und Ohren, die in der Dunkelheit lauern. Vom Fallen, Zerstören und Entstehen lassen. Skurriles. Unglaubliches. Irrationales. Und doch scheint der Grund für ihr Zusammenkommen ernsthaft und real. Warum sie sich treffen, wird erst am Ende klar. Mit viel Tanz und Gesang zeigen 16 junge Frauen, was sie bewegt: Wie wirklich ist die Welt um mich herum? Und wie wirke ich in dieser Welt? Was ist real und was ist es nicht?

**16:00 Staatstheater Großes Haus**

**MACBETH**

Oper von Giuseppe Verdi, Pariser Fassung, Weitere Veranstaltungen: 30.05. 19:30 Uhr

Ausstellung

**10:00 Freilandmuseum Lehde**

**Im Alter sorgsam pflegen**

**Das Freilandmuseum Lehde in sechs**

**Jahrzehnten**

bis 02. November 2018

Im Jahr 2017 feierte das Freilandmuseum Lehde seinen 60. Geburtstag. Grund genug ein wenig im Fotoalbum zu stöbern. Entdecken Sie in der open-air Galerie auf der Obstwiese unsere schönsten Rückblicke auf Ausstellungen und Feste, Familienprogramme und Fernsehauftritte im und um das Museum.

Sehen Sie, wie die historischen Höfe aus dem ganzen Spreewaldgebiet nach Lehde kamen, was sich im Museum in sechs Jahrzehnten verändert hat und was im ältesten Freilandmuseum Brandenburgs Tradition hat.

**10:00 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus**

**Johannes Heisig. Tonlagen**

bis 24.6.2018

**10:30 Schloss und Festung Senftenberg**

**Busy Girl - Barbie macht Karriere**

bis So, 01. Juli 2018

**10:30 Schloss und Festung Senftenberg**

**Nichts ist mir zu klein**

**Schmuck- und Metallgestaltung von**

**Christine Przybiski**

Kunstsammlung Lausitz, bis So, 24. Juni 2018



2.5. Mittwoch

Event

**16:00 Lila Villa**

**Frühlingsfrische Wraps**

MiA - Mädchen in Aktion

**16:00 Stadt- und Regionalbibliothek**

**Mit Emil durch das Bücherjahr**

Michaela Lehmann, Weitere Veranstaltungen:

16.05. 16:00 Uhr, 30.05. 16:00 Uhr

LeseRatterich Emil ist schlau. Für ein ganzes Jahr in der Bibliothek hat er vorgesorgt und sich mit jeder Menge guter Bücher bevorratet.

Nun kann er es kaum erwarten, seine Le-seabenteuer mit anderen zu teilen. Deshalb lädt Emil aller vierzehn Tage immer mittwochs Cottbuser Bücherzwerge und Kinder, die es werden wollen, zu einer fröhlichen Vorlesestunde ein.

Ein Angebot für Kinder von 4 – 6 Jahren und ihre Eltern, Großeltern...

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung unter Telefon 0355 38060-24 oder www.lernzentrum-cottbus.de ist notwendig.

**17:00/19:00 Interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ)**

**Sprechcafé**

Menschen aus aller Welt begegnen sich

Kino

**19:00 Obenkino**

**ÜBER LEBEN IN DEMMIN**

**Film&Gespräch**

Nach dieser Filmvorstellung findet ein Gespräch mit dem Regisseur Martin Farkas statt. Moderation: Sebastian Schiller, BRD 2017, 90 Min, Regie: Martin Farkas, Weitere Veranstaltungen: 06.05. 19:00 Uhr



Ein 8. Mai in Deutschland. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus. Demmin, eine kleine Stadt in Mecklenburg-Vorpommern, erwacht. Gespenstische Stille. Unruhiges Warten. Sieben Hundertschaften Polizei nehmen Position ein. Neonazis formieren sich. Hier soll heute nicht der Tag der Befreiung gefeiert wer-

den ...  
Frühjahr 1945. Wenige Tage vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs ereignet sich in Demmin eine unfassbare Tragödie: Während die Rote Armee heranrückt, nehmen sich hunderte EinwohnerInnen das Leben. Sie schneiden sich die Pulsadern auf, vergiften, erschießen sich. Eltern töten erst ihre Kinder und dann sich selbst, ganze Familien gehen mit Steinen beschwert ins Wasser. Bis zum Ende der DDR wird über die genauen Umstände des beispiellosen Massensuizids geschwiegen. Heute versuchen Neonazis mit einem alljährlichen „Trauermarsch“ die noch immer bestehende Leerstelle zu besetzen und für ihre Zwecke zu missbrauchen. Die BewohnerInnen von Demmin sind im Umgang mit den Ereignissen tief gespalten.  
Regisseur Martin Farkas begibt sich in ÜBER LEBEN IN DEMMIN auf eine Reise in eine lang verdrängte Vergangenheit. Er trifft auf BewohnerInnen, die das Drama als Kinder erlebt haben und zum ersten Mal davon erzählen, und auf deren Nachkommen, die jungen Demminer. Sein Film zeigt eine Stadt, die mit ihrer Geschichte allein gelassen ist, und spürt den Folgen des Traumas für die Menschen bis heute nach. ÜBER LEBEN IN DEMMIN erzählt von Depression, Gruppenzwang, Fremdenfeindlichkeit, falscher Trauer und dem politischen Missbrauch von Gefühlen – aber auch vom Überleben, vom Willen, sich gegen Hass und Fanatismus zu stellen und dem Wunsch, die Vergangenheit umfassend aufzuarbeiten.

**21:00 Muggefug Victoria & Abdul**

BTUniKino Cottbus  
Im Jahr 1887 feiert die britische Königin Victoria (Judi Dench) mit einem prachtvollen Fest ihr 50. Thronjubiläum. Während der Feierlichkeiten lernt die Monarchin den jungen indischen Bediensteten Abdul Karim (Ali Fazal) kennen, der extra anlässlich des Jubiläums nach Großbritannien gereist ist. Nur kurze Zeit später nimmt die exzentrische Königin den jungen Inder in ihr Gefolge auf, was ihre Familie und ihre Berater ebenso verblüfft wie vor den Kopf stößt. Doch bald schon entwickelt sich zwischen dem Diener und der Monarchin durch lange und inspirierende Gespräche eine tiefe Freundschaft, durch die Victoria, die unter anderem auch den Titel Kaiserin von Indien trägt, viel über die ihr fremde Kultur von Abduls Heimat lernt. Die außergewöhnliche Beziehung der beiden erzeugt jedoch auch schnell Missgunst und Neid unter den übrigen Menschen am Hofe...

**Theater**

**10:00 neue Bühne Senftenberg**

**Wie wirk(l)ich?**  
Musicalensembles der neuen Bühne Senftenberg und der Musikschule OSL

**Ausstellung**

**19:00 Spreewald-Museum Lübbenau Erlebnisführung am Abend**

**Frau Bürgermeisterin geht shoppen**  
Weitere Veranstaltungen: 16.05. 19:00 Uhr, 30.05.19:00 Uhr

**3.5. Donnerstag**

**Event**

**15:00 Lila Villa**

**Gartentalk**  
MiA - Mädchen in Aktion

**15:00 Lila Villa**

**offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit**

MiA - Mädchen in Aktion, Weitere Veranstaltungen: 08.05. 15:00 Uhr, 15.05. 15:00 Uhr, 17.05. 15:00 Uhr, 22.05. 15:00 Uhr, 24.05. 10:00 Uhr, 29.05. 15:00 Uhr, 31.05. 15:00 Uhr

**17:00/19:00 Soziokulturelles Zentrum**

**Sprechcafé**  
Menschen aus aller Welt begegnen sich

**19:30 Stadt- und Regionalbibliothek**

**Auftrag Himmelssturm**  
**Lesung, Musik, Gespräch**  
LAUSITZER DUETT Steve Sabor, Chris Hinze, Moderation: Thomas Klatt. Eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt- und Regionalbibliothek und der Lausitzer Rundschau



Beim Versuch, in das sozialismusgraue Cottbus der endachtziger Jahre etwas Farbe zu bringen, lernten sich der Dichter Steve Sabor und der Musiker Chris Hinze kennen. Alles sprach für Veränderung und die Erwartungen waren groß – Auftrag Himmelssturm eben. Während über die Jahre Lyrikbände, Kurzgeschichten und ein Roman von Steve Sabor erschienen, konzentrierte sich Chris Hinze neben der Musik zunehmend auf Skulptur und Malerei sowie den Betrieb eines Kunsthauses. Projekte wie die Band „SANDOW“ oder die Künstlergruppe „Nachtlabor“ führten die beiden immer wieder zusammen. Neben der Suche nach einer Antwort auf die Frage, ob es ihn noch gibt, den Auftrag Himmelssturm, bietet der Abend Einblicke in aktuelle Arbeiten.

**20:00 Zum Faulen August Ryker's, 1000 Löwen unter Feinden, Minus Hope**

Hardcore  
**22:00 Bebel**  
**Cultural Night - Bangladeshi**

**Kino**

**16:00/19:00 KulturFabrik Hoyerswerda Die Verlegerin**

**18:00/20:00 Obenkino**  
**MEISTER DER TRÄUME**  
**DIE GESCHICHTE DES AFGHANISCHEN STEVEN SPIELBERGS**  
Frk/BRD 2017, 85 Min, FSK: ab 12 Jahren, OmU, Regie: Sonia Kronlund, Weitere Veranstaltungen: 06.05. 16:30 Uhr, 08.05. 16:30 Uhr, 09.05. 16:30 Uhr



Salim Shaheen ist der afghanische Steven Spielberg – und mehr. Er hat 109 Filme gedreht, ist Schauspieler, Produzent, Regisseur und der Held eines von Krieg und Terror geprägten Landes. Er gibt den Menschen auch in der schwierigsten Zeit Hoffnung und zeigt ihnen eine Welt voller Träume fernab von Traditionen und Bürgerkrieg. Salim Shaheen ist der bedeutendste und beliebteste Filmmacher Afghanistans. Filme sind Shaheens Leben. Trotz der Bedenken seiner Familie, trotz einer Gesellschaft, die keine Bilder erlaubt, trotz 30 Jahren Krieg, der das Land in die Knie gezwungen hat, hat er seine Leidenschaft nie aufgegeben. Sein Repertoire kennt keine Grenzen. Er steht hinter der Kamera, vor der Kamera, kämpft gegen das Böse, nimmt von den Reichen und gibt den Armen und lehrt das afghanische Volk Toleranz und Frieden. In seinen Filmen ist alles wahrhaftig.  
Der Film zeigt, wie Salim Shaheen und sein Team über die Jahre allen Widerständen getrotzt haben, wie sie die sowjetische Besatzung, den Bürgerkrieg, die Taliban und die Bürde der Traditionen überlebt haben. Seit 30 Jahren sind die Filme Shaheens das einzige Beständige in einem Land, das zerrissen ist zwischen Krieg, Tradition und poetischer Gegenwart.

**Theater**

**19:30 Staatstheater Großes Haus TERRA IN COGNITA**

Choreografisches Figurentheater von Jo Fabian, Uraufführung, Weitere Veranstaltungen: 29.05.19:30 Uhr

**19:30 Staatstheater Kammerbühne SEKRETÄRINNEN**

Musikalische Revue von Franz Wittenbrink

**19:30 TheaterNativeC Lass die Sonne in dein Herz**

Schlagerrevue der 60er bis 90er Jahre



Die Kleine Komödie Cottbus-Theaternative C bringt eine Schlagerrevue der 60er bis 90er Jahre. Evergreens, wie „Ich will keine Schokolade“ von Trude Herr bis „Du kannst nicht immer 17 sein“ von Chris Roberts, werden präsentiert von Suzanne Kockat und Hauke Tesch. Der Abend – als Schlagerprogramm beginnend – wird nach der Pause in gespielte Szenen übergehen. Zwei Harlekiner verwandeln sich in Burgfräuleins, Ritter, Putzfrauen und Sekretärinnen und erzählen augenzwinkernd von allzu Menschlichem – von Liebe und Leid. Dabei erklingen Schlager von Cliff Richard, Heintje, Lolita, Freddy Quinn, Caterina Valente, Udo Jürgens, Mireille Mathieu und vielen mehr. Die Regie liegt bei Hauke Tesch, der sich gemeinsam mit der temperamentvollen Schauspielerin Suzanne Kockat seit langer Zeit wieder auf der Bühne der Kleinen Komödie Cottbus-Theaternative C präsentiert. Begleitet werden Beide von Klaus Sedl, einem Routinier am Klavier, der auch schon im Geizhals zu erleben war. Die Co-Regie liegt in den Händen von Michael Becker. Die Choreografie hat Peter Hartmann übernommen.

**20:00 Stadthalle FALCO - Das Musical**

**Ausstellung**

**20:00 Galerie Fango Rama Bilal, „Mit dem Skizzenbuch auf der Flucht“**  
bis zum 08.06.2018

**AMADEUS**  
PIZZA - AMADEUSROLLE  
FALAFEL - DÖNER

Mo. - Fr. : 11 h - 22 h  
So. 16 h - 22 h  
03 55 - 35 54 545  
Karlsru. 2

**Bar-Treffpunkt-Spiele**  
täglich geöffnet  
19:00-1:00 Uhr  
**quasiMONO**

Es.com Weimarcottbus - Erik Weimert Str. 2, Cottbus

## 4.5. Freitag

## Event

15:00 Lila Villa

**Relaxen, Quatschen, Lachen**

MiA - Mädchen in Aktion

16:30 Staatstheater Kammerbühne

**DER LESECLUB.****Lesen – Sprechen – Debattieren**

Foyer, Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“, Freier Eintritt, Weitere Veranstaltungen: 25.05. 16:30 Uhr, 18.05. 16:30 Uhr, 11.05. 16:30 Uhr

19:00 Konservatorium

**Klangzauber Klassik**

Mit Werken von Mozart, Bach & Kobjela, Sibirisches National-Ensemble

20:00 Klosterkirche

**HARRY'S FREILACH: Klezmer tov!**

Harry Timmermann (Berlin) - Klarinette, Alexander Danko (Rostow am Don/ Berlin) - Bajon

20:00 Staatstheater Großes Haus

**7. PHILHARMONISCHES KONZERT**

mit Werken Franz Schubert, Carl Maria von Weber und Shiori Usui, Weitere Veranstaltungen: 06.05. 19:00 Uhr



Werke von Franz Schubert, Carl Maria von Weber und Shiori Usui stehen auf dem Programm des 7. Philharmonischen Konzerts am Freitag, 4. Mai 2018, 20.00 Uhr, und Sonntag, 6. Mai, 19.00 Uhr, jeweils im Großen Haus.

Alexander Merzyn, seit dieser Spielzeit Erster Kapellmeister des Staatstheaters, gibt sein Cottbuser Debüt als Dirigent eines Abonnementkonzerts des Philharmonischen Orchesters, das er in vielen Aufführungen und Sonderkonzerten leitet. Solist von Carl Maria von Webers zweitem Klarinettenkonzert ist Alexander Muhr, der Soloklarinettist des Philharmonischen Orchesters. Muhr tritt seit vielen Jahren als Solist und Kammermusiker hervor und war bereits in mehreren Kammerkonzerten am Staatstheater zu erleben.

Im Zentrum des Abends stehen Schuberts fünfte Sinfonie und seine Ouvertüre zum Ritterspiel „Die Zauberharfe“. In beiden Werken stellte der Komponist seine großen Fähigkeiten unter Beweis, was Ökonomie der Mittel, raffinierte harmonische Wechsel und Neuerungen im Geist der Frühromantik angeht. Großen Wert legte er auf die Melodik, sehr zur Freude seiner Hörer.

Die gebürtige Japanerin Shiori Usui entwickelte „Pya-ryu“, ein kurzes Klarinettenkonzert, in enger Zusammenar-

beit mit dem Solisten Alexander Muhr. Zu erleben ist eine Musik, die auf dem Grat zwischen „Geräusch“ und „Tonhöhe“ wandelt und voller Überraschungen steckt. Sie entstand im Auftrag des Staatstheaters in Zusammenarbeit mit RicordiLab.

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

**Strom und Wasser**

Kneipenkonzert

20:00 Stadthalle

**OMEGA - 55 Jahre Jubiläumstour**

20:00 Glad House

**ILLDISPOSED****With Full Force Warm-Up Party**

+ SHADE EMPIRE (FIN) + SOULLINE (SUI) + IGNEA (UKR), Einlass: 19:00 Uhr, Eintritt (AK): 18,00€ (VVK): 15,00€ (zzgl. Gebühren)



Im Mai präsentieren wir Euch ein Metal-Packet vom Feinsten. Für Euch auf der Glad House Bühne stehen ILLDISPOSED (DEN), SHADE EMPIRE (FIN), SOULLINE (SUI) und IGNEA (UKR). Gleichzeitig stimmen wir uns mit Euch auf das XXV. With Full Force - Summer Open Air am 14.06.-16.06.2018 in Ferropolis ein. Auf Euch warten wie jedes Jahr Infos, Merch, Specials rund um das Festival.

20:30 Weltspiegel

**GISBERT ZUKNYPHAUSEN****Solo: Das Licht dieser Welt**

21:30 Comicaze

**Returning Flood**

Rock aus dem Oderbruch

23:00 Bebel

**Culture Beats Party**

DJ Mik, DJ Isong, Eintritt frei bis 23:59 Uhr

## Kino

18:00 UCI Kinowelt

**Asia Night: Death Note Light up the new World**

140min, FSK 18, Thriller, Regie Shinsuke Sato

## Theater

19:30 Staatstheater Kammerbühne

**MICHAEL KOHLHAAS**

Zum letzten Mal!, Schauspiel nach der Novelle von Heinrich von Kleist



Letztmals zeigt das Staatstheater Cottbus am Freitag, 4. Mai 2018, 19.30 Uhr, in der Kammerbühne Kleists hochaktuelle Novelle „Kohlhaas“ in einer eigenen Spielfassung für drei Schauspieler

von Moritz Peters. Der Regisseur Moritz Peters vertraut ganz auf Kleists Sprache und holt Kohlhaas' widersprüchliche Geschichte nah an unsere Zeit heran. Die Cottbuser Inszenierung fragt danach, wie es dazu kommen konnte, dass ein unbescholtener Mann wie Kohlhaas glaubte, nicht anders als durch Selbstjustiz sein Recht zu erlangen.

Wer war dieser Michael Kohlhaas, der in der Mitte des 16. Jahrhunderts in Brandenburg und Sachsen für Unruhe sorgte – ein Opfer bürokratischer Mühlen und machtpolitischer Ignoranz, ein Kämpfer für Gerechtigkeit oder ein Terrorist auf blutigen Irrwegen? Kleist beschrieb ihn in seiner 1810 veröffentlichten Novelle als einen „der rechtschaffensten zugleich und entsetzlichsten Menschen seiner Zeit“.

Ein Passschein, den der Junker Wenzel von Tronka an der Grenze zwischen Brandenburg und Sachsen von ihm forderte, und zwei zum Pfand zurückgelassene Pferde reichten dem Rosshändler, um einen gewalttätigen Flächenbrand auszulösen.

19:30 Theaterscheune Ströbitz

**FEELING GOOD**

Ein musikalisches Wohlfühlprogramm von und mit Susanne Jansen



Susanne Jansen, Vollblutschauspielerin und -sängerin mit dem notwendigen Quäntchen rauem Edelmetall in der Stimme, interpretiert feinfühlig Jazzstandards wie „Angel Eyes“, „Gloomy Sunday“ oder auch „Summertime“, dreht bei Soullklassikern wie „Papa was a rolling Stone“ voll auf und lässt in ihr Programm melancholische Blues-Nummern, französische Chansons und kubanische Rhythmen einfließen.

Zusammen mit den virtuosen Musiker Lutz Schlosser (Gitarre) und Guido Raschke (Piano) erschafft sie ein absurd-anarchisches Gesamtkunstwerk zum Rundum-gut-Fühlen, dem man sich einfach nur entspannt hingeben möchte.

Die Berliner Schauspielerin und Sängerin gehörte 1994 zur Gründungsmannschaft des Theaterhauses Jena. Sie arbeitete dort u. a. mit den Regisseuren Albrecht Hirsche, Sebastian Hartmann und Jo Fabian zusammen. Fabian, Schauspielregisseur in Cottbus, verpflichtete sie auch späterhin für mehrere Produktionen. Daneben war Susanne Jansen u.a. auf Kampnagel und im Thalia Theater in Hamburg zu sehen, ebenso im Neumarkt Theater Zürich, in Berlin am Hebbeltheater und an der Volksbühne, am Staatsschauspiel Dresden und am Schauspiel

Hannover. Im Cottbuser Dielektrikwerk gastierte Susanne Jansen 2017 in der Hauptrolle der Rosa Luxemburg in „Rosa – Trotz alledem“, einer Inszenierung von Anja Panse.

## 5.5. Samstag

## Event

09:30 Lila Villa

**Lama-Trekking Tour in Mittenwalde**

MiA - Mädchen in Aktion

11:00 bis 20:00 Malkunstwerkstatt

**Tag der offenen Tür**

18:00 Musikperformance „ZMOT“, www.malkunstwerkstatt.com

Ab Mai werden in der Malkunstwerkstatt wieder Kunsturse mit der professionellen Künstlerin Eka Orba angeboten. Es gibt fortlaufende Kurse für Kinder und Erwachsene, für Anfänger und Fortgeschrittene, für alle die sich künstlerisch betätigen wollen. Auch Einzelunterricht und Mal-Events können nach Anfrage individuell gestaltet werden. Am Tag der offenen Tür hat man die Gelegenheit, sich zu informieren und zwanglos bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen. Die Besucher erwartet eine besondere Ausstellung mit erlesenen Werken der Künstlerin Eka Orba in den neu gestalteten Räumlichkeiten der Malkunstwerkstatt.

**Ab 18:00 gibt es eine Performance von ZMOT: „Zero Moment of Truth“:** Video-Projektion und Minimal Pop Poetry von und mit Sarah Döring (Vocals/Melodica), Ralf Schuster (Vocals/Akkordeon) und Wanda Ullrich (Bass). ZMOT sind Konsumverweigerer, benutzen bevorzugt gebrauchte Musikinstrumente und spielen auch abgelegte Lieder des Akkordeon Salon Orchesters. Tiefsinnige Texte und intellektuelle Themen für abgebrühte Kulturexperten und solche, die es werden wollen.

11:00 bis 18:00 Lausitz Park

**1. Florianstag**

Feuerwehren und Technisches Hilfswerk präsentieren sich

16:00 Evangelische Kirche Sielow

**Frühlingskonzert Frauenchor Cottbus e.V.**

16:00 Familienhaus Cottbus

**Ein wildes Schwein mit Namen Wilfried****-Buchlesung für Kinder ab 8**

Eintritt frei

20:00 Muggeflug

**RehersalMadness**

Es kommt Besuch aus Leipzig ins Muggeflug und der bringt eine bunte Mischung Lärm mit. Nicht zu überhören werden sein: *Behind all Perception (Metalcore)*, *EndEater (Experimental/Math)*, *Flonk (Metal)*, *Drecksch (Stoner Punk)*

21:00 KulturFabrik Hoyerswerda

**FALKENBERG**

Mit neuem Album „DIE APATHIE DER STERNE“

**21:00 Glad House****DRITTE WAHL - ELFENTANZ & TORTENSCHLACHT Tournee 2018**

special guest: MASORATI, Einlass: 20:00 Uhr, Eintritt (VVK): 22,00€

Im deutschsprachigen Punkrock sind DRITTE WAHL seit Jahren eine Institution. Gefühlt touren die vier Musiker aus Rostock ständig quer durchs Land. Im Frühjahr 2017 machte die Band nun nach knapp 3 Jahrzehnten zum ersten Mal eine längere Bühnenpause, um die Arbeit an ihrem neuen Album abzuschließen. Der aktuelle Longplayer mit dem Namen „10“ schlug direkt auf Platz 12 der Charts ein und seitdem geht es wieder auf die Straße und durch die Clubs. Unter dem Motto „Elfentanz und Tortenschlacht“ gibt es ein neues Programm mit neuen Songs, etlichen Klassikern und einigen Überraschungen zu hören und zu sehen. Im Herbst 2018 feiert die Band dann den dritten runden Geburtstag. Wer die sympathischen Herren von der Küste noch einmal U30 sehen möchte, sollte sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen.

**22:00 Scandale****Elektro BOMB****22:00 Alte Chemiefabrik****Einfach Tanzen****23:00 Bebel****I Love Dancing**

Eintritt frei bis 23:59 Uhr

**Theater****10:00 Staatstheater Großes Haus****OFFENE PROBE DESSCHAUSPIELS  
Zur Inszenierung „Das Sparschwein“**

Freier Eintritt

**19:30 neue Bühne Senftenberg****Der nackte Wahnsinn**

Michael Frayn

Telefone klingeln, Sardinenteller werden hin und hergetragen, Türen öffnen sich, obwohl sie versperrt sein sollten. In Der nackte Wahnsinn ist nichts so, wie es sein sollte. Die Theatertruppe von Regisseur Lloyd Dallas ist mitten in der Generalprobe ihres neuen Stückes und Texthänger scheinen nicht das größte Problem zu sein. Zu viele Auftritte und Abgänge kollidieren mit einem unfertigen Bühnenbild. Und auch der alkoholranke, alternde Schauspieler Seldon und die junge, naive und – verzeihen Sie – wirklich dumme Schauspielerin Brooke Ashton scheinen nicht zu einem Gelingen der Aufführung beizutragen... Doch nach der Generalprobe ist vor der Premiere und nach der Aufführung ist vor der Aufführung. Getreu dem Motto The show must go on! werden in Der nackte Wahnsinn das Theater und seine Mitarbeiter\*innen (vor und hinter der Bühne!) in bester komödiantischer Na-

tur durch den Kakao gezogen und in all ihrem Elend, Spieldrang und Improvisationstalent dem Publikum präsentiert.

**19:30 TheaterNativeC****Die Auster**

Komödie von Didier Caron, Weitere Veranstaltungen: 17.05.19:30 Uhr



Der pensionierte Bernard vernachlässigt seine Frau Viviane nicht nur, er ist auch krankhaft eifersüchtig. Als der Name Olivier wiederholt im Terminkalender seiner Frau auftaucht, zweifelt er nicht daran, einem Nebenbuhler auf die Schliche gekommen zu sein. Tief verletzt geht er zum Gegenangriff über und erfindet eine Geliebte, um Viviane eifersüchtig zu machen. Doch die durchschaut seine Verdächtigungen und will Bernard ein für alle Mal kurieren. Sie tut, als sei Olivier – in Wahrheit ein Kollege – wirklich ihr Liebhaber und fordert Bernard auf, ihr seine „Geliebte“ vorzustellen. Daraufhin engagiert Bernard hastig die Schauspielerin Cindy. Viviane kann Olivier überreden, mitzuspielen und man verabredet sich zu viert. Das Spiel eskaliert... Eine lebhaft eifersüchtige Gatten.

**19:30 Staatstheater Großes Haus****TURANDOT**

Oper von Giacomo Puccini

**19:30 Staatstheater Kammerbühne****JULIET LETTERS – BRIEFE AN JULIA**

Ballett von Adriana Mortelliti, Uraufführung

**6.5. Sonntag****Event****15:00 KulturFabrik Hoyerswerda****Extra-Lesung:****„Hoywoy – du blasse Blume auf Sand“**

Autorengruppe Pegasus

**16:00 bis 19:00 quasiMONO****Salsa con Café**

Weitere Veranstaltungen: 20.05. 16:00 bis 19:00 Uhr

Auch unser SalsaCafé startet ins neue Jahr! Freut euch wieder auf jede Menge Kaffee, Kuchen & Salsa zum Mittanzen, Quatschen oder einfach nur zum Zuschauen! Alle Einsteiger und Neugierige sind herzlich willkommen! Das SalsaCafé gibt es immer am 1. + 3. Sonntag im Monat von 16-19 Uhr für nur 2€ Eintritt pro Person.

**19:00 Schloss Branitz****Konzert Branitzer Konzertverein**

Musikzimmer, Prof. Jörg Faßmann, Violine, Dariya Hrynkiv, Klavier, Lenka Matejčková, Violine

**19:00 Staatstheater Großes Haus****7. PHILHARMONISCHES KONZERT****Kino****16:30 Obenkino****MEISTER DER TRÄUME****DIE GESCHICHTE DES AFGHANISCHEN STEVEN SPIELBERGS****17:30 KulturFabrik Hoyerswerda****Die Verlegerin****19:00 Obenkino****ÜBER LEBEN IN DEMMIN****Theater****10:00/15:00 Piccolo****Pettersson und Findus - Eine Geburtstags-torte für die Katze**

Familienvorstellung, 15:00 Uhr Mit Sonntags-SpielSpaß, frei nach Sven Nordqvist, Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren, Weitere Veranstaltungen: 08.05. 09:30 Uhr, 09.05. 09:30 Uhr, 15.05. 09:30 Uhr, 16.05. 09:30 Uhr, 20.05. 15:00 Uhr, 22.05. 09:30 Uhr, 23.05. 09:30 Uhr, 24.05. 09:30 Uhr, 27.05. 15:00 Uhr



Jedes Mal, wenn seine Katze Geburtstag hat, backt der alte Pettersson ihr eine Pfannkuchentorte. Und er muss oft backen, denn Findus, so heißt der Kater, hat nicht wie jedes normale Tier einmal, sondern gleich dreimal im Jahr Geburtstag. Weil das lustiger ist. Aber an einem Geburtstag, als Pettersson kein Mehl mehr in der Speisekammer findet und mit dem Rad ins Dorf fahren will, um welches zu kaufen, geht alles schief. Wie Findus an diesem Tag doch noch zu seiner Geburtstagstorte kommt und zu Kaffee und Wiener Walzer auf dem Grammophon - das wird erst im Theaterstück verraten.

**16:00 neue Bühne Senftenberg****Europa verteidigen**

Konstantin Küspert, Weitere Veranstaltungen: 15.05.19:30 Uhr

Ist Europa eine Trutzburg, eine Festung gegen „Überfremdung“? Eine Oase des Wohlfühlens? Wer darf es sich in Europa gemütlich machen, wer muss leider draußen bleiben? Vom Göttervater Zeus wird das schöne Mädchen Europa aus dem Libanon entführt. Bei der Überfahrt über das Mittelmeer blickt Europa noch zuversichtlich und ohne Angst nach vorn. Auf Kreta aber wird sie von Zeus brutal vergewaltigt. Europa will sterben, doch Aphrodite gelingt es, sie von einem zukünftigen Leben in Freiheit zu überzeugen: „Glaub an die Zukunft, an Sicherheit, an das Ende von Gewalt.“

Konstantin Küspert vereint in Europa verteidigen drei Erzählstränge: Mythologie, Monologe von Zeitgenossen im Hier und Jetzt sowie geschichtliche Schlag-

lichter kriegerischer Auseinandersetzungen. Dabei stehen Zeitgenossen der Mythologie, der Geschichte und Gegenwart auf der Bühne, sind Sprecher für unterschiedliche Positionen und Generationen, seien es Zeus, Hera, ein Legionär oder Jonathan, der sich seiner Position zu Europa nicht ganz sicher ist. Im Gegensatz zum Förster Heinrich, der als junger Mann eingezogen wurde als Soldat im Zweiten Weltkrieg. Er weiß genau, was er von der EU halten soll. Er, der 96-jährige Greis, findet sie großartig: Sein Sohn musste nicht töten, wurde nicht getötet, weil ein beispielloses multilaterales Abkommen gegenseitige Sicherheit und Wohlstand in Europa garantiert. Aber nicht alle teilen seine Meinung ... Was bedeutet die Idee von Europa für uns heute? Welche Verantwortung hat jeder Einzelne für das Ganze? Im Wechselspiel zwischen Mythologie, zeitgenössischen Monologen sowie Schlaglichtern aus einer bewegten europäischen Historie wird ein gedanklicher Raum um die europäische Idee eröffnet, die Europa als Gemeinschaft auf den Prüfstand stellt.

**16:00 TheaterNativeC****DR. JÖRG VOGEL - Wer Ahhh sagt, muss nicht Bähhh machen!**

Medizinisches Kabarett/Lesung



„Einfach abschalten!“ – und das sagt ein Hausarzt? Und was für „heimliche Wünsche“? Will er etwa schon wieder in den Urlaub? Träumt er davon, weit weg mit einer nackten Schönen am Strand zu liegen, während ihm hier der dicke Meier sein Furunkel zeigt? Möchte er den jungen Menschen der „Generation Smartphone“ das Handy verbieten, bevor die ihre eigene Diagnose gestellt haben? Und wie sollen sie dann ihr Essen fotografieren? Oder will er etwa der alten Krause den Schrittmacher abschalten, nur weil sie der Schwiegermutter ähnlich sieht?

Gewohnt witzig und unerschrocken berichtet der Hausarzt und Kabarettist Dr. Jörg Vogel über Sex, Drugs & Rock'n Roll in der Hausarztpraxis – hier eher Erektionsstörungen, Cholesterinpillen und Menschen im Selbstvermessungs-wahn. Treten Sie ein! Genießen Sie all das Skurrile, wie es nur das wahre Leben bieten kann! Und lachen Sie sich selbst gesund! Besser kann man nicht abschalten!

**19:00 Staatstheater Kammerbühne****DAS BRENNENDE AQUARIUM**

Schauspielabend in vier Teilen nach Texten von Ronald D. Laing, Vorstellung und Debatte, Weitere Veranstaltungen: 17.05.19:00 Uhr

## 7.5. Montag

## Event

16:30 Lila Villa

**Mädchenredaktion**

MiA - Mädchen in Aktion

19:00 Stadt- und Regionalbibliothek

**Rote Bergsteiger****Wahrheit und Legende**

Joachim Schindler, *Anpassung und Widerstand in der Sächsischen Schweiz zwischen 1933 und 1945, Vortrag & Gespräch, Eine gemeinsame Veranstaltung des Netzwerks Cottbus Nazifrei! und der Stadt- und Regionalbibliothek*



Joachim Schindler hat über 30 Jahre lang intensiv zur Geschichte des Wanderns und Bergsteigens in der Sächsischen Schweiz, insbesondere über die Jahre 1933 bis 1945 geforscht. Um eine objektive Sichtweise bemüht und der oft schwierigen Wahrheit verpflichtet, hat er im vergangenen Jahr eine beeindruckende Chronik zum Thema veröffentlicht. In Cottbus gibt Joachim Schindler Einblicke in diese Zeit und spricht darüber, wie in Bergsteiger-Klubs und -Vereinen organisierte Jugendliche, Männer und Frauen dem NS-System widerstanden. Natürlich wird es auch um besondere klettersportliche Erfolge gehen, die damals im Sächsischen Bergsteigen erreicht wurden.

Extras! Wer mag, kann vor Veranstaltungsbeginn Abendbrot essen. Die „Küche für Alle“ (normalerweise immer montags in der Zelle79) öffnet diesmal in der Bibliothek. Die Speisen gibt es gegen eine Spende, sie sind rein pflanzlich und abwechslungsreich. / Ab 21 Uhr kann man beim offenen Kneipenabend in der Zelle79, Parzellenstraße 79, in den „Tag der Befreiung“ hineinfeiern.

20:00 Oben kino

**FRIEDHELM SCHÖNFELD QUARTETT**

Jazzkonzert, Friedhelm Schönfeld (sax, fl, cl), Rolf von Nordenskjöld (sax, fl), Gerhard Kubach (bass), Ernst Bier (drums)

Das Quartett gründete sich im Frühjahr 2011 und hatte seinen ersten Auftritt im

Rahmen der 48. Peitzer Jazzwerkstatt im Mai 2011.



Der 1938 geborene Friedhelm Schönfeld wurde als Saxophonist, Flötist und Klarinetist einer der bekanntesten Jazzmusiker der DDR. Er formierte eigene Jazzgruppen, wovon das 1965/66 gegründete „Schönfeld-Trio“ mit Klaus Koch (b) und Günter „Baby“ Sommer (dr) für lange Zeit als die führende, innovative und richtungsweisende Jazzgruppe der DDR angesehen wurde. Anfang 1983 verließ Schönfeld die DDR und ging nach Toronto/Kanada. 1985 kehrte er nach West-Berlin zurück und übernahm neben seiner Tätigkeit als Musiker die Leitung von Big Bands und wirkte als Hochschullehrer. Schönfeld tritt u. a. mit der Sängerin Axinia Schönfeld bei der Reihe „Jazz-Lyrik-Prosa“ auf sowie in Formationen mit Günter „Baby“ Sommer und dem Bariton-Saxophonisten und Jazzbuchautor Ekkehard Jost.

**Rolf von Nordenskjöld** steht in der Berliner Jazz-Szene für ungebremste einmalige Kreativität. Neben seiner Tätigkeit als Gastprofessor (1991 bis 1993) für Baritonsaxophon an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ ist er als Komponist, Arrangeur und Bandleader bekannt. 1995 gründete er das „Rolf von Nordenskjöld Orchester“, es folgten „Live in Berlin“ sowie „Berlin Sketchbook“. Diese Band begleitete Sänger wie Bill Ramsey, Gitte Hænning, Georgie Fame und spielte mit Ack van Rooyen und dem Jazz-Mundharmonika-Spieler Hendrik Meurkens. 1996 bis 2000 war Nordenskjöld Baritonsaxophonist in der RIAS-Bigband. Er leitet auch Bigbands, z. B. bei der Deutschen Oper Berlin, dem Jazz-Institut Berlin, der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz und der HMT „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig (seit 2001), an der er auch unterrichtet.

**Gerhard Kubach** wurde 1955 in Berlin geboren und begann seine musikalische Laufbahn 1978 als Mitbegründer der Jazz-Rock-Band „Bajazzo“. Von 1979 bis 1983 studierte er an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin Kontrabass und Bassgitarre.

**Ernst Bier** war Schüler von Billy Brooks, Charlie Persip, Vernell Fournier und Elvin Jones. Von 1982 bis 1987 tauchte Bier in die New Yorker Szene ein und knüpfte Kontakte zu Musikern wie Mack Goldsbury, Ed Schuller und Herb Robertson. Weitere Auftritte mit dem „Perry Robinson Quartett“, dem „Christoph Adams Trio“ oder Künstlern wie Attila Zoller, Chet Baker, Lester Bowie oder Walter Norris folgten. Wieder in Europa folgt eine rege Tourneearbeit in einer großen Zahl verschiedener Projekte, die Suche nach der lebendigsten Szene führte ihn schließlich nach Berlin. Regelmäßige Workshops erhalten ihm hier den Kontakt zur Basis: Unter jungen Jazzmusikern ist seine „Living School“ in Berlin inzwischen eine Institution. 21:00 Zelle 79

**Auf in die Befreiung, wer nicht feiert hat verloren**

Gemeinsam wird der Tag nicht ganz so trist ausklingen. Die unregierBAR öffnet ihre Türen um in den Tag der Befreiung vom Hitlerfaschismus zu schlendern, steuern oder was auch immer. Leider immer noch kein europäischer Feiertag, uns aber egal!

## 8.5. Dienstag

## Event

15:00 Lila Villa

**offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit**

MiA - Mädchen in Aktion

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

**Die Orientreise des Fürsten Pückler 1834 bis 1840 - Ägypten und Nubien**

Christian Friedrich, Volkmar Herold, unterstützt vom Förderverein „Bibliothek und Lesen“ e.V.



Der ORIENT – das ist seit alters her ein Zauberwort, verführerisch für manchen Europäer. Auch der Fürst von Pückler-Muskau erlag diesem Zauber und reiste gen Osten ins Morgenland. Mit den beiden Diplomhistorikern Christian Friedrich und Volkmar Herold geht es diesmal anhand seiner Tagebücher und Reisebeschreibungen auf eine Reise nach Ägypten und in den Sudan – von der Ankunft in Alexandria über Kairo nilabwärts nach Quad Medina und zurück. Eingeladen

vom ägyptischen Vizekönig Mehemed Ali erlebte der Fürst eine ihn landschaftlich, historisch und kulturell faszinierende Reise.

17:00/19:00 SandowKahn

**Sprechcafé***Menschen aus aller Welt begegnen sich*

17:00 Synagoge am Schloßkirchplatz

**Reisebericht: Lebendig im Baskenland****-Gedenken Genrika**

An vielen Orten der Erde wurde 2017 an das in den letzten Apriltagen vor 80 Jahren geschehene und als eines der ersten großen international wahrgenommenen Kriegsverbrechen von Genrika gedacht. Gabriele Senft, Bildjournalistin und Dokumentaristin auch im Jugoslawienkrieg (Die Brücke von Vavarin), weilte vor Ort im Baskenland und erlebte mit, wie das Andenken an die damaligen Opfer der Bombardierung bewahrt wird von den Einwohnern Genrikas, wie sie es ihren Kindern lebendig und anschaulich als ihre Geschichte vermitteln und eindringlich fordern, Bedingungen zu schaffen, die Kriege verhindern.

18:00 BTU (IKMZ)

**Ringvorlesung: Ein Gesellschaftlicher Rechtsruck**

19:00 Zelig

**Vortrag: Freiheit und Heimat bei Ernst Bloch**

Gerd-Rüdiger Hoffmann gibt einen Einblick in das Denken von Ernst Bloch und beleuchtet die zwei Begriffe Freiheit und Heimat. Bloch spricht von Befreiung als Freiheit von Druck, „also von etwas, das den aufrechten Gang verhinderte und verneinte“. Das Wort Heimat reklamiert ein geradliniger Linker eher nicht für sich. „Links ist da, wo keine Heimat ist“, war der Titel eines kürzlich erschienenen Artikels in der Tageszeitung „neues deutschland“. Das ist eine schwierige Konstellation für Sorben/Wenden, jedoch nicht nur für sie. Auch hier könnte Bloch mit seinem dynamischen Begriff von Heimat zur Diskussion und weniger Konfrontation beitragen. Der Vortrag will dazu beitragen.

19:00 Muggefug

**VoKüJaM**

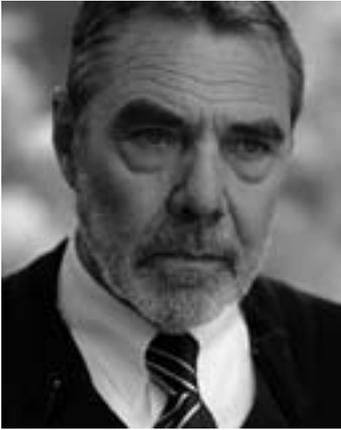
Vegan Schlemmen und Musizieren, Weitere Veranstaltungen: 15.05. 19:00 Uhr, 22.05. 19:00 Uhr, 29.05. 19:00 Uhr

19:00 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus

**Literatur & Debatte**

Franz Fühmann, „Marsyas. Mythos und Traum“ gelesen von Gunter Schoß, Im Gespräch Anja Panse und Thomas Klatt

Diesmal zu Gast ist Gunter Schoß, der in nahezu 50 Kino- und Fernsehfilmen sowie in mehreren Serien spielte. Für den Mitteldeutschen Rundfunk moderierte er die Reihe „Geschichte Mitteldeutschlands“. Der bekannte Schauspieler liest Texte aus Franz Fühmanns Buch „Marsyas – Mythos und Traum“, in dem der Autor in mehreren Episoden griechische Sagen nacherzählt. Franz Fühmann



(1922-1984) schrieb Erzählungen, Novellen, Drehbücher, Gedichte und Essays. Sein besonderes Verdienst ist die Übertragung der griechischen Sagen in eine wunderbare, verständliche Sprache. Einfluss und Ruhm, Macht und Ohnmacht, Besitz und Gier sind seit jeher Zutaten, aus denen die Kriege der Menschheit wuchsen, nicht nur bei den alten Griechen.

Die Reihe „Literatur & Debatte“ geht aktuellen gesellschaftlichen Fragen nach und lädt – jeweils verbunden mit einer Lesung, die mit Themen der Zeit korrespondiert – zum Zuhören und Mitreden ein. Das Programm richtet sich an alle literarisch Interessierten, die auf der Suche nach einem Austausch über gesellschaftliche und politische Positionen sind. Bücher aus allen Epochen, die Anknüpfungspunkte zu aktuellen gesellschaftlichen Themen haben, werden dabei von verschiedenen Künstlern gelesen. Nach der Lesung sind die Zuhörer in einer zwanglosen Gesprächsrunde eingeladen, über die im literarischen Kontext stehenden Themen zu sprechen und sich auszutauschen. Offene Gedanken und Meinungen sind in einer unvoreingenommenen Diskussionsrunde gefragt. Initiatoren der Veranstaltungsserie sind die Regisseurin Anja Panse und der Journalist Thomas Klatt. Für die Veranstaltungen wird kein Eintritt erhoben; die Protagonisten freuen sich über einen freiwilligen „Austritt“ in selbst bestimmter Höhe.

**19:30** Studentengemeinde Cottbus  
**Man sieht nur, was man weiß**

Mutige Frauen in der Bibel – Entdeckungen mit der Kunsthistorikerin Susanne Lambrecht

### Kino

**16:30** Obenkino  
**MEISTER DER TRÄUME - DIE GESCHICHTE DES AFGHANISCHEN STEVEN SPIELBERGS**  
**17:00/20:00** KulturFabrik Hoyerswerda  
**Die Verlegerin**  
**19:00** Obenkino  
**SCHULE, SCHULE**  
**DIE ZEIT NACH BERG FIDEL**

BRD 2017, 98 Min, Regie: Hella Wenders, Der Eintritt ist frei

„SCHULE, SCHULE – die Zeit nach Berg

Fidel“ knüpft an den Dokumentarfilm „Berg Fidel - Eine Schule für alle“ an.

David, Jakob, Anita und Samira haben an der inklusiven Grundschule „Berg Fidel“ in altersgemischten Klassen gelernt. Die eine oder andere Beeinträchtigung spielte dabei keine große Rolle. Nach der vierten Klasse mussten sie sich trennen und auf unterschiedliche weiterführende Schulen wechseln.

Während David in seiner Freizeit eigene Lieder komponiert, hat sein Bruder Jakob bereits die erste Freundin. Und Anita muss rund um die Uhr um ihren Schulabschluss kämpfen, während Samira sich fragt, ob sie wohl am nächsten Tag noch in ihrer Clique willkommen ist oder nicht. Träume, Hoffnungen, Ängste, Sorgen inmitten der Pubertät: wir erleben, wie die Kinder lernen, mit Leistungsdruck, wechselnden Gemütszuständen und der Suche nach Anerkennung in ihrem Alltag zurechtzukommen. Schule, Familie und Freundschaft sind hierbei wichtige Ankerpunkte.



Nach der Filmvorführung findet ein Gespräch zum Thema: „Wie kann gemeinsames Lernen auch nach der Grundschulzeit funktionieren?“ mit Vertretern von Ämtern und Gewerkschaften sowie LehrerInnen und ElternvertreterInnen statt. Moderation: Sylvia Belka-Lorenz  
Reservierungen sind unter der Tel. 0355 3802430 oder per E-Mail: fischer@glad-house.de möglich.

Die Vorstellung findet im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, in Cottbus, statt.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Aktionswoche zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung „Inklusion von Anfang an und überall“.

### Theater

**09:30** Piccolo  
**Pettersson und Findus - Eine Geburtstagsstorte für die Katze**

**19:30** Staatstheater Großes Haus

**SONNENALLEE**

Zum letzten Mal, Ein Schauspiel mit Live-Musik nach dem Film-Hit von Thomas Brussig, Detlev Buck und Leander Haußmann



Mit der Bühnenedaption des erfolgreichen Film-Hits „Sonnenallee“ aus dem Jahre 1999 blickt das Schauspiel voller

Humor auf die ehemalige DDR und entwirft ein buntes Bild von der scheinbar grauen Diktatur des Proletariats. Das Schauspiel mit Live-Musik erzählt von einer wilden Jugend voller Leben, Liebe und Musik.

Im Mittelpunkt steht Michael Ehrenreich (Johannes Kienast), der die Zuschauer aller Generationen mitnimmt auf eine Zeitreise in ein Land, das heute Geschichte ist. Eine Live-Band aus Studenten der Musikpädagogik der BTU Cottbus-Senftenberg begleitet mit Songs von den Rolling Stones bis Renft den Abend.

## 9.5. Mittwoch

### Event

**15:00** Lila Villa

**Nähen für den Muttertag**

MiA-Mädchen in Aktion

**17:00/19:00** Interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ)

**Sprechcafé**

Menschen aus aller Welt begegnen sich

**20:00** KulturFabrik Hoyerswerda

**BSG 9 (Jazz Ambient Rock)**

Ausstellungskonzert

**22:00** Scandale

**Uni Beats w/ Mighty & Pocki**

**23:00** Bebel

**City Beats Party**

Eintritt frei bis 23:59 Uhr

### Kino

**16:30** Obenkino

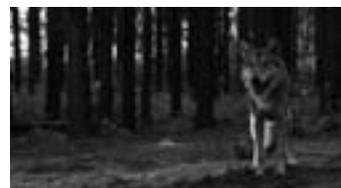
**MEISTER DER TRÄUME - DIE GESCHICHTE DES AFGHANISCHEN STEVEN SPIELBERGS**

**19:00** Obenkino

**AUF DER JAGD**

**WEM GEHÖRT DIE NATUR?**

Preview und Film&Gespräch, BRD 2017, 96 Min, Regie: Alice Agneskirchner, Weitere Veranstaltungen: 18.05. 20:00 Uhr, 21.05. 18:00 Uhr, 23.05. 17:30 Uhr



Warum werden sie gejagt, wer bestimmt darüber, wie gejagt wird, und was sind die Folgen? Jäger, Förster, Waldbesitzer, Wildbiologen, Tierschützer, Bauern und Forstbeamte kommen dabei zu ganz unterschiedlichen Ansichten. AUF DER JAGD - WEM GEHÖRT DIE NATUR? ist wie ein spannender Waldspaziergang, bei dem man unverhofft einer Seite unserer Natur begegnet, die einem sonst verborgen bliebe. Zugleich ist der Film eine Liebeserklärung an unseren Wald und die Natur, die uns mit eindrucksvollen Landschafts- und Tieraufnahmen daran erinnert, welche Verantwortung wir unserer

Umwelt und damit letztlich auch uns selbst gegenüber tragen. Denn eines ist klar: Unser menschliches Dasein hat das Leben auf der Erde vor allem in den letzten 200 Jahren unumkehrbar verändert. Natur und Wald können ohne uns überleben – wir aber nicht ohne sie.

Der Dokumentarfilm AUF DER JAGD - WEM GEHÖRT DIE NATUR? begibt sich in einen einzigartigen Mikrokosmos: Er geht der Frage nach, wie wir unseren Lebensraum - die Wälder, Felder und Wiesen, die uns umgeben - mit den Wildtieren teilen, die dort leben.

Von 19 Uhr bis 20 Uhr findet innerhalb der Sendung „radioeins und RUND-SCHAU Spezial“ eine Live-Diskussion mit Constanze Eiser, Wolfsbeauftragte des Landes Brandenburg für die westliche Niederlausitz, Alexander Harnisch, Landesjagdverband Brandenburg und weiteren Gästen statt.

Eintritt 6 € und 4,50 €. Reservierungen sind unter der Tel Nr. 0355/ 380 24 30 oder per E-Mail unter fischer@glad-house.de möglich.

**21:00** Muggeflug

**Werner - Beinhart! (Mitmachfilm!)**

BTUniKino Cottbus

Werner - Beinhart! ist eine deutsche Comicverfilmung aus dem Jahr 1990, die sowohl Realfilm- als auch Zeichentrickfilm-Sequenzen enthält. Der Film basiert auf den Werner-Comics von Rötger „Brösel“ Feldmann, der auch selbst im Film mitspielt.

### Theater

**09:30** Piccolo

**Pettersson und Findus - Eine Geburtstagsstorte für die Katze**

### Ausstellung

**19:00** KulturFabrik Hoyerswerda

**Kunstraum VIII: Sanddorn**

Vernissage, Ausstellung bis zum 2.7.2018, Laudatio: Michael Kruscha, Musik: Hansi Noack (Violine)

BUCK IM NETZ  
www.kultur-cottbus.de

neue Bühne Senftenberg

**THEATERKINO**  
**ANONYMUS**  
(UK/D/USA 2011)  
Zu Gast:  
Manuel Soubeyrand,  
Intendant der neuen Bühne  
**13.5.2018 x 19.00 Uhr**

**Spieleabend**  
Wieder immer Montags  
Freitag 19:00-1:00 Uhr  
SCHACHILLE  
**quasiMONO**  
Platz: Monocottbus - Erik Weimer Dr. J. Cottbus

## 10.5. Donnerstag

## Event

Studentengemeinde Cottbus

## Open Air

Himmelfahrtsausflug, Informationen unter [www.studentengemeinde-cottbus.de](http://www.studentengemeinde-cottbus.de)

19:00 Staatstheater Großes Haus

## VORGESTELLT:

## DIE DIRIGENTEN VON MORGEN

Das Philharmonische Orchester spielt unter der Leitung von Studenten der Dirigierklasse der Zürcher Hochschule der Künste



„Dirigenten von morgen“, die bereits heute schon exzellent dirigieren, sind zu erleben in einem Konzert am Donnerstag, 10. Mai 2018, 19.00 Uhr im Großen Haus. Das Staatstheater Cottbus gibt jungen Orchesterleitern im Rahmen seines Engagements für hochklassige Nachwuchsförderung Gelegenheit, ihre Erfahrungen und ihr Geschick im Umgang mit einem großen Berufsorchester zu vertiefen. Auf dem Programm stehen Ludwig van Beethovens „Egmont“-Ouvertüre, die Rosenkavalier-Suite von Richard Strauss und „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgski in der Orchesterfassung Maurice Ravel.

Am Pult stehen preisgekrönte Studierende der Dirigierklasse Prof. Johannes Schlaefli an der Zürcher Hochschule der Künste, die am Beginn einer großen Karriere stehen, teilweise bereits erste Stufen erklommen haben: Johanna Malangré und Johannes Zahn aus Deutschland, Kerem Hasan, Preisträger des Young Conductors Awards Salzburg aus England, der Portugiese Nuno Coelho, Preisträger des Cadaques Wettbewerbs in Barcelona und Katharina Wincor aus Österreich, Preisträgerin in der Gstaad Conducting Academy.

Sie alle nutzen gerne die Gelegenheit, mit dem Philharmonischen Orchester groß besetzte Werke durchzuarbeiten und sich untereinander und mit den Orchestermusikern auszutauschen. Gerade Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“ und Strauss' Rosenkavalier-Suite sind reich an hochdifferenzierten musikalischen Inhalten und Affekten. Sie fordern von den Dirigenten genaue Gestaltung von Wechseln innerhalb sehr kurzer Zeiträume – ein optimales Training des Handwerks und hervorragende Möglichkeit, die eigene Musikalität und Gestaltungskraft umzusetzen.

Bilder: 1 Marlies Kross, Gestaltung: Andreas Klose; 2 AlamedaFilm; 3 Fichte-360 Grad Design; 4 Marko Ziesemer; 5 Steffen Rasche; 6 Sandra Mattner; 7 Gestaltung: Steffen Reichardt, Zeichnung: Caroline Quos

20:00 Zum Faulen August  
Open Jam Session

## Kino

16:00 KulturFabrik Hoyerswerda

## 3 Tage in Quiberon

Biografie, Regie: Emily Atef, Deutschland 2018, Weitere Veranstaltungen: 15.05. 17:00 Uhr, 17.05. 19:00 Uhr, 20.05. 17:30 Uhr, 22.05. 20:00 Uhr

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

## Die Sch'tis in Paris

## Eine Familie auf Abwegen

Komödie, Regie: Dany Boon, Frankreich 2018, Weitere Veranstaltungen: 13.05. 17:30 Uhr, 15.05. 20:00 Uhr, 17.05. 16:00 Uhr, 22.05. 17:00 Uhr

19:30 Obenkino

WER HAT EIGENTLICH DIE LIEBE  
ERFUNDEN?

BRD 2017, 94 Min, Regie: Kerstin Polte, Weitere Veranstaltungen: 12.05. 18:00/20:00 Uhr, 13.05. 19:00 Uhr, 14.05. 18:30/20:30 Uhr, 15.05. 18:30/20:30 Uhr, 16.05. 19:30 Uhr



Charlotte steckt in einer schwierigen Phase: Nach 37 Jahren, 5 Monaten und 21 Tagen besteht ihre Ehe mit Paul nur noch aus Routine und Missverständnissen. Dabei hätte sie ihm viel zu erzählen; zum Beispiel, dass sie in letzter Zeit mehr vergisst, als sie erlebt. Doch Charlotte hat beschlossen, ihr Leben noch einmal in vollen Zügen zu genießen. Und so lässt sie ihren Mann einfach an einer Autobahnraststätte zurück, um gemeinsam mit ihrer aufgeweckten Enkelin Jo ans Meer aufzubrechen. Mithilfe der Truckerin Marion reisen Paul und Jos chaotische Mutter Alex den beiden hinterher. Auf einer einsamen Insel angekommen, treffen sie sich in der äußerst ungewöhnlichen „Pension Horster“. Allmählich findet die Familie dort wieder zueinander, und auch Charlotte und Paul versuchen, ihre Liebe neu zu erfinden...

WER HAT EIGENTLICH DIE LIEBE ERFUNDEN? ist eine fantasievolle Komödie, die vor der Kulisse der norddeutschen Küstenlandschaft spielt. Sie bezaubert mit ungewöhnlichen Bildern und einem wunderbaren Ensemble rund um Corinna Harfouch, Meret Becker und Sabine Timoteo. Ein Film voller außergewöhnlicher Frauen - vor und hinter der Kamera. Mit der Musik von Hannes Shaban Gwisdek, Meret Becker & Käpt'n Peng.

## Ausstellung

10:00 Spreewald-Museum Lübbenau

## Friedrich, August und der gestiefelte Kater - die Welt in Zinn gegossen

bis So, 28. Oktober 2018



## 11.5. Freitag

## Event

16:30 Staatstheater Kammerbühne

## DER LESECLUB. Lesen – Sprechen

## – Debattieren

Foyer, Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“, Freier Eintritt

21:00 Glad House

## HÄMATOM - Die Bestie der Freiheit

Einlass: 20:00 Uhr, Eintritt (VVK): 33,25 € (inkl. Gebühren)



Seit dem letzten Album ungebremst auf der Überholspur, zeigen uns Hämatom nun, was die Steigerung von göttlich ist: bestialisch! Denn während die Welt im Umbruch ist, werden Stimmen laut, die gegen alle Werte der Menschlichkeit hetzen. Stimmen, die nach Mauern und Zäunen schreien. Doch sie ahnen ja nicht, was sie damit eigentlich herbeirufen und zum Leben erwecken: Eine zornige, hungrige Bestie. Die genau das verteidigt, was es um jeden Preis zu verteidigen gilt – unsere Freiheit, die Freiheit der Gedanken, des Wortes, der Kunst und der Liebe. Dieser Freiheit haben sich Hämatom angenommen. Haben sie mit ihrem Herzblut genährt, sie großgezogen und gemeinsam mit Vincent Sorg (Die Toten Hosen, Broilers, In Extremo uvm.) produziert – und lassen sie nun am 26.01.2018 auf uns los: Die Bestie der Freiheit! Ein mehr als würdiger Nachfolger des letzten Erfolgsalbums! Und die Bestie will raus und spielen! Denn es ist Zeit für neue Hymnen – und Zeit für neue großartige Live-Abrisse: So wird das neue Hämatom-Jahr mit 6 exklusiven und teilweise ausverkauften Beast-Release-Shows eingeleitet. Bei 4 Shows in Deutschland sowie jeweils einer Show in Österreich und der Schweiz präsentieren Hämatom im Januar ihren sehr wütenden neuen Sprössling. Diesen nehmen sie dann mit auf ihren lauten und wilden Kampf um die Freiheit, den sie im Mai mit 6 Kick-off-Shows eröffnen und mit einer großen Tour im Herbst abrunden, auf der sie an 14 Terminen nochmal kräftig nachtreten und die Bestie mit ihrer ungehemmten Live-Energie, dem Gesang aus Tausend Kehlen und entschlossenen geballten Fäusten füttern.

21:30 Comicaze

## ZZ-Rider

Legenden erwachen

23:00 Bebel

## Black Music Party

DJ Mr. Scoop, Rimoe, Eintritt frei bis 23:59 Uhr

23:00 Scandale

## F(r)ierer Freitag mit Bassbrüter &amp; Esko

Eintritt frei

## Theater

19:30 TheaterNativeC

## Ein Mordssonntag

Kriminelle Komödie von Jack Jacquine, Weitere Veranstaltungen: 26.05. 19:30 Uhr



„Ein Mordkommissar allein mit zwei verdächtigen Frauen in einem Haus... niemand würde ihn hören.“

Die vereinsamten Schwestern Clarissa und Helene wohnen allein in ihrem Häuschen. Ihr täglicher Gast ist tödliche Langeweile. Eines Tages verschwindet spurlos und plötzlich eine Nachbarin. Wahrscheinlich ein Verbrechen. Mordkommissar Spingeot kommt in das Heim der alten liebsten Schwestern. Eine heiße Spur verleitet den Mordkommissar zu der Annahme, dass die verschwundene Nachbarin im Eigenheim der Schwestern fachgerecht zerlegt und zu Gulasch verarbeitet wurde. Ein Gulasch, das nun vor ihm auf dem Tisch steht: „Um Gottes Willen, die Suppe gerinnt ja!“. Auch der Mordkommissar Spingeot hat ein Geheimnis...

Eine bitterböse, spannende, absurd-witzige Kriminalkomödie mit unerwarteter Auflösung.

19:30 Staatstheater Großes Haus

## DON GIOVANNI

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart nach dem Drama von Lorenzo da Ponte

## 12.5. Samstag

## Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

## Lesestartgeschichten für Dreijährige

Michaela Lehmann

Hier gibt es eine altersgerechte Geschichte, eine Basterei und den gelbe Lesestart-Beutel mit einem altersgerechten Kinderbuch, einem Wimmelbild-Poster und wertvollen Tipps und Informationen rund um das Vorlesen und Erzählen als Geschenk.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung unter Telefon 0355 38060-24 oder [www.bibliothek-cottbus.de](http://www.bibliothek-cottbus.de) ist notwendig.

19:30 quasiMONO

## Dança Kizomba

Start Workshop: 20:00, Start Party: 22:00, Music by DJ La Roca

„Made in Angola“ ist das Thema dieser wundervollen Party! Angola, das Mutterland des Kizomba sendet uns 2 Originale,

die den traditionellen Kizomba Lieben und Leben. Tipapa Jo, Wahl-Berliner und ein Verfechter der Tradition. Authentisch und echt wird er eine Workshop Stunde mit originalen Figuren geben, welche auch so in Angola getanzt werden.

Unser Stammgast Delge wird wieder an seinem Workshop vom April anknüpfen und weitere beliebte Figuren vermitteln. Beide Workshops sind wichtig und die Grundlage für den Juni Event, denn da gibt es eine Steigerung des bisherigen Kizomba!

Musikalisch gibt es wieder einen Mix aus Afro- & Latin- Beats von DJ La Roca.

#### 20:00 Staatstheater Probenzentrum ROMANTISCHES KLAVIERQUARTETT

Kammerkonzert

„Romantisches Klavierquartett“ nennen die beteiligten Musiker ihr Kammerkonzert am Samstag, 12. Mai, 20.00 Uhr, im Kammermusiksaal des Staatstheaters Cottbus, (Lausitzer Straße 31). Es spielen Bo-Kyoung Kim (Klavier), Priscila Baggio Simeon (Violine), Sebastian Marschik (Viola) und Dan-Constantin Velea (Violoncello).

Sie haben zwei Quartette herausgesucht, die im Schaffen ihres jeweiligen Komponisten eine Ausnahmestellung einnehmen. So ist der Klavierquartettsatz in a-Moll, den Gustav Mahler als Student zu Papier brachte, dessen einzige erhaltene Komposition dieser Gattung. Mahler ist bekannt für seine groß besetzten Orchesterwerke mit und ohne Gesang. So könnte die Begegnung mit Kammermusik aus seiner Feder manche Überraschungen bergen.

Auch Robert Schumann schuf lediglich ein Klavierquartett, allerdings an prominenter Stelle: Es entstand zum Abschluss jenes Jahres, in dem der bedeutende Romantiker sich intensiv der Kammermusik widmete. Zwei kleiner besetzte Stücke runden den Abend ab: Beethovens „Duett mit zwei obligaten Augengläsern“ und Gideon Kleins Streichtrio. Wer die beiden Brillenträger waren, für die Beethoven das Duett schrieb, ist nicht überliefert. Es ist auch nicht ganz fertig geworden, denn von den geplanten vier Sätzen vollendete Beethoven nur zwei. Gideon Klein griff in seinem Trio auf mährische Volksmelodien zurück und behandelte sie auf vielfältigste Weise – von schlicht ergreifend bis rasant humoristisch.

#### 21:00 KulturFabrik Hoyerswerda Leonard Cohen Coverband

An das Material des 2016 verstorbenen Cohen wagen sich erstaunlicherweise wenige Musikanten heran. In Saarbrücken haben sich unter Leitung des vielseitigen Musikers Roland Helm nun gleich sechs zusammengetan, um in ähnlicher Besetzung, mit der Cohen seine letzten Konzerte bestritt, aufzutreten. Von „Lover, lover, lover“, „Chelsea Hotel

No.2“, „Bird on a wire“, „Suzanne“ bis „Hallelujah“.

#### 21:00 Muggefug RetroPARTEY

Retroparty im Muggefug was? Naja vermutlich ein Tanzabend mit nem Dj der den Altenscheiß spielt und nicht das beste von heute .. was auch immer das sein soll, also mal schauen was uns erwartet achja Eintirtt frei ist übrigens auch.

#### 22:00 Bebel

#### Club Nacht

#### 22:00 Scandale

#### Club-Nacht Cottbus

### Kino

#### 18:00/20:00 Obenkino

#### WER HAT EIGENTLICH DIE LIEBE ERFUNDEN?

### Theater

#### 19:30 neue Bühne Senftenberg

#### Ewig Jung

Erik Gedeon, letzte Vorstellung



Wir schreiben das Jahr 2070. Längst dient das Theater einer Handvoll greisen Schauspielern auch als Altersresidenz. Abends sitzen sie auf der Bühne zusammen und durchleben noch einmal ihre größten Erfolge. Es sind die großen Bühnenrollen, die sie sich ins Gedächtnis rufen. Der Sound ihres Lebens! Ach, es könnte alles so schön sein, wäre da nicht Schwester Katrin, die ihre Schützlinge nicht nur mit Kinderliedern zum Mitklatschen malträtiert, sondern ihnen auch durch ihre musikalischen Vorträge über Krankheit, Alter und Tod die ganze Stimmung versaut. Doch kaum dreht sie ihnen den Rücken zu, regt sich bei den Bühnenstars die Lebensgier. Von „I Love Rock'n'Roll“ bis „Staying Alive“ zeigt sich: Der alte Kampfgeist ist noch nicht erloschen, nur etwas eingeschränkt durch morsche Knochen und falsche Gebisse...

Ein musikalischer Abend mit einer schrägen Portion Altersweitsichtigkeit, der zeigt, dass das Älterwerden nur „halb so schlimm“ ist, wie man als junger Mensch vermutet. Forever Young im Altersheim. „Ewig Jung“ ist eine liebevolle Hommage an alle Künstler und die Songs einer Jugend.

#### 19:30 TheaterNativeC

#### Weiberabend

#### eine Frau braucht einen Plan

Komödie von Susanne Feiner, Weitere Vorstellungen: 24.05. 19:30 Uhr

Zwei Frauen, mittevierzig treffen sich jeden zweiten Dienstag zu ihrem Weibera-



abend. Sie sind seit Jahrzehnten befreundet und dabei völlig unterschiedlich. Die eine Managerin, führt ein geordnetes und durchgeplantes Leben an der Seite eines Bankers. Die Andere hat ihr Studentenleben immer noch nicht abgelegt, hat einen Teeladen, lebt mit Jacob, einem Yoga-Lehrer und der Esoterik. Sie trinken gemeinsam Rotwein, kriechen unter eine Decke und lästern über Kollegen und ihre Männer. Beide Frauen sehnen sich nach dem Leben der jeweils Anderen. Heute ist wieder der Dienstag, aber alles ist anders...

#### 19:30 Staatstheater Großes Haus DER AUFHALTSAME AUFSTIEG DES ARTURO UI

Stück von Bertolt Brecht

#### 19:30 Staatstheater Kammerbühne DER SANDMANN

Premiere, Schauspiel nach E. T. A. Hoffmann, Eine Produktion des Theaterjugendclubs, Weitere Veranstaltungen: 24.05. 19:30 Uhr, 26.05. 19:30 Uhr



13 junge Menschen aus dem Jugendclub des Staatstheaters Cottbus erzählen aus ihrer Perspektive die 200 Jahre alte Schauergeschichte „Der Sandmann“ des Juristen, Komponisten, Zeichners und Schriftsteller Ernst Theodor Amadeus Hoffmann neu. Dabei geht es ihnen um die Kraft und die Macht der Fantasie in unserer Zeit. Noch nie waren Fiktionen des Bösen und Dämonischen, noch nie war die Kehrseite des menschlichen Seins bunter, praller, ausdauernder zu erleben als heute. Doch bereits zu Hoffmanns Zeiten – an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert – erlebten sie in der „Schwarzen Romantik“ eine erste Blüte. Mit dem jungen Nathanael schuf E.T.A. Hoffmann eine Figur, die zeigt, wie eng das „Schauergenre“ mit der Frage nach

der Gestaltungskraft des Einzelnen verknüpft ist. Vermag er selbstbestimmt zu leben oder ist er Spielball anderer? Eine Frage, die auch 200 Jahre später nichts an Aktualität eingebüßt hat.

Der Student Nathanael glaubt, in einem fliegenden Händler eine unheilvolle Gestalt aus seiner Kindheit wiederzuerkennen. Coppelius, so ihr Name, führte einst gemeinsam mit Nathanaels Vater alchemistische Experimente durch, bei denen der Vater zu Tode kam. In Nathanaels Phantasie verbindet sich mit ihm die Schauergeschichte vom Sandmann, der Kindern, die nicht schlafen wollen, Sand in die Augen streut, bis diese blutig aus dem Kopf herauspringen. Mehr und mehr verstrickt sich Nathanael in seine düstere Gedankenwelt. Er fühlt sich verfolgt und ist überzeugt, dass das Leben von einer höheren Macht bestimmt wird. Alle, die ihm nahestehen, beobachten mit Sorge seine Verwandlung, die sich noch steigert, als er der jungen Olimpia begegnet. Er beobachtet sie aus der Ferne mit einem Fernglas, dass er eben jenem Coppelius abkaufte, der in seinem Leben bereits einmal eine so verhängnisvolle Rolle spielte. Das Glas offenbart Nathanael die „himmlische Schönheit“ Olimpias, verbirgt ihm jedoch ihren wahren Charakter. Eine Katastrophe bahnt sich an...

**MCM**  
Beschallung, Beleuchtung  
Tonstudio, Bühnenbau

Verteilung von  
Veranstaltungstechnik  
Eventplanung  
Studioproduktion  
Liveproduktion

Bahnhofstrasse 48  
03048 Cottbus  
Tel.: 0315 / 47 30 99  
info@mcmcb.de  
www.mcmcb.de

**quasiMONO**  
Mensch  
Spielabend  
jeden Montag  
19:00 Uhr

**BLICK LICHT**  
...und im Netz?  
www.kultur-cottbus.de  
facebook.com/kulturmagazinblicklicht  
twitter.com/blicklichtcb

## 13.5. Sonntag

## Event

## Kulturinsel Einsiedel

## Mutti Spiel- &amp; Tobesonntag

Mutti haben freien Eintritt

## 10:30 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus

## VIELHARMONIE MIT WENIG STÜHLEN

## Theaterbrunch zum 25-jährigen

## Bestehen der Kammermusikreihe

Karten nur im Museum unter Tel. 0355/49494040

Der Theaterbrunch am Sonntag, 13. Mai 2018, 10.30 Uhr, ist dem 25-jährigen Bestehen einer festen Kammermusikreihe am Staatstheater Cottbus gewidmet.

Musikdramaturg Bernhard Lenort spricht mit Musikern des Philharmonischen Orchesters, die das Programm „Vielharmonie mit wenig Stühlen“ genannt haben. Das Gespräch dreht sich um Reiz und Risiko des Musizierens in kleinen Besetzungen. Dazu erklingt live gespielte Musik. Teilnehmen werden Aktive der ersten Stunde, die nach wie vor mit Kammerkonzerten glänzen, und natürlich „nachgewachsene“ Mitglieder des Orchesters, die sich voller Elan die Herausforderungen und Freuden des quasi-solistischen Musizierens annehmen und genießen.

Anke Palme führt durch das Architekturdenkmal „Dieselkraftwerk“. Für das leibliche Wohl sorgt die Brotbüchse Cottbus.

## 16:00 TheaterNativeC

## Michael Becker – Frauengeschichten



In allen Geschichten sind Frauen im Mittelpunkt – passend zum Muttertag. Hören Sie zu wenn Michael Becker vom dicken Walross, seiner Klassenlehrerin erzählt, die Waschfrau als General kommt vor, Tante Else - die fromme Helene, Anita - die 8 Jahre in der gleichen Klasse verbrachte, seine Mutter als Gemeindeschwester, seine Omas in Mochow und Lieberose, Dietlind im Cottbuser Stadthospiz und Liesbeth. Die sagte mal: „Nirgends geht's verrückter zu, als auf der Welt.“ Wie Recht sie hatte, erleben Sie in prallen Geschichten mit viel Humor und Lebensweisheit.

## Kino

## 17:30 KulturFabrik Hoyerswerda

## Die Sch'tis in Paris

## Eine Familie auf Abwegen

## 19:00 neue Bühne Senftenberg

## Anonymus

Theaterkino, UK/D/USA 2011, zu Gast: Manuel Soubeyrand

Bilder: 1 Michael Becker; 2,3 Marlies Kross; 4 Mattes Knabe; 5 Michael Helbig; 6 Cover/PR

Shakespeare gilt ganz unumstritten als der Größte seiner Zunft – Theatermann, Dichter und Schauspieler. Aber wer ist die Person hinter dem Namen? Regisseur Roland Emmerich setzte mit Anonymus dem Mythos und Geheimnis um Shakespeare ein Denkmal und entführt opulent in elisabethanische Zeiten.

Zum letzten Theaterkino vor der Sommerpause begrüßen wir Manuel Soubeyrand als Gast. Mit dem Intendanten der neuen Bühne sprechen wir über Shakespeare, Theater in seiner Höchstform und warum der englische Dichter eigentlich für die neue Bühne gerade so relevant ist.

## 19:00 Oben kino

## WER HAT EIGENTLICH DIE LIEBE ERFUNDEN?

## Theater

## 16:00 Staatstheater Großes Haus

## RITTER BLAUBART

Zum letzten Mal, Operette von Jacques Offenbach



Am Sonntag, 13. Mai 2018, 16.00 Uhr, öffnet sich im Großen Haus letztmals der Vorhang für die Operette „Ritter Blaubart“, die voller Humor und Biss von den Unterschieden zwischen Lust und Liebe handelt. Jacques Offenbachs quirlige und bis in die Groteske gesteigerte Musik begleitet virtuos die Kriminalstory um die Frauen mordende Schauer Märchengestalt des Ritters von und zu Blaubart. Regisseur Steffen Piontek hat die Blaubart-Parodie mit seinem Team als eine lustvolle Verbeugung vor der legendären Inszenierung Walter Felsensteins in der Komischen Oper auf die Bühne gebracht. Am Pult steht Alexander Merzyn. Zu erleben sind u.a. als blaubärtiger Ritter Jens Klaus Wilde, als Bäuerin Boulotte Carola Fischer, als Alchemist Popolani Andreas Jäpel und als König Bobèche Matthias Bleidorn. Unter der musikalischen Leitung von Alexander Merzyn spielt das Philharmonische Orchester und singen die Damen und Herren des Opernchors (Einstudierung: Christian Möbius).

## Ausstellung

## 10:00 bis 18:00 BLmK Dieselkraftwerk

## Cottbus

## Internationaler Museumstag

11.00 Uhr Familienführung, ab 13.00 Uhr Mitmachaktion, 15.00 Uhr Führung zu Kunst & Architektur

Kaum hat das Museum seine Pforten geöffnet (10.00 Uhr), werden um 11.00 Uhr in der beliebten Familienführung auf einem Spaziergang mit anschließendem

Bilder-Picknick die „Kunstgeschmacksnerven“ der Besucher gekitzelt. Bevor die kleinen und großen Kunstfans sich jedoch vor einem eindrucksvollen Gemälde auf ihren mitgebrachten Picknickdecken ausruhen und ihre Proviantkörbe plündern dürfen, gibt es im Museum viel Spannendes zu entdecken.



Ab 13.00 Uhr gilt es dann herauszufinden wie „ansteckend“ Kunst sein kann. Aus eigenen Zeichnungen, Plakaten, Textschnipseln oder alten Buchseiten können die Besucher ihren ganz persönlichen Museums-Ansteck-Button gestalten und so ein Stückchen Kunsterlebnis mit nach Hause nehmen.

Freunde der Architektur erhalten um 15.00 Uhr die Gelegenheit, mit oder ohne Button am Hemdkragen in die Baugeschichte des alten Dieselkraftwerkes einzutauchen. Unterhaltsame Anekdoten erzählen von Vergangenen sowie Gegenwärtigen. Ein Blick in die aktuelle Ausstellung gibt Anstoß für zukünftige Gedanken. „BeBerlin oder die einende Kraft der Musik“, ein Triptychon des Malers Johannes Heisig, bildet den Schlussakkord der Führung. In der Einzelausstellung „Tonlagen“ des Künstlers können die Besucher dann noch bis 18.00 Uhr verweilen.

## 11:00 Schloss Branitz

## Schlossführung mit der Kustodin Dr.

## Simone Neuhäuser

Eine Veranstaltung zum Internationalen Museumstag

## 13:00 bis 17:00 Heimatmuseum Dissen

## 14.5. Montag

## Event

## 16:00 Lila Villa

## AG Multichannel und Cyberangels

MiA - Mädchen in Aktion

## 19:00 Zelle 79

## Küche für Alle

Vegan und lecker, gemeinsam Essen gegen Spende genießen. Bei gutem Wetter vor der Tür sonst im JBZ klingeln, Weitere Veranstaltungen: 21.05. 19:00 Uhr, 28.05. 19:00 Uhr

## Kino

## 18:30/20:30 Oben kino

## WER HAT EIGENTLICH DIE LIEBE

## ERFUNDEN?

## Theater

## 11:00 Staatstheater Kammerbühne

## PAPAGENOS ZAUBERFLÖTE

Geschichte mit Musik von Michael Böhnisch für alle ab 6

## 15.5. Dienstag

## Event

## 10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

## Ein wildes Schwein mit Namen Wilfried

Reinhard Stöckel



„Wilfried, du bist doch kein Wildschwein!“ Ständig hat Wilfried Ärger mit Oberschwein Olbert. Eines Tages bricht er einfach auf zur sagenhaften großen Wiese. Unterwegs entdeckt er ein schreckliches Geheimnis, trifft zum Glück auf Zottelhund Fiedje und lernt das Wildschweinmädchen Jo kennen. Bald steht Wilfried vor einer schweren Entscheidung... Das erste Kinderbuchprojekt des Schriftstellers Reinhard Stöckel ist eine liebevoll von Mattes Knabe illustrierte Geschichte von Freundschaft, Zusammenhalt und Mut.

## 15:00 Lila Villa

## offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

MiA - Mädchen in Aktion

## 17:00/19:00 Sandow Kahn

## Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

## 19:00 Muggeluf

## VolKüJaM

Vegan Schlemmen und Musizieren

## 19:30 Studentengemeinde Cottbus

## M.L.K. – Der Weg der Gewaltlosigkeit

Gebote der Gewaltlosigkeit

## Kino

## 17:00 KulturFabrik Hoyerswerda

## 3 Tage in Quiberon

## 18:30/20:30 Oben kino

## WER HAT EIGENTLICH DIE LIEBE

## ERFUNDEN?

## 20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

## Die Sch'tis in Paris

## Eine Familie auf Abwegen

## Theater

## 09:30 Piccolo

## Pettersson und Findus

## Eine Geburtstagstorte für die Katze

## 18:30 Piccolo

## Was heißt hier Liebe?

Schauspiel für Jugendliche ab 12 Jahren, vom Theater Rote Grütze, Regie: Reinhard Drogla, Weitere Veranstaltungen: 16.05. 18:30 Uhr, 17.05. 18:30 Uhr, 22.05. 18:30 Uhr, 23.05. 18:30 Uhr  
Generationen von Cottbuser Schülerinnen und Schülern haben mit dieser

musikbetonten Inszenierung schon mitgefiebert. Wie werden Paul und Paula zu einem Paar und welche unglaublichen Verwicklungen und Peinlichkeiten müssen die beiden bis dahin durchstehen? Liebe, Sex, Erwachsenwerden.



Die musikalische Revue mit Livemusik erzählt die Liebesgeschichte von Paul und Paula. Von der kritischen Selbstbetrachtung über das Sich-Verlieben, Anmachen, den 1. Kuss bis hin zur Verhütung kommen alle Sorgen und Nöte in Liebesfragen zügig und charmant zur Sprache. Dabei wird dem jungen Liebespaar keine der brenzligen Situationen erspart, in denen sich die erste Verliebtheit bewähren muss: gegenüber den Eltern, der Freundin, dem großen Bruder, aber auch in der Schule und bei den Nachbarn... Love is a battlefield

**19:30** neue Bühne Senftenberg

**Europa verteidigen**

Konstantin Küsspert

**19:30** Theaterscheune Ströbitz

**DAS WIRTSCHAUS IM SPESSART**

Musikalische Räuberpistole von Kurt Hoffmann, Weitere Veranstaltungen: 16.05. 19:30 Uhr, 19.05. 19:30 Uhr, 23.05. 19:30 Uhr

**21:00** neue Bühne Senftenberg

**Dämmerchoppen**

Immer wieder wird das Ensemble auch auf ungeahnte Weise von Überraschungsgästen und deren verblüffende Einlagen unterstützt. Was erwartet Sie beim Dämmerchoppen? Ein Sammelsurium an Texten, Liedern, Improvisationen, Gedanken, Wünschen und unmöglichen Träumen wird vermischt mit einigen Spinnereien und zutiefst ersten Gedanken. Unsere Schauspieler\*innen ergründen sich, das Leben und Ihren Humor. Angereichert mit Liebe, Witz, Verstand und einer Menge Euphorie für das Theater im Speziellen und das Leben im Allgemeinen ist der Dämmerchoppen immer kurzweilig. Konkretes kann gedacht und entdeckt werden, ebenso wie Aberwitziges genussreich vor Ihren Augen entstehen und gleich wieder vergehen kann. Musikalisch untermalt oder theatral improvisiert, der Dämmerchoppen ist und bleibt ein Versuch mit Ihnen und für Sie das wundersame Wesen Kunst Gestalt ergreifen zu lassen.

Lachen Sie, kreischen Sie, jolen Sie oder seien Sie anderer Meinung und diskutieren mit uns oder Ihren Sitznachbarn! Erfahren Sie Beglückung durch Nichtigkeiten und Seriositäten. Kein Dämmerchoppen gleicht dem andern – nur eines bleibt an allen Abenden gleich: Es gibt Freibier zu gewinnen!

Ihr Kommen lohnt sich allemal, probieren Sie es doch einfach einmal aus!

## 16.5. Mittwoch

### Event

**15:00** Lila Villa

**Tee Geschenke**

MiA - Mädchen in Aktion

**15:30 bis 19:00** Glad House

**FEIERABEND DISCO - ganz unbehindert**

Eintritt 2,00€

Die Hälfte der Woche ist geschafft. Zeit zum Tanzen und Entspannen - bei Musik von Rock bis Schlager und Euren Wunschtiteln serviert von DJ ANTARES. Die Disco vom Freizeitclub - ganz unbehindert.

**16:00** Stadt- und Regionalbibliothek

**Mit Emil durch das Bücherjahr**

Michaela Lehmann

**17:00/19:00** Interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ)

**Sprechcafé**

Menschen aus aller Welt begegnen sich

**18:30** Park Branitz

**Hermann von Pückler-Muskau, „Acht Frühlings- und Sommertage aus dem Leben Mischling's“ - Eine wahre Geschichte mit dem Anstrich einer Novelle**

Besucherzentrum auf dem Gutshof Branitz, Buchpräsentation, Lesung und Gespräch, Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Verlag NIMBUS. Kunst und Bücher

### Kino

**19:30** Obenkino

**WER HAT EIGENTLICH DIE LIEBE ERFUNDEN?**

**21:00** Muggefug

**Atomic Blonde**

BTUniKino Cottbus

1989, Berlin: Die Top-Agentin Lorraine Broughton hat die Order, Informationen höchster Brisanz zu besorgen. Doch die geteilte Stadt fordert von ihr das Äußerste - es geht buchstäblich ums nackte Überleben. Mit Kalkül, Sinnlichkeit und unerbittlicher Härte kommt sie Zug um Zug ihrem Ziel näher. Denn eins steht fest bei dieser tödlichen Schachpartie: Über Bauernopfer entscheidet allein die blonde Königin.

### Theater

**09:30** Piccolo

**Pettersson und Findus**

**Eine Geburtstagstorte für die Katze**

**18:30** Piccolo

**Was heißt hier Liebe?**

Schauspiel für Jugendliche ab 12 Jahren

**19:30** Theaterscheune Ströbitz

**DAS WIRTSCHAUS IM SPESSART**

Musikalische Räuberpistole von Kurt Hoffmann

### Ausstellung

**19:00** Spreewald-Museum Lübbenau

**Erlebnisführung am Abend**

**Frau Bürgermeisterin geht shoppen**

## 17.5. Donnerstag

### Event

**10:00** Evangelisches Gymnasium

**HOLT DIE BÜCHER AUS DEM FEUER**

Eine szenische Lesung in Kooperation mit der Bücherei Sandow e.V. und dem evangelischen Gymnasium Cottbus

„Das war ein Vorspiel nur, dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man bald auch Menschen.“ Dieses beschwörende Heinrich-Heine-Zitat steht als Grundgedanke über unserer diesjährigen Lesung zum Gedenken an die Bücherverbrennung 1933.

Genau 83 Jahre später wollen wir zusammen mit Cottbuser Persönlichkeiten aus Kunst, Politik und Gesellschaft gegen das Vergessen antreten und eine Auswahl von Texten „verbrannter“ Schriftsteller lesen.

Es lesen: Schüler\*innen des evangelischen Gymnasiums, Mitarbeiter\*innen der Bücherei Sandow e.V. sowie Schauspieler\*innen des Piccolo Theaters Cottbus.

**15:00** Lila Villa

**offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit**

MiA - Mädchen in Aktion

**17:00/19:00** Soziokulturelles Zentrum

**Sprechcafé**

Menschen aus aller Welt begegnen sich

**19:00** quasiMONO

**Bachata und Kizomba Afterwork**

**19:30** Stadt- und Regionalbibliothek

**Jans blinkende Welt**

**oder Die andere Seite**

Charlotte Buchholz, Lesung und Gespräch, Eine gemeinsame Veranstaltung der Kirchlichen Telefonseelsorge in Berlin und Brandenburg und der Stadt- und Regionalbibliothek



Charlotte Buchholz – das ist der Autorename der Journalistin Ursula Günther. Zehn Jahre lang arbeitet sie für die Telefonseelsorge des nördlichen Sachsen-Anhalt. Nun bereichert sie mit ihrem Romandebüt „Jans blinkende Welt...“ aus dem Jahr 2016 die Feierlichkeiten zu 25 Jahren Telefonseelsorge in Cottbus: Jan Siegel ist ein Automatenpieler, der alles verspielt und doch erkennt, dass „Platte machen“ nicht sein Weg sein darf. Es ist die Geschichte einer Lebensuche:

vom Sich-Verlieren in die Sucht, dem Wieder(er)finden und von Menschen, die den Mut haben, Vertrauen zuzulassen. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zugunsten der Telefonseelsorge wird gebeten.

**19:30** Stadthalle

**FANTASY**

Die Jubiläumstournee - Mit allen Hits!

### Kino

**16:00** KulturFabrik Hoyerswerda

**Die Sch'tis in Paris - Eine Familie auf Abwegen**

**19:00** KulturFabrik Hoyerswerda

**3 Tage in Quiberon**

**19:30** Obenkino

**WOHNE LIEBER UNGEWÖHNLICH**

Frk 2016, 95 Min, Regie: Gabriel Julien-Laferrère, Weitere Veranstaltungen: 18.05. 18:00 Uhr, 19.05. 19:30 Uhr, 20.05. 19:00 Uhr, 21.05. 20:15 Uhr, 22.05. 19:00 Uhr, 22.05. 21:00 Uhr, 23.05. 20:00 Uhr



Sophie und Hugo sind frisch verliebt, haben einen kleinen Sohn, Gulliver, und heiraten im siebten Himmel. Doch Sophies skeptischer Sohn Bastien sieht schon die Trennung am Horizont. Bastien hat schon zu viele Väter kommen und gehen sehen und weil nicht nur Sophie nach drei Ehen drei Kinder hat, sondern auch die Väter fleißig weiterheiraten, ergibt das nach Patchwork-Arithmetik: 6 Halbschwestern/-brüder, 8 Erziehungsberechtigte und ebenso viele Zuhause. Sophie, Hugo und ihre 6 ElternkollegInnen haben eine komplexe Freizeitlogistik entwickelt, die die Kinder nicht nur von einem Zuhause zum nächsten, sondern auch vom Cello- zum Ballett-, vom Schach- zum Klavierunterricht delegiert. Ihre Kinder sind Nomaden und das geht denen maximal auf die Nerven. Eines Tages drehen Bastien und seine Halbschwister den Spieß um und Sophie und Hugo sehen sich mit einer Sorgerechtsrevolution konfrontiert. Die Sprösslinge haben eine Altbauwohnung gekapert, sie fordern Residenzstabilität und überreichen den 8 Elternteilen einen sorgfältig erdachten Betreuungsplan, nach dem die Eltern um die Nachwuchs-WG zirkulieren sollen. Es kommt zu einem Patchwork-Ping-Pong, bei dem Sophie und Hugo plötzlich gezwungen sind, nicht mehr nur für sich, sondern für die Gemeinschaft zu denken...

Mit viel Sinn, Humor und Verstand für die Fallstricke moderner Familienkonzepte erzählt WOHNE LIEBER UNGEWÖHNLICH von einer Wohn-Idee, die das Leben schöner, die Familien familiärer, Eltern menschlicher und das Chaos bunter macht. Mehr Eltern – mehr Spaß. Ein Modell für die Zukunft?

## Theater

18:30 Piccolo

**Was heißt hier Liebe?**

Schauspiel für Jugendliche ab 12 Jahren

19:00 Staatstheater Kammerbühne

**DAS BRENNENDE AQUARIUM**

Schauspielabend in vier Teilen nach Texten von Ronald D. Laing

19:30 TheaterNativeC

**Die Auster**

Komödie von Didier Caron

19:30 Staatstheater Großes Haus

**EMILIA GALOTTI**

Zum letzten Mal, Trauerspiel von Gotthold Ephraim Lessing



Lessings Schauspiel-Klassiker „Emilia Galotti“ steht im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus letztmals am Donnerstag, 17. Mai 2018, 19.30 Uhr, auf dem Programm. Die Titelrolle in der Inszenierung von Jan Jochymski spielt Lucie Thiede.

Die drängende Handlung läuft innerhalb weniger Stunden eines Tages ab und wirkt wie ein Krimi: Fünf junge Menschen suchen in verführerischen Zeiten ihren Weg: zwischen optimaler Chancenverwertung, grundständiger Unauffälligkeit, beleidigter Menschlichkeit und dem Wahn, dass alles möglich ist. Dass das nicht einfach ist, davon erzählt Gotthold Ephraim Lessing und lässt seine Figuren an einem einzigen Tag mit ihren Lebensansprüchen, ihrem Glauben und ihren Leidenschaften aufeinanderprallen. Am Abend dieses einen Tages sind zwei von ihnen geopfert, die anderen haben ihr Glück verfehlt.

Der Fokus in der stringent gekürzten Fassung des Dramas, das Jan Jochymski in Szene setzte, liegt ganz auf dem Spiel der Schauspieler und der klugen, dynamischen Sprache des Autors.

## Ausstellung

16:00 Hoyerswerda

**Vernissage - Kinder- und Jugendgalerie**

Lausitzcenter, Eröffnung und Preisvergabe

16:30 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus

**Führung in der Ausstellung: Johannes****Heisig, Tonlagen**

18.5. Freitag

## Event

Zelle 79

**Weekend warmup**

UnregierBAR öffnet ihre Türen zum Start ins Wochenende. Mugge hören, Quatschen und kühles zischen. Dartscheibe als Kneipensportgarantie. So solls sein, kommt rum!

Bilder: 1 Marlies Kross; 2 Galerie Fango; 3 Marlies Kross; 4 Morgner Archiv, Chemnitz/VG Bild-Kunst; 5 Marlies Kross; 6 Kulturhof Lübbenau

09:30 Staatstheater Probenzentrum

**MUCKI-KONZERT**

Mitmach-Konzert für Familien mit Kindern zwischen 3 und 5 mit Werken für Horn und Fagott von Gioachino Rossini u. a.

15:30 Lila Villa

**Outdoor-Games**

MiA - Mädchen in Aktion

16:30 Staatstheater Kammerbühne

**DER LESECLUB.****Lesen - Sprechen - Debattieren**

Foyer, Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“, Freier Eintritt

20:00 Stadthalle

**Ostrocks meets Classic**

21:00 Galerie Fango

**Le Thanh Ho**

Concerto Fango



Le Thanh Ho wurde 1987 in München geboren, ihre Eltern flüchteten in den Siebziger Jahren aufgrund des Vietnamkrieges nach Deutschland. Das kleine schüchterne Mädchen wünscht sich nichts sehnlicher, als ein Klavier. Im Alter von acht Jahren steht plötzlich ein e-Piano im Wohnzimmer. Für sie ist es anfangs schwer darauf zu spielen, aber sie hat ihr Piano, wenn gleich „nur“ ein elektronisches und sie liebt dessen Klänge. Aus den Textfragmenten, Gedichten, Trautnotizen und Gedanken, die Le Thanh seit Jahren in Büchern festhält, kristallisieren sich Themen wie Heimatlosigkeit, Einsamkeit, Verlorenheit oder auch Schwermut, vor allem aber Lebensfreude heraus, die sie in ihren Songs festhält. Dafür hat die junge Musikerin bereits viel Kritikerlob und Preise ernten dürfen. Im Mai kommt die Musikerin und Schauspielerin Le Thanh Ho zum ersten Mal nach Cottbus und in die Galerie Fango.

21:30 Comicaze

**Sacred Hope**

Rock aus eigener Feder

23:00 Bebel

**Cotte Beach Night Sound**

Eintritt frei bis 23:29 Uhr

23:00 Scandale

**Urknall 2018 #2**

Die Cottbuser Goa-Party – das Original!

## Kino

18:00 Obenkino

**WOHNE LIEBER UNGEWÖHNLICH**

20:00 Obenkino

**AUF DER JAGD - WEM GEHÖRT DIE NATUR?**

## Theater

19:30 Staatstheater Großes Haus

**AUFSTIEG UND FALL DER STADT****MAHAGONNY**

Oper von Kurt Weill, Text von Bertolt Brecht

20:00 Staatstheater Kammerbühne

**BLACK FRIDAY****Featuring drum klub Berlin**

Theater und Trommeln, Beats und Extase: Am Freitag, 18. Mai 2018, ab 20 Uhr trommelt sich das Publikum in der Kammerbühne am mehr als 100-teiligen Drumset gemeinsam mit dem „drum klub“ Berlin den Alltag aus den Knochen und erlebt im Laufe des Abends spielerische Überraschungen, dargeboten vom Schauspielensemble, die immer einzigartig und brandneu für den „Black Friday“ erarbeitet werden.

## Ausstellung

19:00 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus

**Michael Morgner, Joseph Beuys.****Existenz = Zeichen = Mensch**

Eröffnung, Ausstellung vom 19.5.2018 bis 19.8.2018



Im Zentrum der Ausstellung stehen Fragen nach Formen und Zusammenhängen menschlicher Existenzzeichen in Bildern von Michael Morgner und Joseph Beuys. Sie zielt darauf ab – erstmalig in einer gemeinsamen Präsentation – das Werk der beiden Künstler miteinander zu verknüpfen. So unterschiedlich beide in vielen Aspekten ihres künstlerischen Schaffens und ihrer jeweiligen Haltung auch immer sein mögen, so groß sind gleichermaßen die Schnittstellen. Denn sowohl im Oeuvre von Morgner als auch der Position von Beuys markieren Fragen nach dem Humanismus und der menschlichen Existenz immer wieder den Ausgangspunkt des Zusammenhangs von Kunst und Leben wie auch das künstlerische Bildverständnis und dessen Formen- bzw. Zeichenvokabular. Eine zentrale Rolle spielen hierbei die Auseinandersetzung mit christlichen Zeichensystemen, Themen und Ikonographien, die jedoch im Werk beider Künstler weniger zum Entwurf religiöser Weltbilder führen, sondern viel-

mehr eine Arbeit an (und mit) kulturellen und philosophischen Werten bedeutet. Weiterhin gemeinsam ist dem Werk von Morgner und Beuys ebenfalls der explizite Umgang mit der Zeichnung als Artikulationsform, die auch deren Verständnis von Malerei und Plastik prägt.

**Michael Morgner** (geb. 1942 in Chemnitz, lebt und arbeitet in Chemnitz-Einsiedel) kehrte nach seinem Studium an der Hochschule für Graphik und Buchkunst Leipzig 1966 als freischaffender Künstler nach Chemnitz zurück. 1977 gründete er mit Carlfriedrich Claus, Thomas Ranft, Dagmar Ranft-Schinke und Gregor-Thorsten Schade die Künstlergruppe und Produzentengalerie Clara Mosch.

**Joseph Beuys** (geb. 1921 in Krefeld, gest. 1986 in Düsseldorf) studierte nach seiner Kriegserfahrung als Soldat an der Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf, wo er von 1961 bis 1972 selbst als Professor arbeitete.

19.5. Samstag

## Event

Kulturinsel Einsiedel

**Pfingstumsfeierei der Elfen und Waldwesens**

Weitere Veranstaltungen: 20.05., 21.05.

11:00 bis 13:00 Hugendubel

**Signierstunde mit Hartmut Schatte und Meinhard Bärmich**

Hartmut Schatte und Meinhard Bärmich signieren ihr neues Buch „Lyrelei“ Sprüche, Reime, Gedichte

11:00 bis 17:00 Brauerei Labieratorium

**Labieratorium Beer & Beats & Barbeque**

21:00 Muggelug

**TECHNO NIGHT**

Technoabend mit Heisenberg &amp; Dickelauscher

23:00 Bebel

**Urban Beats Party**

Eintritt frei bis 23:59 Uhr

## Kino

19:30 Obenkino

**WOHNE LIEBER UNGEWÖHNLICH**

## Theater

19:30 neue Bühne Senftenberg

**Das Abschiedsdinner**

Mathieu Delaporte und Alexandre de la Patellière

Pierre und Clotilde sind ein modernes junges Ehepaar. Wie so viele haben auch sie zu wenig Zeit für Arbeit, für die Familie, für sich, für Freunde. Da heißt es: optimieren und keine Zeit verschwenden! Als Pierre seiner Frau Clotilde von der Methode eines Bekannten berichtet, sich mit einem letzten, perfekten Abschiedsdinner von alten Freunden zu trennen, die nicht mehr wichtig im Leben zu sein scheinen, beschließen beide, dieses Konzept zu übernehmen. Das erste Paar sollen Béa und Antoine sein, deren exzentrischer Le-

bensentwurf ohnehin nicht mehr in ihre Welt passt. Und so servieren Pierre und Clotilde an diesem letzten Abend eine Flasche Wein aus Antoines Geburtsjahr, legen seine Lieblingsmusik auf und tragen Kleidungsstücke aus der Blütezeit ihrer gemeinsamen Freundschaft. Doch Antoine kommt an diesem Abend nicht nur ohne Béa, er kennt auch bereits die Idee des Abschieds dinners und bemerkt schnell, dass er selbst für immer verabschiedet werden soll. Gekränkt versucht er, seine jahrzehntelange Freundschaft mit Pierre zu retten und greift zu ungewöhnlichen Methoden. Er schlägt vor, eine Art Therapiestunde abzuhalten. Was folgt, ist ein genialer Schlagabtausch der beiden Freunde, die sich im Verlauf des Abends nichts schenken und alles aus dem Nähkästchen holen, was sie sich in den langen Jahren ihrer Freundschaft nie zu sagen gewagt haben.

Das Autorenduo Delaporte und de la Patellière beleuchtet in dieser wundervollen Komödie die unterschiedlichen Seiten der in Mode gekommenen Freundschaftsoptimierung. Ein großer Publikumsspaß voller Sprachwitz und rasanter Dialoge!

#### 19:30 Theaterscheune Ströbitz DAS WIRTSCHAUS IM SPESSART

Musikalische Räuberpistole von Kurt Hoffmann

#### 19:30 Staatstheater Großes Haus BALLETT-GALA 2018



Anlässlich des Welttags des Tanzes präsentiert das Ballett des Staatstheaters Cottbus am Samstag, 19. Mai 2018, 19.30 Uhr, im Großen Haus sein Können jedes Jahr bei einer Gala, in der noch einmal die anmutigsten und leidenschaftlichsten Etüden und Ensembleszenen aus vergangenen und aktuellen Arbeiten gezeigt werden, in diesem Jahr u. a. aus „Rachmaninow“ („Im Fluss der Zeit“) und „Juliet Letters – Briefe an Julia“. Erneut haben sich die Cottbuser Tänzerinnen und Tänzer Gäste eingeladen. Zu erleben sind außerdem Auftritte von Vladislav Marinov, 1. Solist des Staatsballetts Berlin, und ein Solo von René Klötzer. Mit dabei sein wird auch der Steptanzkünstler Alexander von Hugo, bekannt als „Gamaschen-Colombo“ aus dem Musical „Sugar“ Zum Abschluss steht das Ballett „Cantus“ aus der Produktion „Menschkinder“ von Nils Christe auf dem Programm.

#### Ausstellung

14:00 bis 17:00 Park Branitz  
2. Griffelkunstausstellung  
im Gutshof Branitz

## 20.5. Sonntag

### Event

Kulturinsel Einsiedel  
Pfungstumsfeierei der Elfen und Waldwesen

16:00 bis 19:00 quasiMONO

Salsa con Café

17:00 Park Branitz

Serenade in Branitz:  
Carmina Burana von Carl Orff

Historische Schlossgärtnerei, Eine Open-Air-Veranstaltung des Staatstheaters Cottbus, Weitere Veranstaltungen: 21.05. 17:00 Uhr



Auch in diesem Jahr präsentiert das Staatstheater Cottbus an Pfingsten „Carmina Burana“ in der Fassung für Klavier und Schlagwerk im Branitzer Park. Am Pfingstsonntag, 20. Mai, und Pfingstmontag, 21. Mai, jeweils 17.00 Uhr, ist Orffs pralles, lebensfrohes Werk bei den historischen Gewächshäusern (Orangerie) zu hören. Unter Leitung von Christian Möbius wirken mit Liudmila Lokaichuk (Sopran), Dirk Kleinke (Tenor), Heiko Walter (Bariton), der Opern- sowie der Kinder- und Jugendchor des Staatstheaters, der Sinfonische Chor der Singakademie Cottbus, die Pianisten Bo-Kyoung Kim und Christian Georgi und Schlagzeuger des Philharmonischen Orchesters.

Carl Orffs Werk „Carmina Burana“ ist in seiner Wirkung kaum zu übertreffen. Bereits der Anfangschor zieht die Zuhörer in einen Bann, der sie bis zum Ende des Stücks nicht mehr loslässt. „O Fortuna“ – das ist eine Anrede an das Schicksal, an die Wechselfälle des Lebens. Von ihnen erzählen die Lieder der „Carmina Burana“ mit wuchtigen Chören, mitreißenden Rhythmen und wunderschönen Melodien. „Primo Vere“ beschreibt das Erwachen der Natur und der Liebe such im Frühling. „In Taberna“ führt in ein Gasthaus, in dem handfest derb dem Lebensgenuss und dem Gott Bacchus gehuldigt wird. „Cours d'amours“ wiederum schildert variantenreich das Liebespiel und gipfelt in einem Lobpreis der Liebesgöttin Venus.

19:00 Lübben  
SUMMER ISLAND OPEN-AIR! - MAX GIESINGER, LOTTE & VOR ROTTERDAM  
Schlossinsel

21:00 bis 01:00 Cottbus

16. Nacht der offenen Kirchen 21

Von Pfingstsonntag zu Pfingstmontag werden viele Cottbuser Kirchentüren zur „Nacht der offenen Kirchen“ geöffnet.

Sie sind herzlich eingeladen, Kirchenräume zu entdecken und dabei unterschiedliche kulturelle Angebote der neun teilnehmenden Kirchengemeinden zu genießen. Ab 21.00 Uhr werden die Programmangebote zu jeder vollen Stunde wiederholt. Nutzen Sie die einzigartige Gelegenheit, Kirchen, an denen Sie schon oft vorbeigelaufen sind, einmal von innen zu betrachten. Weitere Informationen unter [www.ndok.de](http://www.ndok.de)

23:00 Bebel

Der schön gemein(t)e Tanzabend

Eintritt frei bis 23:59 Uhr

23:00 Scandale

Zyklus '002 vs. 1 year zykloton w/ Stigmatique

### Kino

17:30 KulturFabrik Hoyerswerda

3 Tage in Quiberon

19:00 Obenkino

WOHNE LIEBER UNGEWÖHNLICH

### Theater

15:00 Piccolo

Pettersson und Findus - Eine Geburtstagsstorte für die Katze

Familienvorstellung, Mit SonntagsSpielSpaß

16:00 neue Bühne Senftenberg

Das Mädchen von weither

Annika Thor und Maria Jönsson



## 21.5. Montag

### Event

Kulturinsel Einsiedel  
Pfungstumsfeierei der Elfen und Waldwesen

17:00 Park Branitz

Serenade in Branitz: Carmina Burana von Carl Orff

Historische Schlossgärtnerei

19:00 Zelle 79

Küche für Alle

### Kino

18:00 Obenkino

AUF DER JAGD - WEM GEHÖRT DIE NATUR?

20:15 Obenkino

WOHNE LIEBER UNGEWÖHNLICH



## 22.5. Dienstag

### Event

15:00 Lila Villa

offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

MIa - Mädchen in Aktion

17:00/19:00 SandowKahn

Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

18:00 BTU (IKMZ)

Ringvorlesung: Ein Gesellschaftlicher Rechtsruck

19:00 Muggelzug

VoKüJaM

Vegan Schlemmen und Musizieren

19:30 Studentengemeinde Cottbus

Was wird aus der Lausitz?

Das „Zentrum für Dialog und Wandel“ – ein Beitrag der Evangelischen Kirche für die ganze Region (Pfarrer Burkhard Behr)

### Kino

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Die Sch'tis in Paris - Eine Familie auf Abwegen

19:00 Obenkino

WOHNE LIEBER UNGEWÖHNLICH

Français avec sous-titres allemands - Französisch mit deutschen Untertiteln

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

3 Tage in Quiberon

21:00 Obenkino

WOHNE LIEBER UNGEWÖHNLICH

### Theater

09:30 Piccolo

Pettersson und Findus - Eine Geburtstagsstorte für die Katze

18:30 Piccolo

Was heißt hier Liebe?

Schauspiel für Jugendliche ab 12 Jahren

## 23.5. Mittwoch

## Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek  
Wolfsliebe

Rike Reiniger, Eine Autorenbegegnung in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis Brandenburg e. V., gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.



Wölfen Samika trifft nach einer entbehrungsreichen Wanderung auf ein fremdes Tier, auf Jannik. Auf verwirrende Weise ähnelt er einem Wolf. Doch er ist ein Hund. Vorsichtig kommen sich die beiden näher. Doch bald müssen sie sich zwischen ihren unterschiedlichen Welten entscheiden... Die viel diskutierte Rückkehr des Wolfes wird hier auf literarische Weise verarbeitet.

## 16:00 Lila Villa

## Poesie Nachmittag

MiA - Mädchen in Aktion

## 17:00/19:00 Interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ)

## Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

## 20:00 Bebel

## Cottbuser Comedyounge

Mit: Johnny Armstrong, Katarzina - die POLIN, Dominik Herzog, Moderation: Vicki Vomit  
Die Comedyounge ist das „Nightwash“ des Ostens, eine Veranstaltungsreihe, die es mittlerweile in über 15 Städten gibt. Vicki Vomit präsentiert in einer bunten und kurzweiligen Show die besten Comedians Deutschlands.

**Johnny Armstrong:** Der gebürtige Engländer Johnny Armstrong verbreitet in der Kategorie „Alternativ“ schrägsten britischen Humor – auf Deutsch. Er ist ein Einzelier-Schnellfeuer-Komiker, der seine deutsche Stand-up-Comedy-Karriere startete, nachdem ihm 2013 in der Berliner „Nacht der Talente“ von Radio Fritz der Sprachkunst-Pokal verliehen wurde. Er hat erfolgreich die Poetry-Slam-Szene aufgemischt (u.a. Gewinner zahlreicher Preise) und ist bekannt für seine Pointen-Dichte, die er mit einer gehörigen Portion Selbstironie zum Besten

gibt. Das Publikum steht Kopf, wenn der heutige Wahl-Berliner die Unterschiede zwischen Briten und Deutschen beleuchtet oder erzählt, mit welchen Schwierigkeiten er „nach seiner Flucht“ von der Insel zu kämpfen hatte. Johnny Armstrong: Ein Komiker der Extraklasse mit dem Aussehen von Rubeus Hagrid und dem Herz eines Kätzchens! Mia

**Katarzina - die POLIN:** Die POLIN heisst im „wahren“ Leben - Anna Kumosiak, ausgebildete Schauspielerinnen mit einer Musicalfortbildung. Lebt in Hamburg aber überall zu Hause. Diverse Engagements z.B. am Schauspielhaus Bonn. Sie arbeitet als Schauspielerin, Sprecherin, Dozentin und Coach. War Sprecherin beim Radio Sender NDR 2. Durchgehend verleiht Sie ihre Stimme den Rollen: „Pretty Prinzessin“ im Hörbuch „Filly Princess“ - oder „Kurotsuchi“ in der Zeichentrickserie Naruto.

**Dominik Herzog:** Dr. Dominik Herzog ist Rechtsanwalt. Und macht Kabarett. Und kümmert sich um die Frage aller Fragen: Wer hat eigentlich Recht? Warum hat in der Beziehung die Frau, in der Schule der Lehrer und im Job der Chef Recht? Kurz gesagt: warum die Einen immer, die Anderen nie? Ja, Sie haben vollkommen Recht: das ganze Leben ist voller Unrecht. Tragisch! Was tun? Vor dem BGH um die Parklücke streiten – oder doch besser sein Glück in der Selbstjustiz suchen? Einblicke und Ausblicke von einem, der es wissen muss: Denn er ist Advocats Liebling. Nicht nur für Paragrafenreiter und Hobbyjuristen geeignet, sondern für alle Rechthaber, Wichtigtuer und solche, die es werden wollen!

## 20:00 quasiMONO

## STOPP RAMSTEIN

Mobi-Treffen

Auch wenn es bei uns momentan scheinbar noch friedlich zugeht, Deutschland ist mitverantwortlich für Kriege in aller Welt: A) mit Rüstungsexporten, B) mit den militärischen Auslandseinsätzen der Bundeswehr und C) mit der Bereitstellung von deutschem Territorium für US-amerikanische Streitkräfte.

Sei es die Stationierung amerikanischer Atombomben in Büchel, seien es die Befehlszentren der beiden US-Oberkommandos für die militärischen Eingreifzonen Afrika und Europa, die sich in Stuttgart-Möhringen (AFRICOM) und Stuttgart-Vaihingen (EUCOM) befinden, sei es die größte US-Militärbasis außerhalb der USA, die sich in Ramstein-Miesenbach befindet. In Ramstein starten und landen nicht nur die Flugzeugtransporte für die Kriegsschauplätze der USA, dort befindet sich auch die Satellitenrelaisstation für die Drohneinsätze der USA. Via Glasfaserkabel von der Creech Air Force Base in Nevada kommen die Daten, die über Satellit dann die Kampfdrohnen in Pakistan Jemen, Afghanistan usw. steuern. Drohnenmorde sind vom

US-Präsidenten extra genehmigte extralegale Tötungen, bei denen hauptsächlich unschuldige Zivilisten ermordet oder verstümmelt werden.

Vom 23. Juni bis 1. Juli 2018 findet die Aktionswoche STOPP RAMSTEIN statt, zum 3. Mal mit dem Friedenscamp in Steinwenden, der Aktion „Büchel Atomwaffenfrei“ und der großen Demonstration am 30. Juni vor der US-Airbase Ramstein. Wir fordern: Deutschland muss endlich Verantwortung für die Welt übernehmen, die US-Airbase Ramstein schließen und den Abzug aller US-Militärs vom deutschen Territorium veranlassen!

Weitere Infos unter <https://www.ramstein-kampagne.eu/>

## 20:00 Zum Faulen August

## Honeymoon Disease &amp; Ruff Majik

70s Rock, Stoner Rock

## Kino

## 17:30 Obenkino

## AUF DER JAGD - WEM GEHÖRT DIE NATUR?

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

## Der junge Karl Marx

750 Jahre Hoyerswerda - Hoywoy reloaded, Filmeinführung: Bundestagsabgeordnete Caren Lay (Die Linke), Biografie, Regie: Raoul Peck, Frankreich/Deutschland/Belgien 2016

## 20:00 Obenkino

## WOHNE LIEBER UNGEWÖHNLICH

## 21:00 Muffeguf

## Star Wars: Die letzten Jedi

BTUniKino Cottbus

Zweiter Teil der dritten „Star Wars“-Trilogie, die mit „Star Wars: Episode VII - Das Erwachen der Macht“ ihren Anfang nahm und 2019 endet. „Star Wars 8: Die letzten Jedi“ schließt direkt an den Vorgänger an: Rey (Daisy Ridley), mit den Erfahrungen ihres ersten großen Abenteurers in den Knochen, geht bei Luke Skywalker (Mark Hamill) auf dem Inseleplaneten Ahch-To in die Lehre. Luke ist der letzte Jedi, der letzte Vertreter des Ordens, auf dem die Hoffnung ruht, dass Frieden in der Galaxis einkehrt. Der ist nötiger denn je, steht die Neue Republik doch am Abgrund, nachdem die Starkiller-Basis ihr Zentrum vernichtete. Der Schatten der Ersten Ordnung fällt auch auf Meister und Schülerin: Einer von Lukes ehemaligen Schützlingen, Kylo Ren (Adam Driver), hat die finstere Mission noch längst nicht beendet, die ihm Snoke (Andy Serkis) auftrag...

## Theater

## 09:30 Piccolo

## Pettersson und Findus - Eine Geburtstagsstorte für die Katze

18:30 Piccolo

## Was heißt hier Liebe?

Schauspiel für Jugendliche ab 12 Jahren

## 19:30 Theaterscheune Ströbitz

## DAS WIRTSCHAUS IM SPESSART

Musikalische Räuberpistole von Kurt Hoffmann

## Ausstellung

14:00 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus  
Kunstkreis 60+ in der Ausstellung:  
Michael Morgner

## 24.5. Donnerstag

## Event

## 10:00 Lila Villa

## offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

MiA - Mädchen in Aktion

17:00/19:00 Soziokulturelles Zentrum  
Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

## 18:30 Stadthalle

## Joseph Conrad - Herz der Finsternis

Szenische Lesung auf Deutsch mit konsektiver Übersetzung ins Polnische, Moderation durch Dorota Stroinska, anschließende Diskussion mit Matthias Lorenz und Iwona Nowacka, deutsch-polnischer Raum der Stadthalle

## 19:00 Stadt- und Regionalbibliothek

## Inken Tonn - Gewaltfreie Kommunikation in der Familie

Vortragsreihe der Jugendhilfe

Eine Technik für Krisensituationen und eine Möglichkeit, mitfühlend miteinander umzugehen.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Jugendhilfe Cottbus gGmbH und der Stadt- und Regionalbibliothek Cottbus

## Kino

## 16:00 KulturFabrik Hoyerswerda

## Film Stars don't die in Liverpool

Biografie, Regie: Paul McGuigan, Großbritannien/USA 2017, Weitere Veranstaltungen: 29.05. 17:00 Uhr, 31.05. 19:00 Uhr, 03.06. 17:30 Uhr, 05.06. 20:00 Uhr

## 19:00 Obenkino

## DJAM

Frk/Griechenland/Türkei 2017, 97 Min, Regie: Tony Gatlif, Weitere Veranstaltungen: 26.05. 19:30 Uhr, 27.05. 19:00 Uhr, 28.05. 18:30 Uhr, 28.05. 20:30 Uhr, 30.05. 18:00/20:15 Uhr



Die junge Griechin Djam wird von ihrem Onkel Kakourgos, einem ehemaligen Seemann und passionierten Rembetiko-Fan, nach Istanbul geschickt, um ein rares Ersatzteil für ein Boot zu besorgen. Dort trifft sie auf die 19-jährige Französin Avril, die als Freiwillige in die Türkei kam, um dort in der Flüchtlingshilfe zu arbeiten - doch ohne Geld und Kontakte ist die junge Frau verloren in der großen fremden Stadt. Die freche und freiheits-

liebende, aber auch ebenso großzügige wie unberechenbare Djam nimmt Avril unter ihre Fittiche ... und dies ist der Beginn einer Reise voller Hoffnung, wundervoller Begegnungen, großartiger Musik und der Freude am Teilen.

Eine wichtige Rolle in DJAM spielt der Musikstil „Rembetiko“, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts aus der Verbindung der Volksmusik Griechenlands und der osmanischen Musiktradition in den Subkulturen von Athen, Piräus und Thessaloniki hervorgegangen ist. Der Regisseur Tony Gatlif versteht diese Musik als „Musik der Ungeliebten, der Menschen, die darauf stolz sind, wer sie sind. Subversive Musik, deren Texte Worte sind, die heilen können.“

**19:00 KulturFabrik Hoyerswerda**

**Vom Ende der Industrie**

750 Jahre Hoyerswerda - Hoywayreloaded

## Theater

**09:30 Piccolo**

**Pettersson und Findus - Eine Geburtstagsfeier für die Katze**

**19:30 TheaterNativeC**

**Weiberabend - eine Frau braucht einen Plan**

Komödie von Susanne Feiner

**19:30 Staatstheater Kammerbühne**

**DER SANDMANN**

Schauspiel nach E. T. A. Hoffmann, Eine Produktion des Theaterjugendclubs

**20:30 BÜHNE acht**

**Rabota Karoshi stellt vor ...**

Einlass ab 20.00 Uhr, EINTRITT: 5/3 EUROS

Rabota Karoshi spielt Improtheater. Jede Szene, inspiriert durch eure Ideen, ist spontan und ohne Vorbereitung. Jede Szene ist einmalig, wurde so vorher nie gespielt und wird danach auch nie wieder zu sehen sein. Denn das ist Improtheater, Theater aus dem Moment für den Moment und für euch. Bei unserem neuen Format „Rabota Karoshi stellt vor“ holen wir uns die Inspirationen nicht nur von unserem Publikum. Bei jeder Show laden wir uns einen Gast ein. Das kann ein Verein sein, ein studentisches oder ein anderes soziales Projekt. Dieses stellen wir euch an diesem Abend in lockerer Atmosphäre vor und lassen uns von unserem eingeladenen Gast natürlich noch zusätzlich für unsere improvisierten Theatergeschichten inspirieren. Ein Abend mit Theater, Spaß und tollen Leuten. Und vielleicht entdeckt ihr ja ganz persönlich für euch ein Projekt oder ein Engagement, bei dem ihr mitmachen wollt.



## 25. Freitag

### Event

**15:00 Lila Villa**

**offenes Treffangebot**

MiA - Mädchen in Aktion, Weitere Veranstaltungen: 28.05. 15:00 Uhr, 30.05. 15:00 Uhr

**16:30 Staatstheater Kammerbühne**

**DER LESECLUB.**

**Lesen - Sprechen - Debattieren**

Foyer, Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“, Freier Eintritt

**20:00 KulturFabrik Hoyerswerda**

**Kneipenquiz mit Seitenquiz**

**21:00 Glad House**

**ALEXANDER KNAPPE - „Ohne Chaos keine Lieder Tour“!**

Die Veranstaltung ist restlos ausverkauft. Es wird keine Tickets an der Abendkasse geben.

**21:00 Galerie Fango**

**Vinyl Listening Session - LIVE: „Das Akkordeon Salon Orchester“**

12 Inch-MiniLP & „Weber & Schuster spielen Frank Weghardt: Kompositionen für einen, zwei oder mehrere Töne“ 7 Inch-Maxi-Single 1990



Zwei echte Raritäten: „Das Akkordeon Salon Orchester veröffentlichte im letzten Herbst ein Mini-LP in einer Auflage von 5 Stück (in Worten: Fünf) mit handgemaltem Cover und einem Label, das mit der Schreibmaschine beschriftet wurde. Spieldauer um die 23 Minuten, aber schier unerschwinglich, denn das Werk wurde von Ralf Schuster zur Kunst erklärt. Auch die „Kompositionen für einen, zwei oder mehrere Töne“ kann man getrost als Kunst etikettieren und stammt aus der Zeit, als Ralf Schuster noch in Süddeutschland lebte und mit Super-8-Filmen die provinziellen Kleinkunsthöhen heimsuchte. Das reizvolle an Frank Weghardts Kompositionen sind die Anekdoten, die über ihre Entstehung im Tagebuch verzeichnet wurden und die Ralf Schuster auszugsweise bei der Plattenpräsentation vorlesen wird. Livemusik vom Akkordeon Salon Orchester in kleiner Besetzung soll auch nicht fehlen und wird den Abend abrunden.

**21:30 Comicaze**

**Haystackers**

Rock'n Roll-Circus

**23:00 Bebel**

**Black vs. House**

Eintritt frei bis 23:59 Uhr

## Theater

**19:30 TheaterNativeC**

**WHO THE FUCK IS KNIGGE - WER ZUM TEUFEL IST KNIGGE**

Moritz Freiherr Knigge, Kultur-Comedy

Das Gesetz sagt: Die Würde des Men-

schen ist unantastbar.

Der Alltag zeigt: leichter gesagt als getan. Was tun, wenn die Luft dünn wird, die Nerven blank liegen und das Abendland gerade untergeht?



In seinem neuen Programm erzählt Moritz Knigge von Menschen, von Höhen und Tiefen - zum Schmunzeln, Lachen, Schniefen und sich wiedererkennen!

## 26. Samstag

### Event

**10:00 bis 18:00 Park Branitz**

**Pückler im Garten der Wunder**

**Gartenfestival Park & Schloss Branitz**

Historische Schlossgärtnerei, Informationen und Tickets: [www.gartenfestival-branitz.de](http://www.gartenfestival-branitz.de), Veranstalter: pool production GmbH in Kooperation mit der SFPM, Weitere Veranstaltungen: 27.05. 10:00 bis 18:00 Uhr



Pücklers Liebe zum Orient und seine Leidenschaft für die Gartenkunst lassen sich in Park und Schloss Branitz an vielen Orten erkennen. Sie zeugen für das offene Weltbild eines Reisenden, der es vermag seinen Park als Spiegelbild außergewöhnlicher Kulturen zu gestalten und ein Paradies inmitten einer Wüste zu erschaffen. Erleben Sie auf dem Gartenfestival Park & Schloss Branitz, wie Gärtner und Züchter mit handwerklichem und nachhaltigem Geschick Schätze der Pflanzenwelt präsentieren, welche auch Ihren Garten, Ihren Balkon oder Ihre Terrasse in einen Garten der Wunder verwandeln. Und nicht nur für die Pflanzenaffinen gibt es etwas zu entdecken, sondern auch für die ganze Familie.

Wer etwas Besonderes für seinen Garten sucht, wird fündig. Wer einen entspannten Tag mit Kultur und Fachwissen anreichern möchte, wird glücklich. Das Credo: Inspirieren, Flanieren, Genießen & Verweilen!

**11:00 bis 18:00 Heimatmuseum Dissen**

**13. Fest des slawischen Mittelalters**

Im Siedlungsausschnitt Stary lud Dissen, Weitere Veranstaltungen: 27.05. 11:00 bis 17:00 Uhr Gleich hinter dem Heimatmuseum Dissen beginnt sie - die Zeitreise ins slawische Mittelalter: Familien in schlichten Leinen- und Wollkleidern, Krieger in voller Kampfrüstung aber auch Edelleute in feinen Gewändern haben hier ihr

Lager aufgeschlagen. Im Schatten der Zelte, Sonnensegel und Grubenhäuser herrscht geschäftiges Treiben. Nur wenige Schritte bringen die Besucher an diesem Mai-Wochenende mehr als 1000 Jahre zurück - in eine Zeit, in der das Feuer noch mit Feuerstahl und Stein entzündet wurde, wo die Spindel tanzte und der Stoff am Gewichtswebstuhl aufwendig hergestellt werden musste sowie auf dem Speiseplan ganz oft ganz andere Gerichte zu finden waren als in der heutigen heimischen Küche.

Wie bei unseren vorangegangenen Festen des slawischen Mittelalters wird hier versucht das Leben unserer wendischen Vorfahren - soweit es möglich ist - wieder zum Leben zu erwecken.

Dies ermöglicht die ortsansässigen „Stary lud-Besatzung“ natürlich nicht allein! Wie in den vielen Jahren zuvor werden sie dabei von „zugereisten“ Gruppen und Einzeldarstellern aus dem gesamten Bundesgebiet, aber auch aus Polen, der Tschechischen Republik, Russland, Weißrussland den Niederlanden und Dänemark unterstützt. Gemeinsam mit vielen langjährigen aber auch neuen Freunden und Freundinnen, die sich historisch mit den slawischen Kulturgruppen, aber natürlich auch mit deren „Anrainern“ wie z.B. den Wikingern, Groß Mähren, Ottonen und Franken praktisch und theoretisch historisch auseinandersetzen. Da wäre z.B. die tschechische Gruppe Skjaldborg, die das Projekt schon seit Jahren während des Festes und zu anderen Gelegenheiten begleiten. Durch sie und 40 - 60 historische Handwerker und Handwerkerinnen werden auf dem Freilichtkomplex Stary Lud in Dissen dem Besucher die verschiedenen mittelalterlichen Lebensrealitäten näher gebracht. Aber wie in Dissen üblich müssen sich die Besucher nicht auf scheinbar ausgetretenen Pfaden eines Museumsbesuches bewegen, hier darf auch die Wiese betreten werden! (solange es nicht die Walderdbeeren sind) Jegliche Fragen zum mittelalterlichen Leben, dürfen den historisch Gekleideten gestellt werden. Selbst entdecken ist angesagt, mit den eigenen Sinnen eine längst vergessen geglaubte Welt begreifen, aber auch einfach nur zuhören ist gestattet. Kostproben aus dampfenden Töpfen und Pfannen werden gereicht, laut erschallen im Hintergrund die Schallmeien und Flöten. Hier werden die Besucher herzlich eingeladen, zu einer gemeinsamen Zeitreise zum Fühlen, Genießen und Mitmachen.



**18:30 Stadthalle****Kastelruther Spatzen****Südtiroler Frühlingfest 2018****19:30 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus****Klavierkonzert mit Christiane Klonz**

Veranstaltung der Deutschen Chopin-Gesellschaft e.V. – Regionalverband Brandenburg

**20:00 Zum Faulen August****Kanal & Yester Year****Record Release Show**

Kraut / Lied / Kunst

**21:00 KulturFabrik Hoyerswerda****Elternabend**

die ca. Ü30 Party

**21:00 Bebel****Salsa Club**

mit Tanzanleitung

**21:30 Comicaze****Gehrock**

Rock aus Potsdam

**23:00 Glad House****Black Party**

Eintritt (AK): 5,00€

Am Samstag, den 26.05.2018 ist Black Music Tag. Deshalb feiern wir mit Euch bei feinsten urban Beats, heißen Hip-Hop und R'n'B. Für beste Musik sorgen in dieser Nacht: DJ ON3 und DJ BEKZ. DJ ON3 und DJ BEKZ sind zwei DJ's aus Dresden, die sich bestens in den Gebieten wie Urban // Hip-Hop // Twerk // Trap // Bass // Oldies/90's/DnB auskennen und auf jeder Party gefeiert wird.

Auf Euch warten kostenlose Shots am Einlass und unsere Candy Bar. Außerdem heißt es heißt wieder Happy Hour von 23 – 0 Uhr. Das alles bekommt Ihr für faire 5,00€ an unserer Abendkasse.

## Kino

**19:30 Obenkino****DJAM**

## Theater

**18:00 Kulturinsel Einsiedel****Premiere von „Ein Gott sieht rot“ im KRÖNUM**

Theater zum Essen, Weitere Veranstaltungen: 27.05.18:00 Uhr

**19:30 Amphitheater Senftenberg****MS Madagaskar II**

An Bord der MS Madagaskar wird es diesmal stürmisch. Schließlich kommt das Kreuzfahrtschiff von seinem geplanten Kurs ab und legt

an einer Karibikinsel an. Ob das an dem neuen 1. Offizier oder an Käpt'n Caspar liegt, der noch brummiger ist, weil sein Jürgen zum ersten Mal seit Jahren nicht mit auf großer Fahrt dabei ist? Wieder mit dabei sind Erika Eisenkoch, die als Liebesbotin den ein oder anderen ins Leben „zurückstupsen“ wird, und Dieter Lossack der auf sportlichen Pfaden der Liebe entgegen läuft. Denn für Dieter haben Rocco und Margot Strotzer noch eine ganz besondere Überraschung parat. Werden sie alle bald unter sengender Sonne die Liebe auf der Haut spüren? Oder sind ihre

Bilder: 1 Dorit Guenter; 2 Gestaltung: Andreas Klose; 3 Sandra Mattner; 4 Gaby Gerster; 5 Marlies Kross; 6 Stephanie Schneider; 7 Sebastian Haenel

Herzen aus Eis, weil sie den Glauben an die Liebe eingebüßt haben? Und was macht die Frau von der Steuerabteilung an Bord des Kreuzfahrtschiffs?



Im zweiten Teil der Schlagerette heißt es: volle Kraft voraus in Richtung Südsee. Und wieder wird zum Schlagersound familienfreundlich geschwoft, geflirt und geknutscht, wenn wir uns von der Crew der MS Madagaskar den Platz an der Sonne zeigen lassen.

**19:30 TheaterNativeC****Ein Mordssonntag**

Kriminelle Komödie von Jack Jacquine

**19:30 Staatstheater Kammerbühne****DER SANDMANN**

Schauspiel nach E. T. A. Hoffmann, Eine Produktion des Theaterjugendclubs

**19:30 Staatstheater Großes Haus****DAS SPARSCHWEIN**

Premiere, Komödie von Eugène Labiche



Am Samstag, 26. Mai 2018, 19.30 Uhr, feiert seit vielen Jahren wieder ein Schauspiel des französischen Vaudeville-Königs Eugène Labiche Premiere im Staatstheater Cottbus. Jörg Steinberg inszeniert im Großen Haus die bis heute viel gespielte Komödie „Das Sparschwein“. Die Bühne entwirft Tilo Stefens, die Kostüme Stephanie Dorn. Josephine Fabian zeichnet für das Video verantwortlich und für die musikalische Einstudierung sorgt Hans Petith. Die honorigen Bürger eines Provinzstädtchens treffen sich wöchentlich zum Spieleabend. Ungern, aber notgedrun-

gen zahlen die Verlierer in das vereins-eigene Sparschwein ein. Nun wird das Schwein für einen Tagesausflug in die Hauptstadt geschlachtet. Jeder erwartet sich etwas von einer solchen Reise – jeder etwas Anderes. Dort angekommen erlebt die Reisegesellschaft schließlich ihr blaues Wunder: Hauptstadt-Blasiertheit trifft auf Provinz-Borniertheit. Die Ereignisse überschlagen sich, die Reisegruppe gerät in die Fänge von Hochstaplern, wird ausgenommen und am Ende, reichlich lädiert, festgesetzt. Zum Glück taucht der unbescholtene Schwieger-sohn in spe auf ...

Nach seiner erfolgreichen Inszenierung von Michael Endes Schauspiel-Märchen „Momo“ inszeniert Regisseur Jörg Steinberg erneut am Staatstheater. Dabei verlagert er die ursprünglich 1864 in Frankreich spielende Handlung ins heutige Deutschland – in die Lausitz und die nahe gelegene Hauptstadt. Gemeinsam mit seinem bewährten Inszenierungsteam und seinem Ensemble wirft er einen augenzwinkernd-spöttischen Blick auf unser (Provinz-)Bürgertum und seine Marotten.

## Ausstellung

**10:00 bis 15:00 Freilandmuseum Lehde****Strohlehm und Ziegelsteine - Wie man einen Holzbackofen baut****15:00 Schloss Branitz****Sehnsucht nach Konstantinopel. Europa sucht den Orient**

Ausstellungseröffnung, Ausstellung bis 25.11.2018, Beitrag zum European Year of Cultural Heritage. Ein Projekt im Rahmen von Kulturland Brandenburg 2018

## 27.5. Sonntag

### Event

**09:30 Park Branitz****4. Branitzer Pyramidenlauf**Start am Parkeingang am Tierpark, Anmeldung und Informationen unter [www.cpl-ev.de](http://www.cpl-ev.de)**10:00 bis 18:00 Park Branitz****Pückler im Garten der Wunder****Gartenfestival Park & Schloss Branitz**

Historische Schlossgärtnerei

**11:00 bis 17:00 Heimatmuseum Dissen****13. Fest des slawischen Mittelalters****15:00 TheaterNativeC****Platzkonzert in der Kleinen Komödie**

Stimmung und gute Laune in der Kleinen Komödie Cottbus



Vor der Wende war es üblich, dass in den

Parks am Sonntagnachmittag Blasmusik gespielt wurde. Man saß gemütlich im Grünen und konnte einen Nachmittag die Natur genießen, plaudern und den Alltag vergessen. Nicht nur für Fans der Blasmusik war das ein fester Treffpunkt. Diese „Kultur“ möchten wir wieder aufleben lassen und bieten Ihnen – liebes Publikum – jeden letzten Sonntag im Monat unser Platzkonzert an. Vom Cottbuser Blasorchester über die Sandower Blasmusiker bis hin zu Helmut Henneberg mit dem Posaunenquartett Vetschau wird sich in der Kleinen Komödie alles präsentieren, was in der Region und darüber hinaus Rang und Namen hat. Auch wenn wir uns zunächst noch im Theater treffen; der Innenhof wartet schon ungeduldig auf besseres Wetter. Kommen Sie also und gönnen Sie sich einen Sonntagnachmittag mit Kaffee und Kuchen, Bockwurst und Bier ... und natürlich mit guter Unterhaltung.

**18:00 Staatstheater Kammerbühne****HERMANN-BAR**

Zu Gast: Jo Meyer, künstlerischer Leiter des Festivals PolkaBeats

Am Sonntag, 27. Mai 2018, wird das Kammerbühnen-Foyer wieder zur Lounge mit Musik, Cocktails und interessanten Gästen. Diesmal geht es in der hermann-Bar um das PolkaBeats-Festival. Der Moderator spricht mit Jo Meyer, dem künstlerischen Leiter des Festivals, über den Jahrgang 2018. Die Brassband Ticvanu Mare „heißt ein“. Ihre Musik besteht aus traditionellen Roma und Jiddischen Liedern, deren Originalität die Band auf eine eigene Weise interpretiert. Zwischendurch legt The Walking Tall alias Heiko Portale auf – Heim[e]lich schenkt ein.

**19:00 Schloss Branitz****Konzert Branitzer Konzertverein**

Musikzimmer, Gerlind Böttcher, Klavier

## Kino

**17:30 KulturFabrik Hoyerswerda****Die Friseurin**

750 Jahre Hoyerswerda - Hoywoy reloaded, Komödie, Regie: Doris Dörrie, Deutschland 2009, Weitere Veranstaltungen: 05.06.17:00 Uhr

**19:00 Obenkino****DJAM**

## Theater

**15:00 Piccolo****Pettersson und Findus - Eine Geburtstags-torte für die Katze**

Familienvorstellung

**18:00 Kulturinsel Einsiedel****Premiere von „Ein Gott sieht rot“ im KRÖNUM**

Theater zum Essen

**19:00 Staatstheater Großes Haus****MENSCHENKINDER**

Zum letzten Mal, Meisterchoreografien von Birgit Scherzer und Nils Christie zu Musik von Keith Jarrett, Arvo Pärt, Portishead und Toni Galif

## 28.5. Montag

## Event

15:00 Lila Villa  
offenes Treffangebot

MiA - Mädchen in Aktion

19:00 Stadt- und Regionalbibliothek  
Peter Holtz - Sein glückliches Leben  
erzählt von ihm selbst

Lausitzer LesART: Ingo Schulze, Eine gemeinsame Veranstaltung von Brandenburgischem Literaturbüro, Stadt- und Regionalbibliothek und Lausitzer Rundschau. Unterstützt vom Förderverein „Bibliothek und Lesen“ e.V.



Vom Waisenkind zum Millionär - wie konnte das so schiefehen? Peter Holtz will das Glück für alle. Schon als Kind praktiziert er die Abschaffung des Geldes, erfindet den Punk aus dem Geist des Arbeiterliedes und bekehrt sich zum Christentum. Doch er wundert sich: Der Lauf der Welt widerspricht aller Logik. Seine Selbstlosigkeit belohnt die Marktwirtschaft mit Reichtum. Hat er sich für das Falsche eingesetzt? Vor allem: wie wird er das Geld mit Anstand wieder los? Ingo Schulzes (\*1962) Schelmenroman ist wichtig in Zeiten wie heute, in denen sich die Welt auf den Kopf stellt.

19:00 Zelle 79

Küche für Alle

19:00 Staatstheater Kammerbühne

DER THEATERTREFF

Zu Gast: Christian Henneberg



„Henneberg trifft Henneberg“ beim nächsten Theatertreff des Vereins der Freunde und Förderer des Staatstheaters Cottbus am Montag, 28. Mai 2018, 19.00 Uhr, im Foyer der Kammerbühne (Wernerstr. 60). Der Eintritt ist frei, alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Moderator Hellmuth Henneberg befragt den Opernsänger Christian Henneberg.

Beide haben sicher noch mehr Gemeinsamkeiten als den Familiennamen, der manchmal am Theater schon für Verwirrung gesorgt hatte. Christian Henneberg muss in Cottbus nicht mehr vorgestellt werden – spätestens seit seiner Titelpartie in Mozarts „Don Giovanni“, für deren Gestaltung er zur Premiere im Februar dieses Jahres bejubelt und gefeiert wurde. Als klug und charmant erweist er sich auch im „normalen“ Leben.

## Kino

18:30 Obenkino  
DJAM

französisch-griechische Originalversion mit deutschen Untertiteln

20:30 Obenkino  
DJAM

## 29.5. Dienstag

## Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek  
Der kleine Raubritter

Stephan Hähnel



Mit grafischen Blättern wird die Geschichte vom kleinen Raubritter Bruno zum fantasievollen Lesetheater: Bruno vom Pustebühlengügel gehört nicht gerade zu den besten Schülern. Er kann weder böse aus seiner Rüstung schauen, noch ist er besonders gut im Lanzenmikado, im Schwertweitwurf oder im Kettenhemd stricken. Doch als Hexe Mimis Zauberhut gestohlen wird, fordern Raubritter Bruno und Drache Faustus den Bösewicht zum Turnier heraus.

50 Minuten. Ab Klasse 1. Der Eintritt ist frei.

15:00 Lila Villa

offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

MiA - Mädchen in Aktion

17:00/19:00 SandowKahn

Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

19:00 Obenkino

IJOMA MANGOLD

DAS DEUTSCHE KROKODIL

Lesung&Gespräch, Nach der Lesung ist Dr. Gabriela Willbold im Gespräch mit dem Autor Ijoma Alexander Mangold lautet sein vollständiger Name; er hat dunkle Haut, dunkle Locken. In den siebziger Jahren wächst er in Heidelberg auf. Seine Mutter stammt aus Schlesien, sein Vater ist aus Nigeria nach Deutschland gekommen, um sich zum Facharzt für Kinder-



chirurgie ausbilden zu lassen. Weil es so verabredet war, geht er nach kurzer Zeit nach Afrika zurück und gründet dort eine neue Familie. Erst zweiundzwanzig Jahre später meldet er sich wieder und bringt Unruhe in die Verhältnisse. Sein Sohn, Ijoma Mangold, heute einer unserer besten Literaturkritiker, erinnert sich an seine Kindheits- und Jugendjahre. Wie wuchs man als „Mischlingskind“ und „Mulatte“ in der Bundesrepublik auf? Wie geht man mit einem abwesenden Vater um? Wie verhalten sich Rasse und Klasse zueinander? Und womit fällt man in Deutschland mehr aus dem Rahmen, mit einer dunklen Haut oder mit einer Leidenschaft für Thomas Mann und Richard Wagner? Erzählend beantwortet Mangold diese Lebensfragen, hält seine Geschichte und deren dramatische Wendungen fest, die Erlebnisse mit seiner deutschen und mit seiner afrikanischen Familie. Und nicht zuletzt seine überraschenden Erfahrungen mit sich selbst. Ijoma Mangold, geboren 1971 in Heidelberg, studierte Literaturwissenschaft und Philosophie in München und Bologna. Nach Stationen bei der „Berliner Zeitung“ und der „Süddeutschen Zeitung“ wechselte er 2009 zur Wochenzeitung „Die Zeit“, deren Literarchef er seit 2013 ist. Zusammen mit Amelie Fried moderierte er die ZDF-Sendung „Die Vorleser“. Außerdem gehört er zum Kritiker-Quartett der Sendung „lesenswert“ des SWR-Fernsehens. Mangold lebt in Berlin.

19:00 Muggelug

VoKüJaM

Vegan Schlemmen und Musizieren

19:30 Studentengemeinde Cottbus

Ein Tag – ein Zweck

Unsere Idee für ein Deutschland weites Spendenprojekt zugunsten des SCM India & Indisch kochen und essen

## Kino

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Film Stars don't die in Liverpool

Biografie, Regie: Paul McGuigan, Großbritannien/USA 2017

## Theater

09:30 Piccolo

Tropfen, Tropfen

Theater für die Aller kleinsten, nach der Performance „Drapene“ von Steffi Lund und Turid Ousland, Regie: Heidi Zengerle, Weitere Veranstaltungen: 30.05. 09:30 Uhr, 31.05. 09:30 Uhr

Eine farbige Bühnenwasserlandschaft aus Gießkannen, Luftballons, Eimern,

Gummistiefeln und Regenschirmen lädt zum Schauen, Entdecken, Hören, Mitmachen und Staunen ein.

Während im ersten Teil des Stückes die beiden Darsteller auf Entdeckungreise gehen und die vielfältigen Klänge und Geräusche des Elements Wasser erforschen, können im zweiten Teil die Kinder selbst zu Entdeckern und Akteuren werden.

Ein erstes sinnliches Theatererlebnis für Kinder ab 1½ Jahren. Bitte für Kinder Ersatzkleidung mitbringen!

19:30 Staatstheater Großes Haus

TERRA IN COGNITA

Choreografisches Figurentheater von Jo Fabian, Uraufführung

## Ausstellung

11:00 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus

Führung in der Ausstellung: Michael Morgner

BLICK MIT IM NETZ  
www.kultur-cottbus.de

## 30.5. Mittwoch

## Event

15:00 Lila Villa

offenes Treffangebot

MiA - Mädchen in Aktion

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Mit Emil durch das Bücherjahr

Michaela Lehmann

17:00/19:00 Interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ)

Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

17:00 Staatstheater Kammerbühne

OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR

INTERESSIERTE FREIWILLIGE

Veranstaltung der Freiwilligenagentur Cottbus

21:00 Galerie Fango

The Good for Nothin' Band

Concerto Fango, Swing, Jazz, Blues, Fusion



Aus der leckersten musikalischen Bratpfanne der Welt – New Orleans – kommt The Good for Nothin' Band auf Deutschlandtour und stoppt mit ihrem Retroswing, Jazz und Blues auch in Cottbus. Der Bogen spannt sich dabei über alle Genres und Ländergrenzen hinweg. The Good for Nothin' Band erschaffen extrem tanzbare Songs, die mit Kontrabass, Bläsern, Gitarre und Percussion von verwegenen Gangstern, verrauchten Bars und warmen Sommernächten erzählen.

## Kino

18:00/20:15 Obenkino

DJAM

21:00 Muggelug

**The Killing of a Sacred Deer**

BTUniKino Cottbus

Der erfolgreiche, charismatische Herzchirurg Steven (Colin Farrell) und seine Ehefrau Anna (Nicole Kidman), eine angesehene Augenärztin, leben mit ihren Kindern Bob (Sunny Suljic) und Kim (Raffey Cassidy) das scheinbar perfekte Leben: Man versteht einander und kann sich Luxus leisten. Steven hat eine Freundschaft zum 16-jährigen, vaterlosen Teenager Martin (Barry Keoghan) aufgebaut. Nachdem dessen Vater bei einer von ihm durchgeführten Operation starb, hat Steven den Jungen unter seine Fittiche genommen. Der Chirurg und Martin sehen sich regelmäßig und Steven lernt auch seine Mutter (Alicia Silverstone) kennen. Doch dem Teenager geht es nur um Rache. Er will Steven zu einer schrecklichen Tat zwingen, indem er ihn auf teuflische Art erpresst...

## Theater

09:30 Piccolo

**Tropfen, Tropfen**

Theater für die Allerkleinsten

19:00 Piccolo

**Bilder deiner großen Liebe**

von Wolfgang Herrndorf, Eine Produktion des Piccolo Jugendklubs, Spielleitung: Matthias Heine, Weitere Veranstaltungen: 31.05. 19:00 Uhr



Ein Mädchen steht im Hof einer Anstalt. Das Tor geht auf, das Mädchen huscht hinaus und beginnt seine Reise, durch Wälder, Felder, Dörfer und an der Autobahn entlang. Und auf einer Müllhalde trifft sie zwei Vierzehnjährige, einer davon, der schüchterne Blonde, gefällt ihr. An dem Roman über die verlorene, verrückte, hinreißende Isa hat Wolfgang Herrndorf bis zuletzt gearbeitet, er selbst hat ihn noch zur Veröffentlichung bestimmt.

Die Spieler\*innen des Piccolo Jugendklubs beschäftigen sich in dieser Spielzeit mit diesem letzten Text des Autors Wolfgang Herrndorf, begleiten Isa auf ihrer Reise und machen sich mit ihr auf eine eigene Reise ins Ich.

„Verrückt sein heißt ja auch nur, dass man verrückt ist, und nicht bescheuert. Weil das viele Leute denken, dass die superkomplett bescheuert sind, die Verrückten, nur weil sie komisch rumlaufen und schreien und auf den Gehweg kacken und was nicht alles. Und das ist ja

Bilder: 1 Michael Helbig; 2,3 Spatzenkino; 4 DEFA\_Stiftung

auch so. Aber so fühlt es sich nicht an, jedenfalls nicht von innen, jedenfalls nicht immer.“

19:30 Staatstheater Großes Haus

**MACBETH**

Oper von Giuseppe Verdi, Pariser Fassung

## Ausstellung

19:00 Spreewald-Museum Lübbenau

**Erlebnisführung am Abend - Frau****Bürgermeisterin geht shoppen**

## 31.5. Donnerstag

## Event

15:00 Lila Villa

**offene Werkstatt für Handwerk, Technik,****Handarbeit**

MiA - Mädchen in Aktion

17:00/19:00 Soziokulturelles Zentrum

**Sprechcafé**

Menschen aus aller Welt begegnen sich

## Kino

09:30 Weltspiegel

**Spatzenkino****Tatütata, die Feuerwehr ist da!**

Mit lauten Sirenen geht es im April ins Spatzenkino. Drei kurze Filme erzählen von einsatzbereiten Feuerwehrmännern, knallroten Autos und einem besonders mutigen Tierretter. Natürlich hat jeder Einsatz ein gutes Ende. Das Programm dauert inklusive Spielpausen 45 Minuten und ist ab 4 Jahren empfohlen. Der Eintritt kostet 2 Euro.



**Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt (DDR 1971, R: Rudolf Schrapf, Puppentrickfilm, 17 Min.)**

Die Feuerwehrmänner kommen nicht zur verdienten Kaffeepause, weil immer wieder der Alarm läutet. Sofort flitzt das Feuerwehrauto los. Tatütata, tatütata, ... Vorlage des liebevoll gestalteten Handpuppenfilms ist das gleichnamige Bilderbuch von Hannes Hüttner und Gerhard Lahr.

Feuerwehrlöschzug (D 2009, Dokumentarfilm, 6 Min.)

In diesem kurzen Dokumentarfilm kann man viele spannende Dinge erfahren. Die Feuerwehr zeigt ihre verschiedenen Löschfahrzeuge mit all ihren Einsatzmöglichkeiten. Drehleiter hoch und Wasser marsch!

Ringelgasse 19: Als Willi ein Held war (D 2014, R: Susanne Seidel, Andreas Strozky, Zeichentrickfilm, 7 Min.)

In einem Feuerwehrprogramm darf ein



echter Lebensretter nicht fehlen. In der Ringelgasse wird Willi zum Held, als er die ängstliche Katze vom Baum rettet. Dass dann die Feuerwehr kommen und ihn retten muss, war nicht geplant. Ein Held ist Willi aber trotzdem.

19:00 Obenkino

**HEUTE STERBEN IMMER NUR DIE ANDERN**

DEFA-Filmschätze neu entdeckt - Frauenporträts, BRD 1991, 77 Min, Regie: Siegfried Kühn



HEUTE STERBEN IMMER NUR DIE ANDERN ist der vorletzte Spielfilm des Regisseurs Siegfried Kühn. Das Werk, inszeniert nach der gleichnamigen Erzählung von Charlotte Worgitzky, stellt die einzige Produktion des DEFA-Filmschaffens dar, die sich nicht nur dezidiert mit Sterben und Tod auseinandersetzt, sondern darüber hinaus das Thema „Sterbehilfe“ diskutiert.

Die drei Theaterschauspielerinnen Maria, Hanna und Lisa haben einst große Erfolge als Tschechows „Drei Schwestern“ gefeiert. Einige Jahre später ist Maria unheilbar an Krebs erkrankt. Während sich Lisa zurückzieht und den Kontakt zur Sterbenden konsequent meidet, versucht Hanna diese zu unterstützen. Annäherung und Rückzug wechseln einander ab; alte, früher verschwiegene Konflikte brechen neu auf. Hanna eröffnet Maria die Wahrheit über ihren Zustand und bietet ihr ein Mittel an, ihrem Leben gegebenenfalls vorzeitig ein Ende zu setzen. Zunächst ist Maria schockiert von diesem Ansinnen und beendet den Kontakt zu Hanna, doch allmählich kommt es zum erneuten engeren Kontakt zwischen den beiden Frauen...

Der in der Wendezeit produzierte und im Februar 1991 auf den Internationalen Filmfestspielen Berlin vorgestellte Film besticht durch die Darstellerinnenleistungen von Katrin Sass, Ulrike Krumbiegel und vor allem von Gudrun Ritter, die mit der Rolle der Maria ihren herausragenden Frauenporträts einen weiteren Höhepunkt hinzufügt.

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda  
**Film Stars don't die in Liverpool**

Biografie, Regie: Paul McGuigan, Großbritannien/USA 2017



## Theater

09:30 Piccolo

**Tropfen, Tropfen**

Theater für die Allerkleinsten

19:00 Piccolo

**Bilder deiner großen Liebe**

von Wolfgang Herrndorf



**BLICK LICHT** ...und im Netz?

www.kultur-cottbus.de  
facebook.com/KulturmagazinBlicklicht  
twitter.com/BlicklichtCB

**KIZ-CLUB COTTBUS**

New social dance Party in town

**Dança Kizomba**

**2 HOURS WORKSHOP**  
**BY THE KING DELGE**  
(ANGOLA/KIMBO CLUB BERLIN)

**& TIPAPA JO**  
(ANGOLA / BERLIN)

**AFRO- & LATIN-BEATS BY**  
**DJ LA ROCA (KIZ-CLUB COTTBUS)**

**SAT 12.05.2018**

START: 20.00  
FULLPASS 10€  
WORKSHOP 5€  
PARTY 5€

"quasiMONO"  
ERICH-WEINERT-STRASSE 2  
03046 COTTBUS

## Adressen:

## Academy of music

Sandower Straße 58, Tel.: 0355 700 800,  
www.academy-of-music.de

## Amadeus

Karlstr. 2

## Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2, Tel.: 0355/2905399,  
www.buehne8.de, spiel.macher@buehne8.de

## Bebel

Nordstraße 4, Tel.: 0355/4936940, www.bebel.de

## Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad, www.myspace.com/chekovcottbus chekov@zelle79.org

## Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94, Tel.: 0355/79 0234,  
post@weltladen-cottbus.de, Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr.

## EssCoBar

Schlosskirchplatz 1, Tel.: 0355 4949596

## Galerie Fango

Amalienstraße 10, 03044 Cottbus, Tel.: 0176/  
231 22 88 5, www.fango.org, info@fango.org,  
Öffnungszeiten: mi/do/fr/sa 20:00

## Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturförderverein Cottbus e.V.,  
Marienstraße 23, Tel.: 0355/702357, Fax: 0355/  
702357, Öffnungszeiten: Do – Sa 18.00 – 21.00 Uhr

## Glad-House

Straße der Jugend 16, Tel.: 0355/380240, Fax:  
0355/3802410, www.gladhouse.de, veranstal-  
tungen@gladhouse.de, booking@gladhouse.de

## Haus „Haltestelle“

Straße der Jugend 94, Tel.: 0355/4946782

## Hugendubel

Mauerstraße 8, Tel.: 0355/38017-31,  
Fax: 0355/38017-50

## Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15, Tel.: 0355/494940-  
40, info@museum-dkw.de, www.museum-dkw.de

## Kost-Nix-Laden Cottbus

Deffkestr. 11

## Kontaktladen, Team „Humaju Unterwegs“

Humanistisches Jugendwerk Cottbus e.V.  
Sandower Hauptstr. 11, Tel.: 0176/79082004

## jugend\_staerken@humaju.de

Mo./Di./Do.: 12.00-17.00Uhr, Mi.: 10.00-15.00Uhr

## Craftbeer Bar „Labyrinth“

Berlinerstrasse 1, www.labyrinth-cottbus.de,  
Tel.: 0355 28916610

## LERNZENTRUM COTTBUS, Stadt- und

Regionalbibliothek und Volkshochschule  
Berliner Str. 13/ 14, Tel.: 0355/38060-24, Fax:  
0355/38060-66, info@bibliothek-cottbus.de,  
www.bibliothek-cottbus.de

## Volkshochschule, Tel.: 0355 38060-50, Fax:

0355 6123403, volkshochschule@cottbus.de,  
www.vhs.cottbus.de

## Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

## Malkunstwerkstatt

Friedrich Ebert Str. 14, Tel.: 0355 / 8697171,  
www.malkunstwerkstatt.com

## McPütt'n traditional Irish Dance Pub

Burgstraße 11

## Muggefug

Papitzerstraße 4, www.muggefug.de

## Obenkino

im Glad-House, Straße der Jugend 16, Tel.:  
0355/3802430

## OBLOMOW TEE Laden &amp; Stube

Wendenstrasse 2, Tel.: 0355/494 71 21, Web.:  
www.oblomowtee.de

## Piccolo Theater

Erich Kästner Platz, Tel.: 0355/23687, Fax: 0355/  
24310, www.piccolo-theater.de, info@piccolo-  
cottbus.de

## quasiMONO

Erich Weinert Str. 2, Tel.: 0355 4948199, www.  
quasimono.info

## Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

## Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21, Tel.: 0355/713109, Fax: 0355/  
7295822, www.planetarium-cottbus.de

## SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A, Tel.: 0355/714075

## Staatstheater Cottbus

Besucherservice: Öffnungszeiten Mo. und Sa. 11 bis  
14 Uhr, Di. bis Fr. 11 bis 18 Uhr, Im Großen Haus am  
Schillerplatz, Tel.: 0355/78242424,

service@staatstheater-cottbus.de,  
www.staatstheater-cottbus.de

## Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

## Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

## Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

## Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

## CottbusService/Stadthalle

Berliner Platz 6, Tel.: 0355/7542-0,  
Fax: 0355/7542455

## Scandale

„Le local fatal“, Karl Liebknecht Str. 20

## Seitensprung

„Home of disaster“, Straße der Jugend 104

## Stadtgarten Cottbus

Am Elisabeth-Wolf-Ufer. Tel.: 0176/79082004,  
stadtgarten@humaju.de,  
https://stadtgartencottbus.wordpress.com

## Streetwork Cottbus

Am Spreeufer 14-15, 0355 47861-40,  
streetwork@jhcb.de

## StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15, Tel.: 0355/692200

## Theater Native C

Petersilienstraße 24, Tel.: 0355/22024,  
info@kleine-komoedie-cottbus.de,  
www.kleine-komoedie-cottbus.de,

Tageskasse: Mo – Fr 14.00 – 18.00 Uhr

## Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78, Tel.: 0355/4949496

## Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00Uhr, Parzellenstraße 79,  
Tel.: 0355 28 91 738, www.zelle79.org, info@  
zelle79.org

## Senftenberg

## NEUE BÜHNE

Theaterpassage 1, 01968 Senftenberg, Tel.:  
0357/38010



